

Verwaltungsbericht 2010

Bisingen



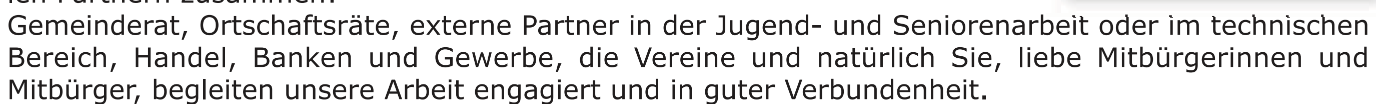


Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Leserinnen und Leser!



Mit dem traditionellen Verwaltungsbericht legt die Gemeindeverwaltung Rechenschaft über die Arbeit im vergangenen Jahr ab. Der Verwaltungsbericht ist jedoch weit mehr.

Er spiegelt das vielfältige, interessante und generationsübergreifende Leben in unserer Gemeinde wieder. Dabei arbeitet die Gemeindeverwaltung mit vielen Partnern zusammen:



Gemeinderat, Ortschaftsräte, externe Partner in der Jugend- und Seniorenarbeit oder im technischen Bereich, Handel, Banken und Gewerbe, die Vereine und natürlich Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, begleiten unsere Arbeit engagiert und in guter Verbundenheit.

So haben wir auch im vergangenen Jahr 2010 viele Dienstleistungen der Daseinsvorsorge in gewohnt guter Qualität erbracht und unsere kommunalen Pflichtaufgaben sorgfältig erledigt.

Läuteten zu Beginn des Jahres 2010 Land auf Land ab noch die Alarmglocken wegen der Finanzmarktkrise und ihrer negativen konjunkturellen Auswirkungen, erholte sich die Wirtschaft unerwartet schnell und robust. Diese Erholung wirkt sich in den öffentlichen Haushalten erst später aus, so dass die Jahre 2010 und 2011 nicht einfach sind. Danach besteht jedoch gute Aussicht auf eine finanzielle Erholung auch der öffentlichen Haushalte.

Es würde an dieser Stelle zu weit führen, alle erwähnenswerten Maßnahmen und Begebenheiten des vergangenen Jahres anzusprechen. Sie finden dazu aber im Anschluss vielfältige Informationen. Auf einige Punkte möchte ich aber kurz eingehen.

Die Einweihung unserer modernisierten Realschule mit der Übergabe an das Lehrerkollegium und die Schüler bildete den offiziellen Abschluss dieser aktuell größten Baumaßnahme der Gemeinde. Damit haben wir einen weiteren großen Schritt in die nach meiner festen Überzeugung richtige Richtung getan: Die konsequente Modernisierung unseres Schulzentrums.

Sie wird auch 2011 mit energetischen Maßnahmen zur Heizungserneuerung fortgesetzt wobei ich mir wünsche, dass wir 2011 auch die Sanierung des sogenannten „ALS-Gebäudes" auf den Weg bringen und ab 2012 konkret damit beginnen werden.

Wir erleben aktuell einen stetigen Wandel in unserer Schullandschaft. Das Land ist hier politisch sehr aktiv. So wurden erstmals sogenannte „Werkrealschulen" gebildet, die eine qualifizierte Weiterentwicklung der bisherigen Hauptschule beinhalten. Uns ist es gelungen, in Bisingen eine Werkrealschule einzurichten und damit erfolgreich Schritt zu halten mit neuen Entwicklungen. Dabei wurde auch die Kooperation mit unserer Nachbargemeinde Grosselfingen weiter gefestigt und ausgebaut.

Der demographische Wandel, die Veränderung der Altersstruktur in unserer Gesellschaft zeigt also auch hier erste konkrete Auswirkungen.

Diese Veränderungen werden sich auch in der Siedlungstätigkeit bemerkbar machen. In Thanheim wurde die Erschließung des Baugebiets „Weihergärten" abgeschlossen. Die Nachfrage vorwiegend junger Familien ist dort sehr gut. Das zeigt die rege und überdurchschnittliche Bautätigkeit. Diesen Weg wollen wir behutsam fortsetzen und ab 2011 in Bisingen das Baugebiet „Fronwiesen" planerisch umsetzen. Die Erschließung kann dann bedarfsgerecht in den kommenden Jahren ab voraussichtlich 2012/2013 erfolgen.

Mit einer „Hausmesse" präsentierte sich die Gemeindeverwaltung bei einer Bürgerversammlung in der Hohenzollernhalle. Ich bin dankbar und freue mich sehr, dass viele 100 Besucher diese Veranstaltung zu einem guten Erfolg gemacht haben. Kommunalpolitik, die Arbeit von Gemeinderat, Ortschaftsräten und Gemeindeverwaltung ist für Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nichts abstraktes sondern täglich erlebbar. Im Erfolg wie auch im Misserfolg.

Die innerörtliche Entwicklung wird uns in Zukunft noch mehr als bislang am Herzen liegen müssen. In Wessingen haben wir dazu mit der Übergabe neugestalteten Dorfplatzes im vergangenen Jahr einen erfolgreichen Beitrag geleistet. In Bisingen geht die Entwicklung des Maute-Areals leider nicht so erfolgreich voran. Viele fragen sich an was das liegt.

In der Hauptsache daran, dass das gesamte Gelände Privateigentum ist und die Gemeinde damit keine direkten Einflussmöglichkeiten hat, Ideen zu entwickeln und diese vor allem auch erfolgreich umzusetzen. Leider ist die aktuelle Situation im wahrsten Sinne des Wortes wenig ansehnlich. Wir müssen uns aber in Geduld üben und den richtigen Zeitpunkt abwarten, an dem sich die Dinge in eine sinnvolle Richtung bewegen werden.

Eine zeitliche Prognose dazu ist schwierig, augenscheinlich besteht aber auch für die jetzigen Eigentümer zunehmend Handlungsdruck.

Unsere Seniorenwohnanlage „Haus im Park" soll 2011 mit 14 seniorengerechten Wohnungen erweitert werden. Alle, die vor dem „dritten Lebensabschnitt" stehen oder ihn bereits begonnen haben, finden damit in Bisingen ein bedarfsgerechtes und ansprechendes Zuhause wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, für diese Zeit eine Immobilie zu erwerben.

Die Kinder- und Jugendarbeit wird sich ebenfalls weiter entwickeln. So werden wir uns im kommenden Jahr im Gemeinderat konkrete Gedanken zur weitergehenden Betreuung von Kindern unter drei Jahren machen, auf die ab dem Jahr 2013 ein gesetzlicher Anspruch besteht.

Alle die für unsere Gemeinde Verantwortung tragen, sind für Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, direkt ansprechbar. Gerade mit Ihrer verständnisvollen Unterstützung, den vielen erwähnten Partnern, den ehrenamtlichen Helfern und der guten Verbundenheit aller Akteure mit unserer Gemeinde werden wir auch in Zukunft erfolgreich sein.

Das ist kein Lippenbekenntnis, denn gemeinsam haben wir in den zurückliegenden Jahren schlicht und einfach stets bewiesen, dass wir trotz mancher Krisen unseren Weg zielgerichtet und konsequent, rechtzeitig, wenn nötig behutsam und damit stets auch erfolgreich zu gehen verstehen. Es gibt keinen Grund warum das in Zukunft anders sein soll.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen ein friedliches, erfolgreiches und gutes Jahr 2011 und freue mich mit Ihnen auf die vor uns liegende Zeit.

Joachim Krüger



Das Jahr 2010 war für Thanheim ein Jahr mit vielen Umbrüchen und Neuerungen. Viele seit langem in der Schwebe stehende Projekte nehmen nun konkrete Formen an bzw. wurden ermöglicht.

Nach Monaten umfangreicher Erschließungsarbeiten entstehen im Thanheimer Neubaugebiet „Weihergärten" bereits die ersten Wohnhäuser. Beim Spatenstich für die Erschließungsarbeiten vor über einem Jahr bezeichnete mein Vorgänger Karl Fischerkeller das neue Baugebiet gar als „Jahrhundertprojekt" für Thanheim. Die Daten des Baugebietes vermitteln auch einen Eindruck von dessen Bedeutung, nicht nur für Thanheim: Rund 2,1 Millionen Euro investiert die Gemeinde, dafür entstehen 43 Wohnbauplätze, die gerade auch jungen Familien die Möglichkeit zum Eigenheimbau eröffnen.
Neben einigen privaten Bauplätzen bietet insbesondere die Gemeinde Bauplätze zum Verkauf an. Die Zahl der genehmigten Bauvorhaben und die schon gestarteten Wohnhausneubauten zeigen, dass eine rege Nachfrage besteht, auch von vielen auswärtigen Bauplatzinteressenten. Allerdings ist stets gewährleistet, dass gerade einheimische Interessenten nicht zu kurz kommen und in der Gemeinde einen Bauplatz erhalten können. Derzeit stehen noch elf gemeindeeigene Bauplätze in den „Weihergärten" zum Verkauf.
Der Ortschaftsrat wünscht sich, dass das neue Wohngebiet mit seinen Bewohnern zur Belebung des Ortsgeschehens beiträgt und dass sich vermehrt wieder Familien mit Kindern in Thanheim ansiedeln.

Ein weiteres großes Projekt dieses Jahr war die energetische Sanierung des alten Schulhauses in Thanheim, bei welcher die Fenster ausgetauscht und die Heizung erneuert wurden. Die Fensterbauarbeiten wurden von der Fa. Eppler aus Meßstetten ausgeführt (Auftragssumme ca. 26.000 Euro).
Die Erneuerung der Heizung wurde von der Fa. Baumgärtner und Hirsch aus Bisingen durchgeführt (Auftragssumme ca. 19.000 Euro). Die energetische Gebäudesanierung wurde im Zuge des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes durchgeführt und mit 75% bezuschusst.

Einzelne Räume im alten Schulhaus werden seit diesem Jahr auf Beschluss des Ortschaftsrats von den Thanheimer Vereinen genutzt.
Die Narrenzunft Maurochen hat nun im ersten Stockwerk eine Zunftstube, ebenso im ersten Stock entsteht der neue Traditionsraum der Musikkapelle. Beide Räume werden in Eigenleistung von den jeweiligen Vereinen renoviert.
Die geplanten Renovierungsarbeiten im unteren Schulsaal mussten aus terminlichen Gründen verschoben werden. Geplant ist, dass diese bis zum Dorffest 2011 abgeschlossen sind.

Für die letzte große Baumaßnahme in diesem Jahr erfolgte im November der Spatenstich. Der Neubau des Regenüberlaufes „Weinbeerstraße". Im Zuge des Neubaus wird auch der Ausbau der Weinbeerstraße durchgeführt. Die Voraussichtlichen Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf 669.000 Euro.

Landschaftspflege und Ortsbild

Im Allgemeinen hat sich in Thanheim dieses Jahr in Punkto Landschaftspflege und Erhalt einiges getan. Im Januar wurde der Obst- und Gartenbauverein Thanheim ins Leben gerufen.
Ca. 60 Gründungsmitglieder fanden sich im Schulsaal in Thanheim ein, beschlossen die Vereinsatzung und wählten Thorsten Krauwald zu ihrem ersten Vorsitzenden.
Die Unterhaltung des Kulturguts der Obstanlage unter dem Ebersberg ist das Hauptanliegen des neuen Vereins, ebenso setzt er sich für die Erhaltung und Instandhaltung des Schafstalls in Thanheim ein. Zu diesem Zweck wurde ihm von der Gemeinde die Überlassung der Obstanlagen und des Schafstalls zugesichert. Im Zuge der Überlassung wurde ein Teil des Weges zum Schafstall von der Gemeinde saniert, abgeschlossen wird die Sanierung voraussichtlich im Frühjahr 2011.
Durch zahlreiche Arbeiteinsätze hat der Obst- und Gartenbauverein jetzt schon bewiesen, den von ihnen übernommenen Aufgabengebieten voll und ganz gewachsen zu sein.

An dieser Stelle noch ein Mal recht herzlichen Dank!
Ein großer Dank geht auch an den Schwäbischen Albverein Bisingen unter der Leitung von Maria Rager und Rainer Schüle, der seit circa zwanzig Jahren die Ebersbergpflege organisiert und all seinen freiwilligen Helfern. Ohne sie wäre der Erhalt nicht möglich.

Die K1 Ausgleichsfläche für das Gebiet Weihergärten wurde am Ebersberg ausgewiesen. Diese Teilfläche des Ebersberg soll entbuscht und freigehalten werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden zwei zusammenhängende Maßnahmen eingeleitet. Freischneidung des Geländes mit Hilfe von Maschinen, Dauerbeweidung der Hänge durch Ziegen um ein erneutes Austreiben der verbleibenden Wurzeln zu unterbinden.
Die K1Fläche wurde an Herrn Sickinger und weitere Teilflächen an Herrn Rager und Herr Hömann zur Beweidung überlassen.

Um das Naherholungsgebiet Ebersberg attraktiv zu erhalten und zu gestalten, wurde die Errichtung eines Panoramakinos beschlossen. Die hierfür benötigten Stämme werden vom Forst gesammelt und zu Sitzen verarbeitet.
Ebenfalls am Ebersberg wir die Grillstelle Blick ins Ländle renoviert. Das Blick ins Ländle eine hoch frequentierte Grillstelle der Gesamtgemeinde Bisingen ist, hat sich der Arbeitsausschuss der Vereine unter dem Vorsitz von Thorsten Spörl dafür ausgesprochen eine gewisse Summe für die Renovierung der Grillstelle zur Verfügung zu stellen. Es wurde ein Gremium gebildet, welches für die Durchführung der Renovierung zuständig ist. Eingeholte Kostenvoranschläge pendeln sich bei einer Summe von ungefähr 6000 Euro ein. Beide Vorhaben sollen im Frühsommer gemeinsam eingeweiht und der Bevölkerung vorgestellt werden.

Unser Ortsbild ist Dank vieler freiwilliger Helfer/innen dieses Jahr wieder ansprechend gepflegt worden. In einer sogenannten Patenschaftsfeier würdigten Bürgermeister, Ortsvorsteher und Ortschaftsrat diesen selbstlosen Einsatz.

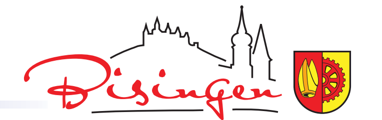
Dieses Jahr wurden die Jagdflächen der Gemarkung Thanheim neu vergeben.
Die einheimische Jagd wurde an Herr Thiele und Herr Marr vergeben.

Dorfgeschehen

Pünktlich zum Dorffest konnten die neu renovierten Holzfiguren am Feuerwehrhaus wieder aufgestellt werden. Wie in den letzten Jahren war das Dorffest ein voller Erfolg. Zahlreiche Besucher, engagierte Vereine und Kunsthandwerker trugen einen großen Teil dazu bei. Herzlichen Dank noch ein Mal an meinen Mitorganisator Konrad Flegr.

Ein besonderes Highlight dieses Jahr war für Thanheim die herausragenden Leistungen von Yvonne Schlotterbeck bei der Weltmeisterschaft im Juniorenteam in München, der Jugendolympiade in Singapur und der Deutschen Meisterschaft als Schützin im Luftgewehr und Kleinkaliber. Als Anerkennung bereiteten der Ortschaftsrat und der Bürgermeister ihr einen Empfang in Thanheim.

Bei dem großen Unwetter am 23. Juli mit den überraschenden Überschwemmungen hat sich wieder ein Mal bewiesen, dass eine Ortsfeuerwehr unabkömmlich ist. Nur durch den schnellen und engagierten Einsatz konnte Schlimmeres verhindert werden. Nach Gesprächen mit Anwohnern der Weihergärten und Hermann Merz Straße wurden Verbesserungsmaßnahmen zur Verhinderung von Hochwasser vorgenommen.



Sonstiges

Dem FC-Thanheim wurden zur Renovierung der Duschräume in der Vereinshalle Thanheim ein Zuschuss von 1500 Euro zugesagt.

Der Ortschaftsrat stimmte in seiner Sitzung am 22.11.2010 den Verkauf des Farrenstall Hurststr. 8 zu. Ein wichtiges Kriterium für diese Entscheidung war die Zusage der Erwerberin das Gebäude zu erhalten. Der Erlös dieses Verkaufs wird in die Errichtung von drei Garagen neben dem alten Schulhaus investiert. Diese sollen bis im Mai 2011 errichtet werden und solange können die von den Vereinen gelagerten Gegenstände im Farrenstall verbleiben.

Danke an alle meine Ortschaftsratskolleginnen und –kollegen für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit. Auf ein weiteres interessantes neues Jahr.
Ein besonderer Dank richtet sich an Herrn Bürgermeister Krüger, den Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung, den Bauhof und unseren Hausmeister Michael Krautwald für die tatkräftigen Unterstützungen in allen Belangen.
Ich wünsche allen Mitbürgern Zuversicht, Zufriedenheit und ein gesundes neues Jahr 2011.

Rudolf Buckenmaier
Ortsvorsteher



„Schwere Zeiten sind angesagt", mit diesen Worten begann Kämmerer Thomas Neher seine Ausführungen zum Haushalt 2010. „Und das vermutlich bis in das Jahr 2012". Das machte wenig Hoffnung. Einige Beschlüsse wurden bereits vom Gemeinderat verabschiedet um dem entgegen zu wirken. So die Erhöhung des Wasserzins, der Grundsteuer und der Hundesteuer. Alles in allem nur ein Tropfen auf den heißen Stein wenn die Zeiten nicht besser werden. Das Haushaltsvolumen beträgt 20,4 Mio. Euro, davon fallen auf den Verwaltungshaushalt 15,9 Mio. Euro und auf den Vermögenshaushalt 4,5 Mio. Euro.

Für das Jahr 2010 rechnet man mit Einnahmen aus der Einkommenssteuer in Höhe von rund 3 Mio. Euro und aus der Gewerbesteuer 2 Mio. Euro. Man rechnete damit, dass rund eine Mio. Euro weniger eingenommen werden und 500.000 Euro Mehrausgaben als in 2009 anfallen. Die Rücklage konnte auf 1,2 Mio. Euro festgezurrt werden. Bei einer Zuführungsrate von 512.000 Euro, also dem von der Gemeinde erwirtschaftetem Überschuss, fehlen zur jährlichen Tilgung von ca. 820.000 Euro rund 310.000 Euro. Dies muss dann über neue Kredite, Zuschüsse oder Verkäufe von Bauland finanziert werden. Aus diesem Grund hat man nun einige Investitionen auf das Jahr 2012/13 geschoben. So den Bau einer Druckleitung von der Kläranlage Wessingen in das Industriegebiet Nord. Hierfür waren Kosten von 1,1 Mio. Euro eingeplant. Durch die Ertüchtigung der Anlage sollte diese nun noch einige Jahre arbeiten können. Die Kosten belaufen sich hierfür auf ca. 230.000 Euro. Ebenso musste die Sanierung der Friedhofsmauer auf das Jahr 2013 geschoben werden, man befürchtete, dass man mit den ursprünglichen 10.000 Euro nicht hinkommt und die Maßnahme wohl eher bis zu 30.000 Euro kosten wird.

Nicht aus den Augen verlieren wollte man das ELR-Programm. Es waren zwar keine Mittel für 2010 eingestellt, sollte jedoch eine Planung erfolgen, wollte man dies auch finanzieren.
Keine großen Investitionen konnte man im Bereich des Straßenbaus erwarten, hier fehlen schlicht die Mittel. Allerdings soll die Sanierung der Leichenhalle angegangen werden und man erhoffte sich durch Bauplatzverkäufe an der „Oberen Halde" dieses Baugebiet erschließen zu können.

Zum Thema DSL konnte Herr Neher auch noch einiges berichten. So hatte die Stadt Hechingen eine Ausschreibung zur DSL-Versorgung gemacht. Die Fa. M-Vox, die auch schon in Wessingen vorstellig wurde, bot als einzigste eine Kabellösung an. Sollte dies realisiert werden, wäre Wessingen durch die Vorwahl 07471 automatisch mit dabei. Hingewiesen wurde noch auf den Rathaussturm der Gempleswatter am „Schmotzigen". Alle Ratsmitglieder erklärten sich bereit, sich dem Tribunal der Narren zu stellen. Dieser sollte dann am 11. Februar erfolgen. Mit Getöse stürmten die Narren das Rathaus und enthoben die Räte von ihrem Posten. Als die Räte dann beim Karaoke-Singen nicht nur die Bauchmuskeln der Zuhörer strapazierten, ließen es die Narren gnädig sein und man begab sich gemeinsam zum Umtrunk in die Räume des Heimatvereins.

Um endlich in Erfahrung zu bringen wie und wo das edle gerstenhaltige Gebräu, dass nach den Sitzungen gerne zu sich genommen produziert wird, machten sich die Ortschaftsräte aus Thanheim, Zimmern und Wessingen im März auf den Weg zur einer Brauereibesichtigung. Nachdem das Gebräu ausgiebig getestet war und der Braumeister versicherte, dass nun wirklich alles leer getrunken war ging es gut informiert wieder nach Hause.

Ende März dann ging es im Rat um den Holzeinschlag. Vorstellung des Vollzugs 2009 und der Planung für 2010 durch Revierförster Willi Grundler. Alle 10 Jahre erstellt das Forstamt einen Plan zur Bewirtschaftung des Waldes. Ziel ist es, die Bestände in einem 5-Jahres-Rhythmus zu durchforsten. Dies soll auch dazu dienen, dass Schäden durch die Befahrung der Wege möglichst nur zentral auftreten. Die wirtschaftliche Entwicklung sorgte für höhere Holzpreise und so konnte für Fichtenstammholz Klasse 2b ein Festmeterpreis von bis zu 80,00 Euro erzielt werden. Insgesamt war in 2009 ein Einschlag von rund 2.000 fm geplant von denen nur ca. 1.460 fm vollzogen wurden. Ein Rest von ca. 116 fm soll noch folgen. Geplant ist in Wessingen ein Tannenvorbau mit ca. 10.000 Setzlingen auf 2 ha Fläche. Die erwartete Aufforstung an der Bismarckhöhe (Kirschgarten) sollte im Herbst 2010 erfolgen.
Informiert wurde dann noch über die Abrechnung der Brücke im „Zaunäcker". Hier entstanden Kosten in Höhe von 32.410,03 Euro.
Mitte April wurde dann die Bepflanzung des Dorfplatzes beraten. Man wollte pflegeleichte Bodendecker und Bäume.
Am 30. April war es nun soweit. Mit vielen Mitbürgern und einer großen Zahl von geladenen Gästen konnte der Dorfplatz nun seiner eigentlichen Funktion übergeben werden, als Treffpunkt für Jung und Alt. Es bleibt zu hoffen, dass er auch entsprechend angenommen wird und dazu beiträgt, dass das Leben im Ort noch lebenswerter wird.
In der Sitzung im Mai wurden dann viele Themen angesprochen. So die Pflasterung an der Brücke in der Kirchstraße, sowie das Ausspülen von den Ufersteinen an der Staatsbrücke. Auch das Thema ELR und DSL wurde angesprochen. Aufgrund des schlechten Straßenzustands im „Gässle" sollte überlegt werden ob man diesen Bereich nicht vorzieht.



Man wollte zu beiden Themen im Juni/Juli 2010 eine Informationsveranstaltung machen. Berichtet werden konnte über die Farbschmierereinen am Kinderspielplatz im „Höfle". Die Eltern der Initiative waren geschockt darüber, denn sie haben viel Schweiß und Herzblut in die Realisierung dieses tollen Spielplatzes gesetzt.

Im Juni konnte der Kindergarten "Sonnenschein" zu einem besonderen Sommerfest einladen. Hierbei wurde den Kindern eine außergewöhnliche Ehrung zuteil. Sie wurden mit dem Preis "Die kleinen Forscher" geehrt. Hierfür hatten die Kinder zusammen mit den Erzieherinnen etliche praktische Versuche erarbeitet und durchgeführt.
Am 03. und 04. Juli fand die Bachhockete statt. Wieder einmal ist es gelungen eine hervorragende Veranstaltung durchzuführen und viele Gäste aus Nah und Fern nahmen die Einladung gerne an. Hier sind es gerade die Vereine, die Feuerwehr sowie der Kirchengemeinderat und der Jugendclub die sich jedes Jahr bemühen ein tolles Fest auszurichten.
In der Sitzung im Juli wurde die Umfrage zur Einrichtung eines Ladens in Wessingen vorgestellt. Hierbei sollte ermittelt werden wie groß die Akzeptanz für einen Laden sein könnte.
Der Spielplatz im Höfle wurde zwischenzeitlich fertiggestellt und die Spendengelder in Höhe von rund 28.000 Euro sind fast aufgebraucht. Nun soll am 25. Juli die offizielle Einweihung erfolgen.

Am 09.Juli fand nun die lange erwartete Infoveranstaltung zum Thema ELR und DSL statt. Leider nicht mehr mit dem gleichen Interesse wie bei der ersten Veranstaltung. Waren es damals noch sehr viele interessierte Bürger so waren es jetzt nur nun noch einige wenige. Leider ist es nun mal eine zeitlich begrenzte Förderung und man hofft dass doch noch der eine oder andere Bürger die Fördermittel in Anspruch nehmen kann.
Interessantes gab es auch zum Thema DSL. Nachdem die Sache mit M-Vox in Leere lief hatte man zwischenzeitlich festgestellt, dass es für Wessingen bereits eine Funklösung gab. So steht am Bauhof ein Funkmast von Vodaphone, über den eine Leistung von 2.500 - 3.000 k/bits erreicht werden kann.

Am 23. Juli wollte sich der Ortschaftsrat zu einer Ortsbegehung treffen. Diese fiel zum Teil ins Wasser. Der Weidenbach trat an der Staatsbrücke über die Ufermauer und man befürchtete, dass die Keller der anliegenden Häuser überschwemmt werden können. Es kam glücklicherweise nicht dazu, aber man hatte gesehen, welche Kräfte die Natur hervorbringt.
Weiter wurde beim Ortsbegang die Turn- und Festhalle in Augenschein genommen. Hierbei wurde festgestellt, dass der Wassereinbruch im Bereich der Küche immer noch nicht behoben war. Sogar die Lampen waren bereits voll Wasser gelaufen waren. Die Holzverschalung wies an mehreren Stellen Schimmelbefall auf. Diese sollte schnellstmöglich behoben werden, denn so war die Küche nicht mehr einsatzfähig.
Weitere Station der Ortsbegehung war der Friedhof. Angesprochen wurde hier die Möglichkeit, an den neuen Urnenstelen Blumenschmuck bzw. Kerzen anbringen zu können. Durch die Montage einer abklappbaren Auflage bzw. durch die Anbringung eines kleinen Sims an der jeweiligen Abdeckplatte soll dem Wunsch aus der Bürgerschaft Rechnung getragen werden. Da diesbezüglich noch mit einem Steinmetzbetrieb Rücksprache gehalten werden sollte, wurde die Entscheidung nochmals vertagt.

Am 25. Juli wurde der neue Kinderspielplatz mit einer großen Feier seiner Bestimmung übergeben. Man kann nicht oft genug erwähnen mit welchem Kraftakt es den Eltern der Spielplatzinitiative gelungen ist eine große Summe an Spendengeldern zu sammeln und das Ganze in die Tat umzusetzen.

In der Sitzung am 26. Juli ging man nochmals auf das Hochwasser ein. Brennholz sollte nicht mehr in Ufernähe gelagert werden, weil dies als Treibgut die Gräben und Verdohlungen verstopfen kann. Des Weiteren sollten Grasschnitte nicht in den Gräben belassen werden. Gelitten hatte auch der Weg zwischen den Zaunäckern und dem Sportplatz Steig. Dieser wurde durch den Starkregen ausgeschwemmt. Die vor nicht allzu langer Zeit angebrachte Rinne aus Granitsteinen war mit Geröll verstopft.
Informiert wurde auch über den drohenden Ausverkauf von Flächen in Wessingen. Es wurden landwirtschaftliche Flächen aus dem Ort verkauft, ohne das die Gemeinde oder aber ebenfalls interessierte Mitbürger vorher informiert wurden. Sollte dies so anhalten, wären in Bälde keine zusammenhängenden Flächen mehr vorhanden. Auch mögliche Ausgleichsflächen im Hinblick auf die Ausweisung neuer Baugebiete gehen so verloren.

Am 18. September gab es ein herausragendes Jubiläum zu feiern. 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wessingen. Am gut besuchten Ehrungsabend gab es viel Lob für die Einsatzbereitschaft der Wehrmänner. Welche die Feuerwehr am nächsten Tag unter Beweis stellte. So wurde die Arbeit der Feuerwehr mit den Löschmitteln von vor 100 Jahren bei einem Übungsfeuer dargestellt, selbst die Jugendfeuerwehr beteiligte sich kräftig und rückte dem Feuer mit Löscheimer zu Leibe. Dies so gut, dass man ihnen Einhalt gewähren musste, damit das neue Löschfahrzeug der Wehr auch noch was zum löschen hatte.

In der Sitzung am 20. September konnte über das Umfrageergebnis zur Einrichtung eines Ladens in Wessingen berichtet werden. Lediglich 62 der 340 befragten Haushalte sendeten die Fragebögen wieder zurück. Aus



diesen Rückmeldungen ging schon der Wunsch hervor, einen Laden in Wessingen wieder zu eröffnen. Dies scheiterte jedoch an den hochgerechneten Umsatzzahlen. So könnten in Wessingen vielleicht zwischen 50.000 und 100.000 Euro erzielt werden. Dies reichte jedoch bei weitem nicht aus, um einen Laden betreiben zu können. Berichte aus anderen Ortschaften mit einer Einwohnerzahl zwischen 1.400 und 2.500 legen Umsätze von 400.000 Euro im Jahr zu Grunde, damit sich der Laden einigermaßen trägt. Dazu kommt, dass wir geographisch so günstig liegen, dass es nur kurzer Wege bedarf, um seinen Einkauf im Großhandel tätigen zu können. Man wollte das Projekt Dorfladen vorerst nicht weiter verfolgen. Sollte sich aber ein Investor dafür finden, wolle man diesen auch unterstützen.

Dann beschloss man die Beantragung der Mittel für den Haushalt 2011. Hierbei unter anderem weitere Planungsmittel für das ELR-Programm. Man will wie im Frühjahr bereits angesprochen versuchen im Rahmen des ELR-Programms eine Erneuerung der Straße "Im Gässle" zu ermöglichen.
Angesprochen wurde auch die Pflege der Schafweide im „Grund“. Man hatte bei der Vorstellung des Beweidungskonzeptes vereinbart, dass nach geraumer Zeit eine Begehung zusammen mit dem Landratsamt und dem Schäfer durchgeführt wird. Diese soll in naher Zukunft erfolgen.

Am 08. Oktober startete der Ortschaftsrat wiederum zu einer Ortsbegehung. Die erste fiel ja zum Teil ins Wasser. Hierbei wurden zusammen mit Ortsbaumeister Holger Mayer nochmals die neuralgischen Punkte im Ort aufgesucht. Am Dorfplatz sprießt das Unkraut aus der wassergebundenen Decke und der Brunnen sollte gereinigt werden. Dies wird man beim Abstellen der Wasserzufuhr machen. Die Bushaltestelle in der Dorfstraße sollte gereinigt werden. In der Kirchstraße muss der Hang von Baum und Buschwerk gesäubert werden. Im Bereich des Feldkreuzes wäre eine Bepflanzung mit Bodendeckern wünschenswert. Der Ablaufschacht in der Kirchstraße gegenüber dem Gemeindegrundstück muss versetzt werden, denn das Wasser staut sich meist unterhalb des Schachtes. Diese Maßnahme soll im Zuge einer Bebauung des Grundstücks erfolgen. Im "Höfle" sollen die Bäume im Straßenbereich entfernt und die Baumscheiben zugepflastert werden.
Am Kindergarten wird man eine Eiche entfernen müssen. Man hatte in den Jahren zuvor immer wieder Probleme mit dem Eichenprozessionsspinner. Man will die Eiche so weit kürzen, dass der Stamm noch als Tisch genutzt werden kann.

Am Friedhof soll nun zu den Urnenstelen ein barrierefreier Zugang geschaffen werden. Das Anbringen von Simsen an den Grabplatten der Urnenstele will man anstatt der klappbaren Auflagen zulassen.
Die Garage unterhalb der Leichenhalle sollte künftig der Feuerwehr als Lager für den Anhänger und die Sandsäcke dienen.
Zwischenzeitlich waren die Dacharbeiten an der Turn- und Festhalle fast abgeschlossen. Die Küchendecke wurde zu diesem Zeitpunkt bereits getrocknet. Danach wird etwas gegen den Schimmel getan. Die Falttüre zum Geräteraum ist ebenfalls in die Jahre gekommen und sollte in absehbarer Zeit erneuert werden.

Ende Oktober feierte der katholische Kirchengemeinderat sein Patrozinium St. Wolfgang.

Am 14. November fand dann die Gedenkfeier zum Volkstrauertag statt. Neben den Fahnenabordnungen und dem Musikverein fanden sich wieder einige Mitbürger ein, um gemeinsam der Toten der Kriege zu gedenken.

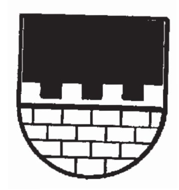
Am 21. November lud der Musikverein Zimmern zum Jahreskonzert in die Halle ein. Und unter der Leitung ihres neuen Dirigenten zeigte sowohl die Jugend als auch die "ältere Garde" eine tolle musikalische Leistung.

In seiner Novembersitzung wurde der Ortschaftsrat über die Brückenhauptprüfung der beiden Holzbrücken in der Dorfstraße sowie der Holzbrücke am Radweg nach Zimmern informiert. Zu deren Instandsetzung werden wohl Kosten in Höhe von ca. 42.000 Euro entstehen.
Zum Jahresende lud der FC Wessingen wieder zu seiner Weihnachtsfeier ein. Erstaunlich ist die große Zahl von Jugendspielern. Angefangen von den ganz Kleinen bis ins Jugendalter kann sich der FC über eine großartige Nachwuchsarbeit freuen. Und freuen kann man sich sicherlich über einen derzeitigen 4. Platz in der Vorrunde. Und nicht vergessen darf man die vielen Abteilungen des FC Wessingen. Sie alle tragen mit ihren Aktivitäten zu einem guten Miteinander im Ort mit bei.
Den Abschluss ziert dann der Heimatverein mit seiner Theateraufführung. Wir können gespannt sein, was dieses Mal an turbulentem Programm auf die Zuschauer wartet.

Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein erfolgreiches und vor allen Dingen gesundes Jahr 2011!

Joachim Breimesser, Ortsvorsteher





Das Schreiben des Jahresrückblickes soll die Rückbesinnung zum Nachdenken, ein Abwägen und Auswählen von wichtigen oder weniger wichtigen Ereignissen sein. Man lässt sich von der individuellen Sichtweise leiten, versucht aber auch die Sichtweise der Bürger mit aufzunehmen. Trotz allem bleibt die Unsicherheit, ob man alles in ausgewogenem Maße zusammengestellt hat. Aus diesem Grund bin ich bemüht, an einem vorgegebenen Raster das „Wichtigste" noch einmal Revue passieren zu lassen.

Zimmern politisch:
Denkt man über das vergangene Jahr zurück, so muss man sich eingestehen, dass es im Jahre 2010 keine großen Projekte in Zimmern zu verwirklichen gab. Zum einen liegt dies daran, dass in Zimmern die Jahre zuvor sehr viel investiert wurde und natürlich zum anderen, dass die Wirtschaftskrise in den kommunalen Haushalten 2010 zu Buche schlug. Vor allem die Schulsanierung in Bisingen belastete 2010 den Haushalt der Gesamtgemeinde, doch dieses Projekt ist zukunftsweisend und auch unsere Kinder aus Zimmern werden hiervon einen großen Nutzen haben.
Trotzdem standen die Uhren im Zimmerner Ortschaftsrat nicht still. In den Sitzungen wurden wie immer der Waldwirtschaftsplan, der Haushalt, Jagdneuverpachtung, Baugesuche, Bauplatzverkäufe und einige mehr oder weniger wichtigen Dinge diskutiert und entschieden. Gerade über den Ablauf der Jagdneuverpachtung sind wir zufrieden. Hier hat sich bestätigt, dass es gut ist, auf ortsansässige Jäger zu setzten und mit allen Beteiligten frühzeitig, offen und fair zu verhandeln. Nicht überall konnte die Jagd so reibungslos wie in Zimmern verpachtet werden.
Mit zwei innerörtlichen Baugesuchen mussten wir uns im Ortschaftsrat intensiv beschäftigen. Beide waren nicht einfach zu handhaben und auch hier hat es sich bestätigt, dass es wichtig ist, offen mit allen Beteiligten zu diskutieren, um einen Konsens zu erreichen. Natürlich gibt es bei Kompromissen immer einige, die nicht zufrieden sind und natürlich muss man sich bewusst sein, dass innerörtliche Bauvorhaben den Charakter eines Ortskernes meist verändern werden, allerdings bin ich der Überzeugung ein Dorf lebt auch durch Veränderungen und wie wir immer öfters der Tagespresse entnehmen können, wird es eine städtische Bevölkerungszunahme zu Lasten des ländlichen Raumes geben. Deshalb darf man sich nicht allem verwehren und eben Kompromisse suchen, um das Leben im Dorfkern zu erhalten, denn ein Dorf lebt nicht nur vom Charakter seines Kerns sondern auch durch die Menschen, die dort wohnen. Nicht wenige Ortschaften in unserer näheren Nachbarschaft haben ein Aussterben ihres Dorfkernes zu beklagen und versuchen mit viel Kreativität dem entgegen zu steuern. Wir hatten in zwei Fällen das Glück, dass diesem Aussterben durch unsere Bewohner selbst, ohne unser Zutun, entgegen gesteuert wird.
Auch der Besitzwechsel mehrere Häuser im Ortskern zeigt mir, dass Zimmern attraktiv ist und wir zurzeit nicht befürchten müssen, dass unser Ortskern aussterben wird.
Leider mussten wir am 21.06.2010 Ralf Hensch aus dem Ortschaftsrat verabschieden. Da er sich für einen Wohnsitz außerhalb von Zimmern entschied, darf er dem Ortschaftsrat nicht mehr angehören und wurde somit verabschiedet. Auf Grund des Wahlergebnisses der letzten Kommunalwahl gibt es für ihn leider keine Neubesetzung.

Im Juli zeigte uns mal wieder die Natur, mit welcher Machtlosigkeit wir ihr gegenüberstehen. Heftige Regenfälle ließen in kürzester Zeit das Wasser an einigen Stellen über die Ufer treten. Einige Keller liefen voll, Bachbette wurden weggespült, Feldweg ausgespült, doch man konnte von Glück reden, dass die Regengüsse schnell wieder nachließen und somit „nur" überschaubare Sachschäden entstanden. Wir kennen andere Ausmaße der letzten Jahre aus dem Hechinger Raum und ich würde sagen, dass wir mit einem „blauen Auge" davon gekommen sind. An diesem Tag bestätigte sich mal wieder die Wichtigkeit einer Feuerwehr Abteilung vor Ort. Durch ihre Ortskenntnisse und ihr beherztes zu packen, konnte an einigen Stellen größere Schäden verhindert werden. Nach Beruhigung der Situation konnten Sie die Kameraden aus Bisingen unterstützen. Dies zeigt mir mal wieder, dass das Bisinger Feuerwehrkonzept das Richtige ist.
Vorher erwähnte ich, dass im Jahre 2010 keine größeren Projekte in Zimmern anstanden, des Weiteren kämpft der ländliche Raum gegen die Flucht in die Städte. Der Ortschaftsrat versuchte im Jahre 2010 einige Aktionen für unsere Bürgerinnen und Bürger zu initiieren, die an anderen Orten und vor allem in einer anonymen Stadt nicht geboten werden können. So organisierten wir den ersten Teil einer Gemarktungswanderung mit fachkundigen Führern (Revierförster W. Grundler, Apotheker W. Ertel und Heimatforscher O. Bogenschütz). Die Teilnehmerzahl und die Reaktionen zeigten mir, dass dies der richtige Weg ist und es wird 2011 der zweite Teil geben. Auch der im November neue eingeführte Bür-



gerstammtisch erfreut sich großer Beliebtheit. Ich bin der Meinung, in schwierigen Zeiten nicht immer nur über alle und alles zu schimpfen, sondern die Ärmel hochzukrempeln und mit Kreativität und Mut neue Wege einzuschlagen. Durch diese Aktionen wird die Dorfgemeinschaft gestärkt und diese starke Dorfgemeinschaft kann dem dörfliche Leben wieder viel zurückgeben. Und genau dies bekamen wir durch engagierte Bürger zurück. Ich sage nur, die neuen Begrüßungstafeln, neuen Boule-Kugeln-Kasten, die wieder aufgenommenen Arbeiten im Jugendraum, um nur einige gemeinschaftliche Aktionen von Zimmerner Bürgern zu erwähnen.
Ich hoffe, dass unsere Gemeinschaft in den nächsten Jahren noch weiter wächst. Der Ortschaftsrat kann nur die Impulse setzten, für den Erfolg sind sie als einzelne Bürgerinnen und Bürger verantwortlich. Ich bedanke mich bei allen, die in 2010 sich in irgendeiner Form für die Gemeinschaft eingesetzt haben und ermutige sie in 2011 so weiter zu machen und wünsche mir, dass dieser Kreis noch größer wird.

Zimmerner Vereinsleben:
Dorffeste und Vereinsaktivitäten haben auch dieses Jahr gesellschaftliche Akzente gesetzt. Neben den festen Aktivitäten (vom Maibaumstellen bis zum Weihnachtslieder Spielen an Heilig Abend) hatte insbesondere der Musikverein einen Wandel zu verzeichnen. Nach dem Krisenjahr 2009, seid ihr wieder in sicherem Fahrwasser. Dies habt ihr eindrucksvoll beim diesjährigen Jahreskonzert, unter eurem neuen Dirigenten Michael Bach, unter Beweis gestellt. So wie ich Michael Bach kennen lernen durfte, bin ich überzeugt, dass ihr eure gemeinsam gesteckten Ziele erreichen werdet. Macht weiter so !!!



Für das diesjährige Scheunenfest erstellten der Musik- und Schützenverein, die Feuerwehr und der Ortschaftsrat gemeinsam vereinsübergreifend ein neues Konzept. Es sollte dieses Mal eine zentrale Bewirtung stattfinden und die Scheunen von Künstlern belebt werden. Es konnten lauter Künstler aus Zimmern bzw. mit Zimmerner Wurzeln für diese Idee begeistert werden. Die viele Arbeit im Vorfeld und Bemühungen ein anspruchvolles Programm zusammen zu stellen, die aber durch den neuen Festausschuss auf viele Schultern verteilt waren, wurde trotz wechselhaftem Wetter belohnt. Alle waren sich schnell einig, dieses Konzept funktioniert und durch die zentrale Bewirtung bewirkt es zusätzlich eine Stärkung der Dorfgemeinschaft. Auch in zwei Jahren soll das Scheunenfest in diesem neuen Rahmen wieder veranstaltet werden.
Natürlich könnte ich hier noch viele Aktivitäten der Verein aufzählen, doch ich glaube das würde den Rahmen sprengen. Jeder Verein bzw. jedes Mitglied weiß wie wichtig ein intaktes Vereinsleben für unsere Dorfstruktur ist und ich will mich bei jedem für sein Engagement im Verein bedanken und jeden einzelnen dazu ermutigen, so weiter zu machen, wie in 2010.

Ein kurzer Dank!
Wie immer richtet sich der Dank an Herrn Bürgermeister Krüger für sein offenes Ohr, den Gemeinderat für seine gesamtgemeindliche Sichtweise, sowie an die Gemeindeverwaltung und den Bauhof, die mit ihrem Engagement dafür sorgen, dass unsere Ortschaft ein „freundliches Gesicht" behält. Dazu trägt auch unsere Gisela Hölle bei, der ich ebenso für ihren Einsatz im und ums Bürgerhaus und ihr Verständnis bei all den Zusatzterminen danken möchte.

Ich wünsche allen Mitbürgern Gesundheit, Zufriedenheit und Zuversicht für das neue Jahr 2011.

Andreas Klausmann
Ortsvorsteher





Am 14. April 2010 präsentierte sich die Gemeindeverwaltung bei einer Bürgerversammlung mit all ihren Einrichtungen der Bürgerschaft. Viele Besucher führten die Veranstaltung zu einem guten Erfolg



Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Joachim Krüger und die Kindergärten





Der Jugendgemeinderat betreute die jüngsten Besucher beim Kinderschminken

Nicht nur für technisch Interessierte sehenswert:Die Wasserversorgung der Gemeinde



Bürgerversammlung mit Gewinnmöglichkeit: Wer sich sorgfältig informierte, konnte nette Preise aus der Produktpalette der Gemeinde gewinnen. Die Gewinner und Bürgermeister Joachim Krüger bei der Preisübergabe im Rathaus





Am 30. April 2010 wurde der neu gestaltete Dorfplatz in Wessingen feierlich eingeweiht



Rund 250.000,- Euro hat die Gemeinde in die Gestaltung des Dorfplatzes und den Neubau des Schulweges investiert. Das Land hat aus dem „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum" rund 100.000,- Euro an Fördergeldern bereit gestellt. Der neue Treffpunkt in der Wessinger Ortsmitte wurde gut angenommen





Mit einem symbolischen Knopfdruck setzten Ortsvorsteher Joachim Breimesser, Bürgermeister Joachim Krüger, Landtagsabgeordneter Karl-Wilhelm Röhm, MdL und der verantwortliche Planer Johann Senner den Dorfbrunnen in Betrieb





Beim Maibaumstellen durch die Feuerwehrabteilung Wessingen bot der neue Dorfplatz ein ansprechendes Umfeld







Nicht nur äußerlich präsentiert sich die Realschule in neuem Glanz



Landrat Günter-Martin Pauli MdL und sein Abgeordnetenkollege aus dem Landtag von Baden-Württemberg, Herr Hans-Martin Haller MdL, freuten sich ebenfalls über die gelungene Baumaßnahme. Rund 3,5 Mio. Euro hat die Gemeinde investiert und eine Bundes-, sowie Landesförderung in Höhe von zusammen rund 710.000,- Euro erhalten





Licht und freundliche Farben prägen die Atmosphäre im Gebäude



Die naturwissenschaftlichen Fachräume bieten optimale Unterrichtsmöglichkeiten



Zur feierlichen Übergabe am 12. November 2010 fanden sich zahlreiche Gäste ein. Die Eingangshalle mit „Lichthimmel" bot ein ansprechendes Ambiente



Bei der Schlüsselübergabe (v.r.n.l.):Rektor Christhardt Tröger, Bürgermeister Joachim Krüger, die Architekten Armin Haspel, Arnold Kautter und Oliver Buchstor



Schüler und Lehrer rundeten die Feier mit Musik, Gesang und Tanz ab



Nach umfangreichen Arbeiten, die den Anwohnern viel Geduld und Verständnis abverlangt haben, wurde die Erschließung des Thanheimer Baugebietes „Weihergärten" am 4. Oktober 2010 abgenommen

Die Bauherren konnten es kaum erwarten. Zahlreiche Baukräne und Baustellen prägen bereits das Neubaugebiet





Bisingen und seine Ortsteile sind für jung und alt attraktiv: Günstiges Bauland, eine gute Infrastruktur und eine herrliche Landschaft im Herzen des Zollernalbkreises







Der Gemeinderat widmet sich dem vielfältigen Aufgabenspektrum der Gemeinde.
Bei einer Klausurtagung am 16. Juli 2010 in Straßberg standen das Thema Finanzen und die Entwicklung des Ortszentrums im Mittelpunkt der Beratungen







Das Landratsamt Zollernalbkreis ordnete aus Sicherheitsgründen im September den Teilabriss des Mauteareals an. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung verfolgen die Entwicklung aufmerksam. Die Eingriffsmöglichkeiten sind begrenzt. Das gesamte Areal befindet sich in Privateigentum







Mit der Generalsanierung des Schulzentrums, dem „Konzept 2018", soll auch der Schulstandort Bisingen gestärkt werden.

Das hat sich bereits bewährt: In Bisingen wird ab dem Schuljahr 2010/2011 die vom Land neu geschaffene Werkrealschule eingeführt.
In diesem Zusammenhang wird die schulische Kooperation mit der Gemeinde Grosselfingen ausgebaut:

Die dortige Hainburgschule wird mit den Klassen 5 und 6 Außenstelle der gemeinsamen Werkrealschule.

Bürgermeister Joachim Krüger und Bürgermeister Franz Josef Möller unterzeichnen am 25. März 2010 die Kooperationsvereinbarung



Fest verankert im Gemeinwesen: Die Bisinger Kindergärten.

Mit der Aktion „Zug um Zug für Kinderherzen" schenkte die Bisinger Schreinerei Josef Schell den drei Kindergärten im Kernort am 10. Dezember 2010 je einen selbst gefertigten Holzzug und brachte dabei die gute Verbundenheit von Handwerk, Gewerbe und Gemeinde zum Ausdruck







Ab dem 14. September 2010 wurde auch der Elterntreff neu eröffnet. Die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde will besonders auch die Eltern ansprechen und deren Fragen zum Erziehungsalltag beantworten. Unter der neuen Leitung von Frau Eva Häberle hat sich das Angebot ausgezeichnet etabliert



Am 25. Juli 2010 war es endlich soweit: Der Kinderspielplatz im Wessinger Baugebiet „Höfle" und „Felboch" konnte eröffnet werden. Mit großem Einsatz hat sich eine Elterninitiative finanziell und mit Eigenleistungen an dem Projekt beteiligt.



Der Kindergarten „Sonnenschein", der am 27. Juni 2010 von der Industrie- und Handelskammer Reutlingen als „Haus der kleinen Forscher" ausgezeichnet wurde, trug mit einem Lied zur gelungenen Eröffnung bei



Kinder, Eltern, Ortsvorsteher Joachim Breimesser und Bürgermeister Joachim Krüger übergaben dann den Spielplatz offiziell seiner Bestimmung



Der Nachmittag gehörte dann den Kindern: Groß und klein freuten sich an dem neuen Spielplatz











Rund 100 Kinder feierten auch 2010 die Bisinger Ferienspiele





Israelische und palästinensische Jugendliche führten als Gäste der Prinzessin-Kira-von-Preußen-Stiftung gemeinsam ein Musical auf. Sie hatten es zuvor gemeinsam erarbeitet. Auch in Bisingen waren die Jugendlichen bei einem Grillfest zu Gast





Seit Jahren gute Tradition:
Kinder aus New York verbringen einen Tag ihres zweiwöchigen Besucherprogramms in Bisingen. Die Gemeinde unterstützt damit gerne das gute Werk der Prinzessin-Kira-von-Preußen-Stiftung



Eine feste Größe in der Gemeinde:
Der Jugendgemeinderat.

Beim Seminar werden die Aktivitäten des Jahres geplant.
Am 10. Dezember 2010 fanden die Wahlen zum 9. Jugendgemeinderat statt





Beim bundesweiten Vorlesetag am 26. November 2010 beteiligte sich auch die Gemeindebücherei mit Unterstützung von Bürgermeister Joachim Krüger









Regelmäßig würdigt die Gemeinde die sportlichen Leistungen der Bisinger Athleten und Mannschaften bei der Sportlerehrung.
Groß war die Zahl der Gäste am 10. November 2010 in der Hohenzollernhalle.
An dieser Stelle eine kleine Auswahl der Ehrungen











Hoher Besuch beim Musikverein Bisingen: Der Landesvorstand des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg unter Vorsitz von Minister Rudolf Köberle, MdL tagt am 30. Oktober 2010 in Bisingen



Die Musikkapelle Thanheim besuchte vom 20.- 27. Mai 2010 die Gemeinde Semeljci. Mit verschiedenen Konzerten begeisterten sie die kroatischen Freunde







Neben Vukovar fand auch in der Stadt Osijek ein Platzkonzert der Musikkapelle Thanheim viele Zuhörer.

Bürgermeister Krešimir Bubalo aus Osijek, Bürgermeister Grga Loncareviç aus Semeljci, Bürgermeister Joachim Krüger und Ortsvorsteher Rudolf Buckenmaier freuten sich über die musikalischen Beiträge





Landwirte aus Semeljci waren vom 28. bis 31. Oktober 2010 zu Gast in Bisingen.

Auf dem Programm stand die Besichtigung von Biogasanlagen zur Wärme- und Energieproduktion





Gemeinderat Kuno Kostanzer, der mit seiner Familie den Enzenberghof in Bisingen betreibt, stand mit Rat und Tat zur Verfügung. Ohne dessen großartige Unterstützung wäre der Besuch der kroatischen Freunde so nicht möglich gewesen





Musikalischer Willkommensgruß: Die Werkskapelle Lenzing begrüßte die Gäste aus Bisingen auf dem Lenzinger Hauptplatz. Mitglieder des Bisinger Gemeinderates, Ortschaftsräte, Ortsvorsteher und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung besuchten vom 10. –12. September 2010 die Bisinger Partnergemeinde



Bürgermeister Joachim Krüger mit Vizebürgermeisterin Margareta Thürschmid und Mitgliedern des Lenzinger Gemeinderates (2.v.l.) vor der Bisinger Ammonitenwand



Bürgermeister Walter Geisberger beim Rundgang mit Bürgermeister Joachim Krüger im Lenzinger Kulturzentrum anlässlich der Lenzinger Markttage







Exkursion von Mitgliedern des Gemeinderates und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung am 23. April 2010 zum Kohlekraftwerk der EnBW in Altbach-Deizisau und zur Besichtigung des Landesflughafens in Stuttgart-Echterdingen







Hohe Ehre für Dieter Payean:
Im Sitzungssaal des Rathauses wird
er am 7. Juli 2010 von Herrn Landrat
Günter-Martin Pauli, MdL
mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.
Freunde und Wegbegleiter gratulierten
im Rahmen einer kleinen Feierstunde





Nach 16 Jahren verabschiedet sich Frau Annette Sentz am 14. Dezember 2010 aus dem Gemeinderat.
Bürgermeister Joachim Krüger und der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Gemeinderat, Lothar Schneider sprachen Frau Annette Sentz Respekt, Dank und Anerkennung aus



Am 29. April 2010 wurden Frau Elisabetha Arndt und Herr Raimund Schneider in den Ruhestand verabschiedet. Frau Arndt leitete zuletzt das Bisinger Standesamt. Herr Raimund Schneider leitete das Hausmeisterteam am Bisinger Schulzentrum



Auch Ortsbaumeister Karl Dehner ging 2010 in den Ruhestand und wurde am 8. Juli 2010 verabschiedet



Weitere Verabschiedungen und Ehrungen folgten in der Personalversammlung der Gemeindeverwaltung am 10. Dezember 2010



Nachfolger von Ortsbaumeister Karl Dehner ist Herr Holger Maier



Dessen Stelle als stellvertretender Ortsbaumeister übernimmt aktuell Herr Christian Herrmann



Neue Leiterin des Haupt- und Personalamtes ist seit September 2010 Frau Romina Burkhardt







Grenzwertig: Die Regenfälle am 23. Juli 2010 führten beinahe zu massiven Überschwemmungen. Die Hochwasserschutzmaßnahmen der Gemeinde haben sich weitgehend bewährt. Leider ging das Unwetter nicht ganz schadlos vorüber



Sicherheit auf der Burg:
Das ehemalige TSF der Feuerwehrabteilung Thanheim wurde auf der Bug Hohenzollern stationiert und dort am 28. April 2010 der Feuerwehrabteilung Zimmern übergeben



Vorsorge: Spatenstich zum Bau des Regenüberlaufs „Weinbeerstraße“ und zum Ausbau der Weiherstraße in Thanheim am 24. November 2010





Zukunftsgerecht: Die Gemeinde unterstützt den geplanten Bau von 14 seniorengerechten Wohnungen beim Haus im Park. Die Nachfrage der Vergangenheit in der bestehenden Wohnanlage bestätigt den Bedarf an den werthaltigen und zukunftsgerechten Immobilien



Unterhaltsam:
Auf Einladung von Bürgermeister Joachim Krüger besuchen die „Wessinger Senioren" am 13. Juli 2010 die Villa Rustica in Hechingen-Stein





▲ Herr Gerd Schollian, Bürgermeister a.D., Ortsvorsteher a.D. und Vorsitzender des Fördervereins führte die Gruppe mit interessanten Informationen durch die Anlage

◀ Bei herrlichem Sommerwetter klang der Nachmittag an der Kaffeetafel im antiken Säulengang aus







Zur Landesgartenschau nach Villingen-Schwenningen starteten am 23. September 2010 rund 300 Senioren aus der Gesamtgemeinde. Sabrina Class von der Gemeindeverwaltung organisierte die Veranstaltung





Zum Abschluss in der voll besetzten Hohenzollernhalle bewirteten die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung in bewährter Weise.
Bei Gesang, Unterhaltung und Ehrungen klang der Tag aus





STREIFZUG DURCH DAS KOMMUNALE GESCHEHEN IM JAHR 2010

JANUAR 2010

23.1. 4. Bisinger Schlagerfestival in der Hohenzollernhalle

FEBRUAR 2010

2.2. Im Heimatmuseum findet zum internationalen Holocaust Gedenktag eine Gedenkstunde mit Bürgermeister Joachim Krüger und Schülern der Grund und Werkrealschule, sowie der Realschule Bisingen statt.

6.2. Die Musikkapelle Thanheim feiert die 30. Prunksitzung in der Hohenzollernhalle.

9.2. Der Gemeinderat stimmt einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Gemeinde Bisingen und der Gemeinde Grosselfingen über die Einrichtung und Unterhaltung der gemeinsamen Werkrealschule zu.

9.2. Der Gemeinderat vergibt die Fachraumeinrichtungen, die Brandmeldeanlage und die Blitzschutzanlage für die Generalsanierung der Realschule Bisingen.

11.-17.2. In der Gesamtgemeinde wird die Fasnet gefeiert.

MÄRZ 2010

1.3. Offizielle Inbetriebnahme der Biogasanlage beim Haus im Park

5.3. Eröffnung der Ausstellung „Bunt ist meine Lieblingsfarbe“ mit Bildern von Ina Simone Petri in der Hohenzollernhalle.

6.3. Das „Bisinger Brettle“ bringt die Gäste in der Hohenzollernhalle mit dem Auftritt „Schwäbisches Sterben und andere Lebensträume“ zum Lachen.

9.3. Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps aus Karlsruhe in der Hohenzollernhalle zugunsten der Bulgarienhilfe Albstadt e.V.

12.-13.3. Der Jugendgemeinderat erarbeitet beim zweitägigen Planungsseminar im Feriendorf in Tieringen ein attraktives Jahresprogramm.



16.3.	Der Gemeinderat vergibt Fliesen-, Schreinerei-, Naturstein-, Schlosser-, Bodenbelags- und Gebäudereinigungsarbeiten, sowie Aufträge für die Lieferung und den Einbau von Aufzügen für die Generalsanierung der Realschule Bisingen.
21.3.	Zahlreiche Besucher erleben in Bisingen den verkaufsoffenen Sonntag des HGV unter dem Motto „Frühlingserwachen".
23.3.	Rund 70 Kinder aus Kindergärten und Grundschule besuchen in der Hohenzollernhalle das Kinderprogramm „die Rotzlöffel im Regenbogenland".
30.3.	Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung 2008 fest. Gleichzeitig werden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan, sowie der Wirtschaftsplan für die Verkehrs- und Versorgungsbetriebe 2010 vom Gemeinderat verabschiedet.
30.3.	Im Zuge des Konjunkturpaketes II, des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes wird vom Gemeinderat die energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden (insbesondere der Einbau neuer Fenster) in Bisingen gebilligt. 75 % der Kosten werden vom Bund bezuschusst.

APRIL 2010

6.-9.4.	Ca. 60 Kinder freuen sich in der Osterwoche über das Ferienprogramm, organisiert vom Kinder- und Jugendbüro, mit vielen Überraschungen und Spielideen. Höhepunkt ist der Ausflug nach Sindelfingen in den Kletter- und Erlebnispark „Sensapolis".
10.4.	Der „Chor der Mönche" verzaubert mit seinem A-Capella-Quartett die rund 200 Zuhörer in der Hohenzollernhalle.
14.4.	Die Gemeindeverwaltung präsentiert bei der 3. Bürgerversammlung all ihre Einrichtungen. Rund 600 Besucher informieren sich über die kommunalen Aufgaben und aktuellen Projekte.
18.4.	Die Feuerwehr Bisingen informiert die Bevölkerung über ihre wichtige Arbeit bei einem Tag der offenen Tür am Feuerwehrhaus Bisingen.
19.4.	Informationsabend zum Neubau von 14 seniorengerechten Wohnungen beim Haus im Park.
23.4.	Exkursion des Gemeinderates zum Kohlekraftwerk Altbach-Deizisau und zum Flughafen Stuttgart.

27.4.	Der Gemeinderat vergibt Aufträge an zur Dachsanierung der Festhalle Bisingen-Wessingen und billigt die Planungen zur weiteren Sanierung des Wasseleitungsnetzes.
28.4.	Die Feuerwehr Bisingen stationiert auf der Burg Hohenzollern ein Fahrzeug TSF als wichtiger Teil des Brandschutzes.
29.4.	Frau Elisabetha Arndt (Leiterin des Standesamtes, 21 Dienstjahre) und Herr Raimund Schneider (Leiter des Hausmeisterteams, 28 Dienstjahre) gehen in den Ruhestand.
30.4.	Der neu gestaltete Dorfplatz in Bisingen-Wessingen wird eingeweiht. Per Knopfdruck wird von Bürgermeister Krüger, Ortsvorsteher Breimesser, Landtagsabgeordneten Röhm und Diplomingenieur Senner der Dorfbrunnen in Betrieb genommen. Der neue Ortsmittelpunkt wird mit über 100 Gästen bis in die Abendstunden gefeiert.

MAI 2010

8.5.	Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in der Hohenzollernhalle Bisingen.
9.5.	Das „Tübinger Ärzteorchester" gastiert in der Hohenzollernhalle und gibt für die 150 Besucher ein klassisches Muttertagskonzert.
11.5.	Grundsatzbeschluss des Gemeinderates zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr.
14.5.	Die Kunstausstellung „Die Magie der Farben" mit Bildern von Rossana Tamagno wird in der Hohenzollernhalle eröffnet.
22.5.	Großen Spaß haben die Teilnehmer des Bobbycarrennens bei der Kirchspielsporthalle, das vom Jugendgemeinderat traditionell in jedem Jahr organisiert wird.
20.-27.5.	Besuch der Musikkapelle Thanheim in Semeljci. Die kroatischen Freunde bereiten den rund 60 Gästen einen herzlichen Empfang und haben ein umfangreiches Programm vorbereitet. Bürgermeister Joachim Krüger und Ortsvorsteher Rudolf Buckenmeier begleiten die Besucher vom 23.-26.5.
25.-28.5.	19 Kinder fahren mit dem Kinder- und Jugendbüro nach Münsingen in die Pfingstfreizeit und erkunden neben der Stadt Münsingen mit der Nudelfabrik „Tress", das Landesgestüt in Marbach und die Gedenkstätte in Grafeneck.



JUNI 2010

5.6. Junge Talente stellen sich bei einem festlichen und eindrucksvollen Konzert im Grafensaal der Burg Hohenzollern vor.

12.6. Im Kindergarten Humboldtstraße wird ein „Multi-Kulti-Familiennachmittag" gefeiert. Alle Familien werden in ihren Landessprachen von Kindergartenleiterin Brigitte Schneider begrüßt.

22.6. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten zur Erneuerung der Wasserleitungen in der Oberen Koppenhalde in Bisingen.

26.-27.6. Das Dorffest Thanheim mit Künstlermarkt ist einmal mehr bei strahlendem Sonnenschein ein guter Erfolg und Besuchermagnet.

27.6. Der Kindergarten Sonnenschein in Bisingen-Wessingen erhält von der IHK Reutlingen die Auszeichnung „Haus der kleinen Forscher". Erforscht wurden von den Kindern zwei Jahre lang Wasser, Licht, Farben, Strom, Sprudelgasse und Luft.

JULI 2010

3.-4.7. Bachhockete in Wessingen unter dem Motto „ Südafrikanischer WM-Zauber am Weidenbach".

6.7. Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung von Einsatzhosen für die freiwillige Feuerwehr (Gesamtwehr), sowie dem Austausch der Hallentore am Feuerwehrhaus Bisingen zu.

7.7. Für sein langjähriges und ehrenamtliches Engagement im Verein und bei der Gemeinde Bisingen verleiht Landrat Günther-Martin Pauli, MdL dem ehemaligen Gemeinderat Herrn Dieter Payean das Bundesverdienstkreuz.

8.7. Ortsbauamtsleiter Herr Karl Dehner wird nach 23 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet.

10.7. Bisinger Jugendgemeinderat rockt bei sommerlicher Hitze mit lokalen Bands und ca. 200 Gästen die Hohenzollernhalle in Bisingen.

13.7. Auf Einladung von Bürgermeister Joachim Krüger besuchen die Wessinger Senioren die Villa Rustica in Hechingen-Stein.

16.7. Klausurtagung des Gemeinderats in Straßberg

23.7. „Unwetter" in Bisingen und Ortsteilen! Einige Straßen und Keller werden unter Wasser gesetzt. Die Feuerwehr und die Mitarbeiter der Gemeinde, mit Bauhof und Ortsbauamt sind im Einsatz.

25.7. Der hauptsächlich durch Spenden finanzierte neue Kinderspielplatz neben dem Kindergarten „Sonnenschein" in Bisingen-Wessingen wird eröffnet.

27.7. Der Gemeinderat stimmt der Einführung der „Erweiterten Verlässlichen Grundschule" zum Schuljahr 2010/2011 zu. Gebilligt wird das Energiekonzept zur Nahwärmeversorgung am Schulzentrum Bisingen und der Beitritt der Gemeinde zur Interessengemeinschaft „el Naldo" wird vom Gemeinderat beschlossen.

AUGUST 2010

2.-6.8. 40 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren nutzen die zahlreichen Angebote des Kinder- und Jugendbüros bei den Sommererlebnistagen. Höhepunkte sind das Federseemuseum in Bad Buchau, der Naturpark in Schönbuch, das Oldtimermuseum in Hechingen und das Zeppelinmuseum in Friedrichshafen.

5.8. Vom Land Baden-Württemberg wird die Investitionshilfe aus dem Ausgleichsstock von 70.000 € für den Ausbau der Weinbeerstraße in Bisingen-Thanheim bewilligt.

16.8. Frau Romina Burkhardt tritt ihren Dienst als neue Hauptamtsleiterin bei der Gemeinde Bisingen an.

30.8.-3.9. Trotz Regen und Kälte erleben 96 Kinder bei den Ferienspielen 2010 eine Woche mit viel Spiel, Spass und Spannung.

SEPTEMBER 2010

7.9. Empfang des Ortschaftsrates Thanheim für Frau Yvonne Schlotterbeck als national und international erfolgreiche Sportschützin.

9.9. Bürgermeister Joachim Krüger empfängt am Rathaus Bisingen eine Gruppe von Jugendlichen aus New York, die über die Prinzessin-Kira-von-Preußen-Stiftung ihre Ferien auf der Burg Hohenzollern verbringen.

10.-12.9. Gemeindepartnerschaft: Der Gemeinderat, ehemalige Gemeinderäte, Ortschaftsräte und Bürgermeister Joachim Krüger besuchen anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Gemeindepartnerschaft die Gemeinde Lenzing.



14.9. Die Türen des Elterntreffs „Auf der Halde“ sind nach einer mehrmonatigen Pause wieder geöffnet. Wöchentlich besuchen im Schnitt 13 Eltern mit ihren Kindern den Elterntreff.

18.9. Die Feuerwehrabteilung Wessingen feiert in der Turn- und Festhalle in Wessingen ihr 100-jähriges Jubiläum.

20.9. Vom Land Baden-Württemberg wird ein Zuschuss von rund 78.500 € für den Neubau des Regenüberlaufes in der Weinbeerstraße in Bisingen-Thanheim bewilligt.

23.9. Rund 300 Senioren besuchen beim Seniorenausflug die Landsgartenschau in Villingen-Schwenningen und lassen den Tag bei einem gemütlichen Essen und Beisammensein in der Hohenzollernhalle ausklingen.

24.-26.9. Das Gasthaus Rose in Bisingen feiert sein 200-jähriges Jubiläum.

28.9. Der Gemeinderat billigt das Konzept für den Themenwanderweg „Kaiserweg Bisingen“, sowie eine Vereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg und der Gemeinde Grosselfingen zum Bau des Radweges Bisingen-Grosselfingen an der L 391.

28.9. Aufgrund des Hochwassers im Juli vergibt der Gemeinderat Aufträge zur Behebung der Schäden. Die Maßnahme wurde außerplanmäßig mit rund 25.000 € angesetzt.

28.9. Der Gemeinderat vergibt Aufträge zur Schulmöbelbeschaffung für die Generalsanierung der Realschule.

30.9. Im Wege einer Ersatzvornahme veranlasst das Landratsamt Zollernalbkreis den Teilabbruch des baufälligen Mautegebäudes in der Bahnhofstraße in Bisingen.

OKTOBER 2010

3.10. Zahlreiche Besucher strömen am verkaufsoffenen Sonntag bei traumhaftem Oktoberwetter in die Bisinger Ortsmitte um Bisingen „live“ zu erleben.

4.10. Das Baugebiet Weihergärten/Sommersteig in Bisingen-Thanheim wird abgenommen und für die Bauherren freigegeben.

7.10. In einer kleinen Feierstunde im Bisinger Rathaus ehrt Bürgermeister Joachim Krüger langjährige Blutspender.

8.10. Der schwäbische Kabarettist „Uli Keuler“ gastiert in der ausverkauften Hohenzollernhalle und bringt das Publikum zum Lachen.

8.-10.10.	Bei den 14. Hohenzollern Reitturnieren erleben Pferdesportler- und Liebhaber drei wunderschöne Tage mit spannenden Turnieren und lernen die regionale, nationale aber auch internationale Reitelite kennen.
9.10.	Herbstübung der Gesamtwehr Bisingen mit DRK und der Feuerwehr Grosselfingen in Grosselfingen.
9.10.	Konzert in der Hohenzollernhalle mit der Band „Die Stecher"
11.10.	Die Gemeinde erweitert ihr Betreuungskonzept für Grundschüler im Rahmen der verlässlichen Grundschule. Angeboten werden drei „Betreuungsbausteine" mit verschiedenen Betreuungszeiten von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
16.10.	Zusammen mit anderen Mitgliedern des Dachverbandes der Jugendgemeinderäte fährt der Bisinger Jugendgemeinderat nach Straßburg zur Besichtigung des Europaparlaments.
22.10.	Eröffnung der Ausstellung „Konrad Adenauer und die europäische Integration" in der Hohenzollernhalle in Bisingen. Neben Bürgermeister Joachim Krüger sind zahlreiche Gäste, darunter auch Bundestagsabgeordnete und parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz, MdB der Landrat des Zollernalbkreises, Günther-Martin Pauli MdL, der Landtagsabgeordnete Karl-Wilhelm Röhm MdL und Bürgermeister Franz Josef Möller aus Grosselfingen anwesend.
26.10.	Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes „Fronwiesen/Raubrühl" in Bisingen mit ca. 107 neuen Bauplätzen.
26.10.	Der Gemeinderat beschließt die Durchführung der Heizungssanierung und den Neubau einer Holz-Pelletsheizung im Jahr 2011 für das Schulzentrum.
26.10.	Der Gemeinderat vergibt die Tief- und Straßenbauarbeiten für den Ausbau der Weinbeerstraße und den Neubau des Regenüberlaufes „Weinbeerstraße" in Bisingen-Thanheim für rund 520.000 €.
28.-31.10.	Eine Delegation von fünf Landwirten aus der Gemeinde Semeljci in Kroatien kommt auf einen Kurzbesuch nach Bisingen. Die Landwirte informieren sich über Biogasanlagen und die Energiegewinnung aus nachwachsenden Rohstoffen.
30.10.	Vorstandssitzung des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg mit Minister Rudolf Köbele MdL im Probelokal des Musikvereins Bisingen.



NOVEMBER 2010

10.11. Bürgermeister Joachim Krüger ehrt 46 Einzel- und Mannschaftssportler für ihre herausragenden Leistungen bei der Sportlerehrung in der Hohenzollernhalle.

11.11. Am St. Martin Umzug durch Bisingen beteiligen sich ca. 160 Kinder und Eltern.

12.11. Feierliche Schlüsselübergabe der neu sanierten Realschule am Schulzentrum in Bisingen.

12.11. „Phantasien und Märchen", eine Kunstausstellung mit Bildern von Ute Heim wird in der Hohenzollernhalle eröffnet.

13.11. Mit ihrem neuen Comedy Programm „Nix da, leck mich! Auf geht's!" sorgen „Eure Mütter" in der Hohenzollernhalle für einen unvergesslich lustigen Abend.

14.11. Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag in der Gesamtgemeinde

16.11. Die Schüler der Realschule Bisingen ziehen vom „Fliegenden Klassenzimmer" mit Tischen, Stühlen, Pulten, Geräten und Materialien in das neu sanierte Realschulgebäude zurück.

23.11. Die Verlängerung der bestehenden Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Maute-Areal" in Bisingen wird vom Gemeinderat um ein weiteres Jahr beschlossen.

23.11. Der Gemeinderat beschließt den Erwerb des Schulersatzgebäudes, das sogenannte „Fliegende Klassenzimmer".

24.11. „Erster Spatenstich" für die Maßnahme Neubau des Regenüberlaufes und Ausbau der Weinbeerstraße Bisingen-Thanheim.

26.11. 7. bundesweiter Vorlesetag in der Gemeindebücherei. Bürgermeister Joachim Krüger unterstützt die Aktion und liest rund 50 Kindern der Grundschule Bisingen eine spannende Geschichte vor.

26.11. Haushaltsseminar des Gemeinderates im Bürgerhaus Zimmern

DEZEMBER 2010

2.12. Der Ortschaftsrat Thanheim würdigt die freiwilligen Pfleger öffentlicher Grünanlagen bei einer gemütlichen Feierstunde im alten Schulhaus.

4.12.	In Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro veranstaltet der Jugendgemeinderat ein Fußballturnier in der Kirchspielsporthalle in Bisingen. 9 Mannschaften aus Bisingen und Umgebung treten gegeneinander an und widmen sich spannenden Spielen mit tollen Preisen und Pokalen.
5.12.	Bisinger Weihnachtsmarkt eröffnet zum 23. Mal sein „Schaufenster des Kunsthanderwerkes" und lockt Besucher aus nah und fern rund um die Hohenzollernhalle.
7.12.	Mit Erfolg wird ein erster „Testlauf" bei der Klärschlammtrocknungsanlage auf der Kläranlage in Balingen durchgeführt. Der in der Kläranlage Bisingen anfallende Klärschlamm wird künftig auf der Kläranlage in Balingen verwertet.
10.12.	Mit einer Wahlbeteiligung von 27,5 % werden von den Bisinger Jugendlichen 18 Vertreter in den 9. Jugendgemeinderat gewählt.
10.12.	Schreinerei Josef Schell aus Bisingen spendet für die 3 Kindergärten im Kernort Bisingen Holzzüge im Rahmen der Aktion „Zug um Zug für Kinderherzen".
11.12.	Beeindruckendes Konzert des Bisinger Gospelchors in der Christuskirche in Bisingen.
14.12.	Der Gemeinderat beschließt den Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2011.
14.12.	Frau Gemeinderätin Annette Sentz scheidet nach 16 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für die Gemeinde aus dem Bisinger Gemeinderat aus.
31.12.	Die Silvesterparty in der Hohenzollernhalle mit Programm, gepflegter Tanzmusik und Buffet ist ein voller Erfolg.



Gemeinderat





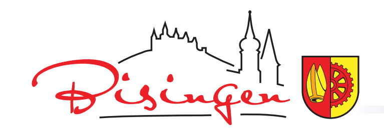
Ortschaftsrat

Jugendgemeinderat



Gemeinderat	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
öffentliche Sitzungen	14	14	14	13	12	13	13
Verhandlungspunkte	107	111	113	104	118	109	103
nichtöffentliche Sitzungen	14	16	14	15	12	13	14
Verhandlungspunkte	83	63	69	70	73*	47	68
Besichtigungen	2	1	2	4	1	2	1
Seminare	1	1	1	1	1	1	2
Partnerschaftspflege mit Semeljci und Lenzing	0	1	1	2	1	1	3
Gem. Ausschuss der vereinbarten **Verwaltungsgemeinschaft** Bisingen/Grosselfingen	1	1	1	0	3	0	0
Umlegungsausschuss	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitskreise							
„Kinder, Jugend und Familie"		1	1	1	0	0	0
Beratender Ausschuss „Schule"	0	3	6	3	4	6	2
Flächennutzungsplan	0	0	1	0	0	0	0
Ortschaftsrat							
Thanheim Sitzungen	11	15	11	16	12	12	14
Besichtigungen	4	2	1	0	1	1	1
Wessingen Sitzungen	10	11	10	10	10	9	12
Besichtigungen	2	3	1	1	2	0	1
Zimmern Sitzungen	11	10	10	8	8	9	9
Besichtigungen	2	2	1	0	1	0	0
Jugendgemeinderat							
Sitzungen	5	6	5	6	6	6	5
Besichtigungen, Begegnungen	3	4	3	3	1	2	4
Seminare u. Wahlveranstaltungen	2	2	1	3	1	1	2

* Korrektur



Beurkundungen	**2 0 1 0**						**2009**	**2008**	**2007**	**2006**
	Bisin-gen	Stei-hofen	Than-heim	Wes-ingen	Zim-mern	**Ins-ges.**	**i n s g e s a m t**			
Geburten	51	14	7	5	2	**79**	**77**	**78**	**89**	**76**
männlich	20	9	5	2	1	37	36	36	45	38
weiblich	31	5	2	3	1	42	41	42	44	38
hier geboren	0	0	0	0	0	**0**	**0**	**3**	**2**	
auswärts geboren	51	14	7	5	2	**79**	**77**	**75**	**87**	**76**
Eheschliess-ungen	31					**31**	*****64**	**35**	**43***	**36**
*** davon 12 auf der Burg Hohenzollern *** davon 14 auf der Burg Hohenzollern**										
Sterbefälle	57	13	13	9	4	**96**	**90**	**116**	**93**	**77**
männlich	22	6	6	4	3	41	45	52	46	42
weiblich	35	7	7	5	1	55	45	64	47	35
hier verstorben	27	7	4	3	0	**41**	**52**	**63**	**42**	**38**
auswärts verst.	25	6	9	5	4	**49**	**33**	**49**	**48**	**34**
von auswärts hier verstorben	5	0	0	1	0	**6**	**5**	**4**	**3**	**5**
Kirchen-austritte	25	11	5	4	5	**50**	**39**	**51**	**37**	**28**

Quelle: Standesamt Bisingen



Sonstige laufende Leistung	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**
*Laufende Leistungen nach dem BSHG	0	0	0	0	0
*Einmalige Leistungen aller Art	2	0	0	0	0
*Überprüfung von laufenden Hilfeempfängern	0	0	0	0	0
Rundfunk und Fernsehgebührenbefreiung	78	35	13	40	27
Telefongebührenermäßigung	11	9	5	5	3

* Diese Leistungen werden aufgrund der Gesetzesänderung im SGB II nicht mehr von der Gemeinde erbracht.

	2006	2007	2008	2009	2010
Anträge auf Mietzuschuss	51	26	24	45	27
Anträge auf Lastenzuschuss	4	6	2	2	5
Anträge auf Grundsicherung	18	7	12	14	14

	2006	2007	2008	2009	2010
Anträge auf Bundeserziehungsgeld	69	21	4	0	0
Anträge auf Landeserziehungsgeld	16	12	5	15	3
Elterngeld ab 01.01.2007		16	10	27	31
Landesfamilienpässe	29	7	9	16	13
Anträge auf Feststellung von Behinderung	22	10	5	11	8
Verlängerung & Änderung Schwerbehindertenausweise	67	34	53	36	23

Leistungsanträge der Rentenversicherung	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**
Rentenanträge* insgesamt	97	98	90	109	121
davon					
Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg	86	71	61	91	83
Deutsche Rentenversicherung Bund	7	23	24	17	29
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See	2	4	0	1	1
Landwirtschaftliche Alterkasse	0	0	0	0	0
Deutsche Rentenversicherung Schwaben	0	0	2	0	1
Deutsche Rentenversicherung Bayern-Süd	0	0	2	0	4
Deutsche Rentenversicherung Ober- u. Mittelfranken	2	0	1	0	0
Weitere Versicherungsträger	0	0	0	0	3

Diese Rentenanträge gliedern sich wie folgt:

	2006	2007	2008	2009	2010
Berufs-und Erwerbsunfähigkeitsrente	12	18	17	27	24
Vorgezogene Frauenaltersrente mit 60 Jahren	24	10	8	8	16
Vorgezogene flexible Altersrente mit 60 Jahren	7	12	17	21	14
Flexible Altersrente mit 63 Jahren	3	8	5	1	5
Regelaltersrente mit 65 Jahren	11	14	4	19	16
Hinterbliebenenrente	35	36	33	33	38
Waisenrente	4	0	6	0	6
Erziehungsrente	0	0	0	0	1
Rentenumwandlung	1	0	0	0	1
Anträge auf Kontenklärung und Wiederherstellung von Versicherungsunterlagen	24	8	2	10	8

* ohne Anträge auf Kontenklärung

Bevölkerung					
	2006	**2007**	**2008**	*** 2009**	**2010**
Gesamtgemeinde	9.232	9.277	9.234	9.221	9.171
Bisingen	5.261	5.264	5.272	5.288	5.249
Steinhofen	1.616	1.625	1.594	1.623	1.638
Thanheim	961	974	960	949	922
Wessingen	807	814	826	802	806
Zimmern	587	600	582	559	556
männlich	4.479	4.507	4.476	4.480	4.462
weiblich	4.753	4.770	4.758	4.741	4.709

Ausländeranteil					
	2006	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**
Gesamt	714	747	740	716	708
Bisingen	436	448	454	438	443
Steinhofen	163	168	161	168	153
Thanheim	46	49	45	38	37
Wessingen	35	45	47	46	48
Zimmern	34	37	33	26	27

Herkunftsländer					
	2006	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**
Türkei	266	290	274	273	272
Kroatien/Bosnien/Serbien	148	153	147	135	139
Italien	115	120	122	121	116
Griechenland	42	41	42	45	35
Sonstige Europäer	75	87	91	80	80
Sonstige	68	56	64	62	65

Bevölkerungsbewegung					
	2006	**2007**	**2008**	*** 2009**	**2010**
Zuzüge	419	487	437	546	499
Wegzüge	407	442	480	554	538
Ummeldungen innerhalb	389	363	328	240	286

Ausweiswesen					
	2006	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**
Personalausweise	1277	1.544	1.113	1.035	1.155
vorl. Personalausweise	72	64	93	98	114
Reisepässe	529	679	349	281	347
vorl. Reisepässe	22	16	7	21	17
Kinderreisepässe	192	201	75	55	42



Sonstiges					
	2006	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**
Führerscheinanträge	175	180	194	217	202
Führungszeugnisse	170	171	247	245	270

Religionszugehörigkeit				
	katholisch	**evangelisch**	**sonstige**	**zusammen**
Gesamtgemeinde	4.836	2.248	2.087	9.171
Bisingen	2.638	1.363	1.248	5.249
Steinhofen	890	389	359	1.638
Thanheim	501	219	202	922
Wessingen	485	169	152	806
Zimmern	322	108	126	556

* Registerbereinigung

Quelle: Kommunales Informationsverarbeitungszentrum Reutlingen-Ulm

B E V Ö L K E R U N G S P Y R A M I D E

NACH ALTER, GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT
FÜR 08417008 BISINGEN
STICHTAG 31.12.2010
WOHNBEVÖLKERUNG

MÄNNLICH GES.	MÄNNLICH AUSL.	Jahrgang	WEIBLICH GES.	WEIBLICH AUSL.
0	0	1910	1	0
0	0	1912	1	0
1	0	1913	6	0
0	0	1915	2	0
1	0	1916	1	0
0	0	1918	7	0
0	0	1919	7	1
7	0	1920	14	0
7	0	1921	16	0
5	0	1922	20	0
8	0	1923	21	0
6	0	1924	26	1
13	0	1925	19	1
16	0	1926	27	0
14	0	1927	26	0
16	0	1928	39	0
27	0	1929	43	0
20	1	1930	39	0
15	2	1931	36	1
26	1	1932	36	2
37	0	1933	33	1
26	0	1934	36	1
35	0	1935	44	2
46	0	1936	51	2
43	2	1937	50	0
46	5	1938	45	3
60	5	1939	68	5
50	5	1940	57	6
39	4	1941	47	4
33	1	1942	56	2
45	3	1943	36	1
36	0	1944	47	3
35	2	1945	27	4
40	3	1946	40	2
50	5	1947	50	8
64	8	1948	50	2
40	4	1949	61	4
51	4	1950	65	8
76	5	1951	51	4
57	4	1952	76	8
52	5	1953	58	2
65	2	1954	71	1
74	5	1955	64	8
67	6	1956	67	5
83	9	1957	69	5
68	8	1958	71	3
74	7	1959	84	5
91	6	1960	90	4
78	5	1961	75	7
77	5	1962	85	10
88	7	1963	81	10
70	4	1964	85	2
78	8	1965	79	6
68	6	1966	73	6
76	6	1967	74	5
91	5	1968	75	6
73	8	1969	82	9
64	5	1970	69	7
66	3	1971	69	4
51	8	1972	70	9
58	11	1973	57	7
53	6	1974	57	5
56	4	1975	53	8
54	13	1976	53	4
56	11	1977	55	10
44	4	1978	55	2
52	8	1979	57	10
47	6	1980	44	6
65	9	1981	45	7
51	7	1982	47	3
59	7	1983	51	3
48	3	1984	50	4
43	5	1985	45	1
54	5	1986	54	6
52	2	1987	45	7
58	4	1988	53	6
43	3	1989	57	9
60	4	1990	50	4
51	4	1991	58	8
75	5	1992	48	4
54	4	1993	65	11
51	9	1994	64	5
67	7	1995	47	5
48	1	1996	41	6
59	6	1997	52	8
42	4	1998	49	4
54	2	1999	38	9
45	3	2000	48	0
45	2	2001	45	0
49	1	2002	31	2
39	0	2003	37	0
47	2	2004	39	0
37	0	2005	39	0
36	0	2006	41	2
45	1	2007	45	1
40	1	2008	40	1
37	0	2009	43	0
41	1	2010	43	3

MÄNNLICH INSGESAMT = 4460
DAVON AUSLÄNDER = 347

WEIBLICH INSGESAMT = 4709
DAVON AUSLÄNDER = 361

GESAMTEINWOHNERZAHL = 9169
TEILUNGSFAKTOR = 1 GERUNDET
* = DEUTSCH - = AUSLÄNDER



Statistik der Gewerbemeldungen							
	2004	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	*** 2009**	**2010**
Gewerbebetriebe	685	729	736	765	787	795	818
davon in Bisingen mit Steinhofen	542	580	592	603	625	689	635
davon in Thanheim	65	64	60	67	73	51	76
davon in Wessingen	45	49	49	54	51	32	67
davon in Zimmern	33	36	35	41	38	23	40
Gewerbeanmeldungen	84	105	84	95	123	96	92
Gewerbeabmeldungen	73	61	77	66	101	62	69

* Registerbereinigung

Gewerbemeldungen

	2004	2005	2006	2007	2008	* 2009	2010
	685	729	736	765	787	795	818

„Bisingen live“ am 03. Oktober 2010

Ein großer Erfolg war der diesjährige verkaufsoffene Sonntag. Besucher strömten in die Ortsmitte von Bisingen, das traumhafte Oktoberwetter machte die Sache perfekt. Wieder mit dabei waren natürlich die Kirchenmäuse, die letztes Jahr das erste Mal aufgestellt wurden.
Der Einzelhandel, etliche Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe sowie Herstellerfirmen mischten mit und freuten sich über den großen Andrang.
In der Hohenzollernhalle, die als Messehalle diente, stellten sich die Betriebe unter dem Motto „Bauen, Sanieren, Eigenheim“ vor. Im Foyer war ein Paradies für Schnäppchenjäger vorbereitet – der Flohmarkt vom Förderverein Altenhilfe bot die unterschiedlichsten Artikel für Jedermann an.

Mit Karusselfahrten, Zaubereien, einer Hüpfburg, Schmink- und Tatoo-Angeboten machte das Einkaufen auch den Kindern nichts mehr aus. Für das leibliche Wohl war auch bestens gesorgt. Musikalisch begleitet wurde die Handels- und Gewerbeschau von „Prime of Life Jazzband“, den Geschwistern Mutsch und Alphornbläser aus Rathausen.





Alles in Allem kann man sagen: Der verkaufsoffene Sonntag ist jedes Mal ein schönes und großartiges Ereignis, bei dem jeder auf seine Kosten kommt. Nicht zu vergessen: Auch beim „Frühlingserwachen“ am 21. März 2010 stellte die Bisinger Geschäftswelt Ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis.















Datum	Veranstaltung		Besucher
23.01.2010	**„4. Bisinger Schlagerfestival“**	Volkstümliche Schlager mit dem Geschwistertrio Mutsch und anderen Interpreten	400
06.03.2010	**„Schwäbisches Sterben und andere Lebensträume“**	Bisinger Brettle	107
23.03.2010	**„Rotzlöffel ... im Regenbogenland“ (Kinderprogramm)**	Goissahannes Kindermusik-mitmachtheater	64
10.04.2010	**„Chor der Mönche“**	„A-Capella-Männerquartett“	194
09.05.2010	**„Tübinger Ärzteorchester“**	Klassisches Muttertagskonzert	151
05.06.2010	**„Junge Talente stellen sich vor“**	Festliches Frühjahrskonzert mit jungen Künstlern auf der Burg Hohenzollern	125
08.10.2010	**„Uli Keuler spielt....“**	Schwäbischer Kabarettist	293
30.10.2010	**„Swabian Skies“ “**	Rock und Soul mit Paulson & Friends	81
13.11.2010	**„Eure Mütter“**	Comedy-Programm: “Nix da, Leck mich! Auf geht’s!”	343
11.12.2010	**Bisinger Gospelchor**	Konzert in der Christuskirche	ca. 200

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Veranstaltungen	12	12	12	10	13	10
Besucherzahlen	1.940	2.424	2.421	1.603	3.144	1.958

Schwarzwälder Bote · Montag, 25. Januar 2010

Die Herzen im Sturm erobert

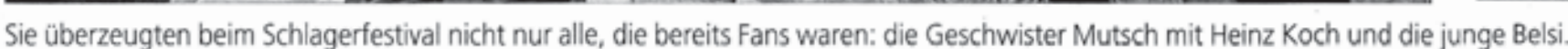
Schlagerfestival in der Hohenzollernhalle – Südtiroler Sängerin Belsi erntet Beifallsstürme

„Wetten dass" – keiner der Besucher am Samstag in der Hohenzollernhalle die gleichnamige Fernsehshow vermisst hat? Denn geboten wurde dort ein volkstümliches Musikprogramm auf hohem Niveau.

UWE OSTER







Sie überzeugten beim Schlagerfestival nicht nur alle, die bereits Fans waren: die Geschwister Mutsch mit Heinz Koch und die junge Belsi. Fotos: Oster

Bisingen. Bereits zum vierten Mal veranstaltet die Volkshochschule Bisingen in der Hohenzollernhalle ein volkstümliches Schlagerfestival. Organisiert wird der Abend von der Familie Mutsch, deren Töchter Alexandra, Franziska und Stephanie nun schon seit Jahren einen festen Platz in der volkstümlichen Schlagerszene haben.

Die drei Mädchen haben sich in dieser Zeit nicht nur musikalisch enorm weiter entwickelt. Auch choreografisch sind ihre Auftritte professionell einstudiert. Beim Schlagerfestival am Samstag kam dazu ein stets wechselndes Outfit, das immer passend zu den jeweiligen Stücken gewählt war. Ihre neuen Lieder spiegeln die Lebenswelt von Jugendlichen – musikalisch wie textlich und können damit auch ein jüngeres Publikum ansprechen, ohne deshalb ältere Fans zu verprellen. Es ist einfach schöne Musik, und anders als die vielen vermeintlichen Superstars, die bei allen möglichen Casting-Shows im Fernsehen gesucht werden, haben die Geschwister Mutsch tolle Stimmen und können einfach gut singen. Man spürt, dass dahinter eine solide musikalische Ausbildung steht und alle Töchter mehrere Instrumente spielen.

Besonders wichtig war es den Organisatoren des Schlagerfestivals, dass wieder für jeden Geschmack etwas dabei ist. Und tatsächlich war die musikalische Palette breit gefächert. Das Duo Mosaique aus dem hessischen Lorsch hatte in seinem Programm gefühlvolle Balladen, aber auch echte Ohrwürmer, bei denen die Zuhörer zum Mitsummen und -klatschen aufgefordert waren. Im „normalen Leben" kümmert sich Ralf Kleisinger um die Finanzen der Gemeinde Lorsch an der Bergstraße. Doch seit einigen Jahren mischen er und seine Frau Gabi erfolgreich in der Schlagerszene mit. Dabei singen sie fast ausschließlich selbst kombinierte Stücke.

Von der Bergstraße ging es am Samstagabend direkt in die Karibik – zumindest musikalisch. Tatsächlich stammen die Kolibris aus Oberschwaben. Hinter dem exotischen Vogelnamen verbirgt sich ebensolche Musik: Die Kolibris sind eine waschechte Steelband, und der Klang ihrer traditionellen Trinidas-Steel-Drums versetzte die Besucher augenblicklich in Urlaubsstimmung – kaum zu glauben, dass draußen Minusgrade herrschten.

Wenn Heinz Koch auftritt, ist für gute Laune garantiert. Dabei spielten sich der singende Schwarzwurstbaron und Moderator Walter Rundel die Bälle geschickt zu. Überhaupt führte der langjährige Moderator des SWR 4-Bodenseeradios mit dem sprichwörtlichem Schalk im Nacken locker und kurzweilig durch das Programm.

Heinz Koch wiederum zeigte, dass er nicht nur lockere Sprüche drauf hat, sondern wirklich ein klasse Sänger ist. Seine gemeinsamen Auftritte mit den Geschwistern Mutsch gehörten unbestritten zu den Höhepunkten des Abends. Dass zurückhaltende traditionelle Musik an einem solchen Abend gleichermaßen ihre Berechtigung hat, zeigte die „4er-Musik". Das sind gestandene Musiker, die unter anderem auch bei Peter Schad und seinen oberschwäbischen Dorfmusikanten mitspielen, was schon ein Gütesiegel an sich ist. Als „4-er-Musik" haben sie es sich zur Aufgabe gemacht, Kompositionen für Blasmusik in kleiner Besetzung zu spielen und damit an alte Traditionen anzuknüpfen.

Zum unbestrittenem Höhepunkt des Abends wurde der Auftritt der Südtiroler Sängerin Belsi. Geboren in Indien, wurde sie im Alter von einem Jahr von Erika und Raimund Demetz aus Wolkenstein im Grödnertal adoptiert. Schon als Kind entdeckte sie ihre Liebe zur Musik und trat bei verschiedenen Festivals auf. Mittlerweile ist die 25-jährige Stammgast in Rundfunk und Fernsehen, doch hat sie ihre natürliche, freundliche Ausstrahlung nicht verloren. Ihre Liedtexte sind einmal nachdenklich, einmal mitreißend, vorgetragen mit einer klaren, kräftigen Stimme.

Mit dem gemeinsamen Finale endete das vierte Bisinger Schlagerfestival in der – natürlich – bis auf den letzten Platz gefüllten Hohenzollernhalle. Und sollte es im nächsten Jahr eine Neuauflage geben, dann hat Thomas Gottschalk, sollte er zugleich wieder „Wetten dass" moderieren, zumindest im „Kirchspiel" keine Chance, Quotenkönig zu werden. Der Platz ist den Geschwistern Mutsch und Co. vorbehalten.



Schwarzwälder Bote · Montag, 12. April 2010

Singende Mönche lieben die Frauen

Zwetschgenwasser, Zitronenbäume und Liebe in Reimen

Von Jutta Rager

Bisingen. Ein großes Bühnenbild benötigte der Chor der Mönche bei seinem Gastspiel in der Bisinger Hohenzollernhalle nicht. Die Akteure aus dem benachbarten Steinlachtal kamen mit einem Kleiderständer als Kulisse aus.

Durch ihr großes schauspielerisches Talent und viel Situationskomik stellten die vier Sänger und Musiker sämtliche Requisiten im Handumdrehen selbst dar. Da wandelte sich die Bühne mal in einen imaginären Wellness-Tempel oder auch in die »Schwäbische Eisenbahn«. Jedem bahnfahrenden Gast muss die Episode über den Fahrkartenkauf am Automaten wie ein »Déjà-vu« vorgekommen sein. Herrlich, wie die Mönche sich durch sämtliche Dörfer des regionalen Fahrplans sangen.

Die verschiedensten musikalischen Genres scheinen den vier Mönchen nicht unbekannt zu sein. Sangen sie sich zu Beginn des Konzerts noch mit dem Onkel aus Kalumba durch den Rumba – überzeugten sie im weiteren Verlauf restlos als jodelnde Japaner. Als äußerst romantisch und den weiblichen Reizen aufgeschlossen, zeigten sie sich als sie eine Dame aus dem Publikum umgarnten. Als Reminiszenz an die Comedian-Harmonists sangen sie ihr eine Liebeserklärung mit »Liebling, mein Herz lässt dich grüßen«. Überwiegend traten die vier Musiker a-capella auf.



A-capella in Reinform sang der Chor der Mönche. Foto: Rager

Doch die Mönche lieben nicht nur die Frauen, sondern auch das eine oder andere Instrument. Michael Niethammer pflegt ein beinahe erotisches Verhältnis zu seiner Tuba. Für ihn ist sie die Göttin, die ihn in Vibration versetzt. So viel Zuneigung beunruhigte die übrigen drei Mönche dann doch etwas. Sie bevorzugten da schon eher die Klarinette oder Gitarre. Dass auch Suppenlöffel und eine Tröte geeignete Instrumente sein können, zeigten sie überzeugend. Auf eine Zeitreise in schwäbischer Stammesgeschichte begaben sich die vier Mönche und das Publikum gemeinsam mit dem steinzeitlichen unsagbar verliebten Rulaman.

Die Mitglieder des Chors der Mönche sind in ihren weltlichen Berufen Lehrer und Kulturmanager. Sie lassen sich von ihrem bewegten Alltag und ihrer Umwelt inspirieren und intonieren neben bekannten Melodien auch zahlreiche eigene Kompositionen und Texte. Einen skeptischen Blick auf die Zukunft werfen sie etwa mit dem Song der Beatles »When I`m 64«. Und sich selbst und ihre schwäbische Heimat nehmen sie humoristisch auf die Schippe, wenn sie sagen, dass nur in dieser Gegend ein »Hänger« ein Männlichkeitssymbol darstelle. Dass der Konsum von zuviel Zwetschgenwasser schaden kann, wird spätestens dann klar, wenn der vermeintliche Zitronenbaum sich als so eben gefällter Quittenbaum herausstellt. Für diese Episode stand der Hit »Lemontree« der Gruppe »Foolsgarden« Pate. Erst nach einer Zugabe, einem Medley des abendlichen Programms, ließ das Publikum die Mönche ziehen.

Schwarzwälder Bote · Montag, 16. November 2010

Nichts für zarte Gemüter

Treffer des Kulturprogramms: „Eure Mütter" mischen die Hohenzollernhalle auf

Superstimmung in der Hohenzollernhalle: Das Stuttgarter Comedy-Trio „Eure Mütter" (Andreas Kraus, Donato Svezia und Matthias Weinmann) lieferte ein wirklich starkes Programm.

JÖRG WAHL

Bisingen. In den Besucherreihen blieb kein Auge trocken. „Eure Mütter" lieferten in der Hohenzollernhalle Comedy vom Allerfeinsten. Zur Einstimmung gab es erst einmal den Sommerhit „Das ist die Sonne von Sorest" und ein Lied über die Winterreifen – unter Begleitung von Gitarre und Drehmomentschlüssel.

Die Mütter-Witz ist schier unbeschreiblich. Die Besucher bogen sich vor Lachen, spendeten lautstarken Beifall, sangen aber auch gerne das eine oder andere Lied mit.

Mimik und Gestik stimmten ebenso überein wie die rasch wechselnde Garderobe des fantastischen Trios. Sogar als „Jungbullen" sorgten sie für frenetischen Applaus.

Mit ihrer witzig, sympathischen Art, durchaus auch mal selbstironisch, dennoch bei weitem nichts für zarte Gemüter, eroberten „Eure Mütter" die Herzen der Besucher im Sturm. Mit dem Engagement des Trios kann die Gemeinde in ihrem Kulturprogramm einen weiteren Treffer verbuchen.



Vorhang auf für „Eure Mütter": Wer so richtig herzhaft lachen wollte, war hier an der richtigen Stelle. Foto: Wahl



Schwarzwälder Bote · Dienstag, 08. Juni 2010



Alle Musiker sind aus der Region und Preisträger von Regional-, Landes- und Bundeswettbewerben. Foto: Lezerkoss

Konzertfrühling auf der Burg

Begeisterter Beifall für Preisträger von „Jugend musiziert"

In der festlichen Atmosphäre des Grafensaals der Burg Hohenzollern veranstaltete die Gemeinde Bisingen das beliebte und schon zu Tradition gewordene Frühjahrskonzert mit jungen Musikern.

ANTONIA LEZERKOSS

Bisingen. Paul Münch führte mit Sachverstand und Engagement durch das Programm des Abends.

Keine Unbekannte mehr ist die junge Geigerin Stella Manno aus Balingen, die sich trotz ihrer Jugend schon durch verschiedene Auftritte im In- und Ausland einen Namen machte. Rund und körperhaft eröffnete sie mit der Sarabande aus Johnann Sebastian Bachs Partitur Nr. 1 h-moll.

Musikgeschichtlich gesehen ist Franz Danzi (1763-1826) eine wichtige Persönlichkeit. Zugleich ist aber auch eine jener Mittlerfiguren, die später kaum noch in der Konzertpraxis eine Rolle spielten. Er hat entscheidendes für den aufkommenden Stil der musikalischen Romantik geleistet. In fein abgestimmten Dialog, kontrastreich, vital und mit angenehmer Leichtigkeit spielten Raphael Manno, Horn und Lisa Gulde, Klavier seine Sonate Es-dur op 28.

Der Gymnasiast Manno Horn aus Balingen war schon mehrfach in „Jugend musiziert" erfolgreich und gewann dieses Jahr mit seiner Begleiterin Lisa Gulde am Klavier seinen ersten Landespreis. Mit der Interpretation von Leo Janaceks Sonata per „Violino e piano" begaben sich die zwei jungen Musikerinnen Stella Manno und Timea Grebur in progressives Terrain. Mit bündiger Bogenführung und markantem Strich – unterstützt von satter, volltönender Klavierbegleitung – kehrte Stella Manno die harten, harmonischen Tendenzen des Musikstücks hervor und breitete die suggestiven Klänge der Komposition genüsslich vor dem gespannt lauschenden Publikum aus.

Über klare, glockenhelle Sopran-Stimmen verfügen die Schwestern Elisabeth und Anna Rehfeldt, Töchter des bekannten Rottenburger Domorganisten Wolfram Rehfeldt. Als bunte charmante Schmetterlinge des Abends trugen sie munter und voll Elan Lieder von Johannes Brahms, Charles Gounod, Henry Purcell und Felix Mendelssohn-Bartholdy vor.

In festlicher Atmosphäre des Grafensaals

Eva Schall erhielt ihren ersten Geigenunterricht an der Tübinger Musikschule von Gabriele Dettweiler und ist seit 2005 Stipendiatin der Christel-Guthörle-Stiftung, Reutlingen. Von beidruckender Reife zeugte ihr Vortrag des Largo aus der Solosonate Nr. 3 C-Dur BWV 1005 von J.S. Bach.

Als jüngster Teilnehmer des Konzerts spielte Lukas Bürkle den ersten Satz von Beethovens bekannter „Mondscheinsonate". Sehr elegant und mit stilistischem Kalkül stimmte er die dynamischen Kontraste ab und präsentierte seine „eigene" Mondscheinsonate.

Bernhard Henrik Crusell war ein finnischer Klarinettist und Komponist. Sehr virtuos gestaltete sich das Rondo Allegretto aus dem 3. Satz seines Konzertes Nr. 2 op 5. Einfallsreich und mit feinem Gespür für rhythmische Impulse führte Patrick Koch aus Mössingen – in Begleitung von Friedemann Treutlein am Klavier–, sein Instrument und schuf eine schöne klangliche Palette.

Einen Höhepunkt des Konzertabens im Grafensaal der Burg bildete sicherlich das Trio für Klarinette, Violine und Klavier des russischen Komponisten Chatschaturjan. Interpreten waren Lukas Bürklein, Patrick Koch und Eva Schall. Mit natürlicher Spielweise, beeindruckender Musikalität und sehr guter Technik spielten sie sich zu Recht in die Herzen der Zuhörer, welche begeisterten Applaus spendeten.

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Kurse und Seminare	69	71	70	91	115	94
Teilnehmer	845	872	998	1.268	1.581	1.411
Vorträge	10	7	8	7	8	5
Zuhörer	227	218	186	447	124	32
Exkursionen	10	9	8	9	10	8
Teilnehmer	250	203	185	294	249	102

Verwaltungsbericht 2010 · **Ausstellungen**

Datum	Künstler und Titel	Gäste bei Vernissage
05. März – 01. April 2010	**„Bunt ist meine Lieblingsfarbe“** Bilder von **Ina Simone Petri**	80
14. Mai - 06. Juni 2010	**„Die Magie der Farben“** Bilder von **Rossana Tamagno**	70
12. November- 05. Dezember 2010	**„Phanstasien und Märchen“** Bilder von **Ute Heim**	150

Hohenzollerische Zeitung · Freitag, 05. März 2010



Bilder von Ina Simone Petri sind ab heute Abend im Foyer der Hohenzollernhalle zu sehen. Privatfoto

„Bunt ist meine Lieblingsfarbe“

Bisingen. „Bunt ist meine Lieblingsfarbe“ – unter diesem Motto entstehen die Bilder von Ina Simone Petri, die ab heute Abend, 19 Uhr, im Foyer der Hohenzollernhalle ausgestellt sind. Farbe dominiert vor Form, das umschreibt die meisten Bilder der Hechinger Künstlerin. Motivation und Inspiration für ihre Arbeit holt sie sich bei „Kunstprofis“ sowie in Fortbildungen und Studien bei namhaften Kunstdozenten. Acrylfarben sind das vorherrschende Medium der Bildgestaltung – „sie kommen meinem Temperament sehr nahe“, meint die Künstlerin. Doch auch Pastellkreidestifte gehören zu den ständigen Begleitern und werden gerne als Akzentuierung eingesetzt. Experimente mit Materialien wie Kaffee, Tee und Sägespänen sind weitere Ausdrucksformen für ihre Bilder. Ob Landschaft, Figürliches oder abstrakte Darstellungen – wichtig ist der Dialog mit dem Betrachter.



Schwarzwälder Bote · Samstag, 24. April 2010

Toskana und Umbrien als Inspiration

Rossana Tamagno stellt in Bisingen aus

Bisingen. »Die Magie der Farben« – unter diesem Motto stellt Rossana Tamagno ihre Bilder in der Bisinger Hohenzollernhalle aus. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 14. Mai, mit der Vernissage um 19 Uhr.

Rossana Tamagno wurde 1954 in Mailand geboren. Sie studierte Germanistik und unterrichtete Deutsch an etlichen staatlichen Schulen in Mailand und Como.

Inspiriert von Umbrien und der Toskana, begann sie zu malen. Nach ihrem Umzug nach Deutschland entwickelte sie diese Passion weiter. Bis heute ist in ihren Bildern die Liebe zur italienischen Landschaft zu spüren, aber auch die neue Heimat Deutschland schlägt sich in ihren Arbeiten nieder. Landschaften, hügelige Formen, Wasser, blaue Farben und geheimnisvolle Gestalten sind dort zu entdecken. Die Künstlerin arbeitet überwiegend mit Aquarellfarben in der Nass-in-Nass-Technik. Sie ist Mitglied im Malkreis der Fischermühle Rosenfeld.

Die Ausstellung ist bis zum 6. Juni, dienstags von 16 bis 19 Uhr, mittwochs von 15 bis 17 Uhr, donnerstags von 10 bis 12.30 Uhr und freitags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.



Von der Toskana inspiriert sind einige der Bilder, die Rossana Tamagno in der Bisinger Hohenzollernhalle zeigt. Foto: Privat

Hohenzollerische Zeitung · Dienstag, 09. November 2010

Phantasien und Märchen

Ute Heim stellt in Bisingen aus

Bilder von Ute Heim sind ab Freitag, 12. November, im Foyer der Hohenzollernhalle zu sehen. Titel der Ausstellung: „Phantasien und Märchen".

Bisingen. Ute Heim wuchs in Hechingen auf und lebt seit 1981 in Bisingen. Die Liebe zur Malerei wurde ihr schon in die Wiege gelegt.

Ihre künstlerischen Fähigkeiten hat sie durch verschiedene Techniken wie Tusche und Kohlezeichnungen, Pastell- und Aquarellmalerei verbessert.

Längere Zeit befasste sie sich mit der Seidenmalerei, welche auch in Künstlerkreisen hohe Achtung erfuhr. Sie ging bei dem bekannten Kunstmaler Claudius Roland Karl in die „Lehre" und wagte sich an die Ölmalerei. Mit beachtlichem Erfolg nahm sie an renommierten internationalen Ausstellungen teil.

Heute malt sie am liebsten mit Acrylfarben, da ihr die schnellere Verarbeitung der Farben bei dieser Technik sehr entgegen kommt. Ihre bevorzugten Motive stammen aus der Phantasie und Märchenwelt. Sie beeindrucken durch ein gekonntes Spiel mit Licht und Schatten.

„Phantasien und Märchen" lautet dann auch der Titel der Ausstellung, die ab kommenden Freitag, 12. November, im Foyer der Hohenzollernhalle gezeigt wird.

Offiziell eröffnet wird die Ausstellung am 12. November um 19 Uhr Die musikalische Umrahmung übernehmen Christian Heim und Marianne Willmer, Gitarre.

Die Ausstellung ist nach dem 12. November an folgenden Tagen geöffnet: dienstags 16 bis 19 Uhr, mittwochs 15 bis 17 Uhr, donnerstags 10 bis 12.30 Uhr, freitags 15 bis 18 Uhr sowie am Sonntag, 5. Dezember, während des Bisinger Weihnachtsmarktes.



Spiel mit Licht und Schatten.

Heimatmuseum Bisingen
Ausstellung: „Mut zur Erinnerung - Mut zur Verantwortung“

Kirchgasse 15, 72406 Bisingen
Geöffnet: Sonntags von 14 bis 17 Uhr und jederzeit auf Anfrage

Führungen / Zusammenarbeit mit Schulen



Wie in jedem Jahr wurde auch 2010 der Internationale Holocaust-Gedenktag am 27. Januar mit Schülerinnen und Schülern der Bisinger GHWRS stimmungsvoll begangen.
Eine große und dringend notwendige Gelände-Putzete führten Realschülerinnen und Realschüler am 13 Juli im Bereich der Kondensation (zwischen Kuhloch und Bahngleisen) durch.
Ende Juli ließen sich die Bürgermeister des Hohenzollernsprengels im Rahmen eines Treffens in der Hohenzollernhalle das Heimatmuseum zeigen.
Die Geschichts-AG „Spurensuche“ der Realschule befreite im September 2010 den Öltank von Moos und Gestrüpp. Diese AG wird noch bis Ende Januar 2011 von uns begleitet.

Im Oktober 2010 interessierte sich eine Gruppe von Referendaren und Referendarinnen des Oberschulamtes Rottweil für das Heimatmuseum. Im November trafen sich im Rahmen einer Lehrerfortbildung mit dem Thema „Ein KZ am Fuße der Schwäbischen Alb – Das KZ-Außenlager Bisingen“ knapp 30 Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten im Heimatmuseum, um Vorschlägen für die Einbindung des Themas in den Unterricht nachzugehen sowie Museum und Geschichtslehrpfad zu besichtigen.
Bisingen im Landesbildungsserver:
www.schule-bw.de/unterricht/faecheruebergreifende_themen/landeskunde/modelle/epochen/zeitgeschichte/ns/bisingen

Veranstaltungen
Welf Schröter und Irene Scherer vom Löwenstein-Forschungsverein in Mössingen lasen im Februar aus den Aufzeichnungen von Eugen Rosenstock-Huessy und Carla Bloch „Zwei Leben gegen den Nationalsozialismus“.
Helmut Hauser überreichte im März Bürgermeister Krüger die Vertonung eines seiner Gedichte des Komponisten Robert Pappert.
Großen Anklang fand am 21. Mai ein „Stammtisch“ im Heimatmuseum, zu dem sich nicht nur Bisinger eingefunden hatten, um Erinnerungen an Bisingen in den 40er Jahren auszutauschen.
Am 5. November referierte Helmut Gabeli aus Haigerloch über die Vertreibung der Juden aus Haigerloch: „Und s'isch doch au' d'r Synagog nix passiert. Net?“

Anfragen / Besucher



Im Mai 2010 kamen die Nachkommen Aleksander Olszanskis, der im Februar 1945 im KZ Bisingen ums Leben kam, aus Holland nach Bisingen. Lange hatte sie nach dem Todesort ihres Vaters bzw. Großvaters gesucht.

	2008	**2009**	**2010**
Einzelbesucher	297	215	204
geführte Gruppen	39	38	35



Besuch aus Semeljci (Kroatien) vom 28. – 31. Oktober 2010



Eine Delegation von fünf Landwirten aus der Gesamtgemeinde Semeljci kam auf einen Kurzbesuch nach Bisingen. Begleitet von Bürgermeister Grga Loncarevic war die Delegation zu Gast, um sich über Biogasanlagen und die Energiegewinnung aus nachwachsenden Rohstoffen zu informieren.
Gemeinderat und Bürgermeister-Stellvertreter Kuno Kostanzer organisierte gemeinsam mit Bürgermeister Joachim Krüger ein interessantes Besichtigungsprogramm.
Nach der Ankunft am Donnerstagabend wurden bei einem gemütlichen Abendessen die Besucher willkommen geheißen.

Am Freitagmorgen ging es schon mit dem reich gestalteten Programm los. Es stand die Besichtigung des Bihrenberghofs in Frittlingen an. Hier wurde den Freunden aus Kroatien Ziel und Nutzen der Biogasanlage erläutert. Nach den reichlichen Informationen war es Zeit für eine Stärkung in Schömberg.

Das nächste Ziel war die sich im Bau befindliche Biogasanlage mit Klärschlammtrocknung in Bittelbronn.





Am Nachmittag ging es mit dem Bus zurück nach Bisingen, wo einen Rundgang über die Kläranlage folgte.
Beeindruckt waren die Gäste darüber, dass diese einen Teil ihres Energie- und Wärmebedarfs aus Klärgas über ein Blockheizkraftwerk deckt.



Am zweiten Besuchstag folgte für die Freunde aus Kroatien eine interessante Besichtigung der Biogasanlage mit Fernwärmenetz in Grosselfingen. Über die technischen Details informierte der Mitgesellschafter Herr Lothar Ott. Auch Bürgermeister Franz Josef Möller lies es sich nicht nehmen, die kroatischen Gäste in Grosselfingen zu begrüßen. Der Abschluss fand am Nachmittag auf dem Enzenberghof der Familie Kostanzer statt. Auch hier wurden die Biogasanlage und der Hofbetrieb besichtigt. Außerdem wurde noch das beim Haus im Park installierte Blockheizkraftwerk besichtigt. Es wird mit Biogas des Enzenberghofs direkt versorgt. Mit der Abwärme kann ein Großteil des Wärmebedarfs des Pflegeheims und der Seniorenwohnanlage gedeckt werden.





Bei einem gemütlichen Buffet auf dem Enzenberghof klang der Abend aus. Zwischenzeitlich hatten sich auch weitere Mitglieder des Gemeinderats und die Ortsvorsteher aus Thanheim und Zimmern angeschlossen. Für die Besucher war die erneute Begegnung sehr informativ und bereichernd. Es wurde noch lange über technische Details diskutiert, aber auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz

Bürgermeister Grga Loncarevic und Bürgermeister Joachim Krüger dankten Herrn Kostanzer und seiner Familie für das interessante Besichtigungsprogramm das den Besuch zu einem besonderen Erlebnis werden lies.

Ende Mai besuchte auch die Musikkapelle Thanheim die Freunde aus Kroatien. Die Freundschaft zwischen Bisingen und Semeljci wurde in diesem Jahr besonders gefestigt. Auch Herr Bürgermeister Joachim Krüger und Ortsvorsteher Rudolf Buckenmaier begleiteten das Thanheimer Blasmusikorchester, das die Gemeinde Bisingen durch mehrere Konzertauftritte in Semeljci, Vukovar und Osijek ausgezeichnet repräsentiert hat.

Wer hätte gedacht, dass sich durch ein Feuerwehrauto eine so starke Freundschaft entwickeln kann!?



20 Jahre Partnerschaft mit der Gemeinde Lenzing in Oberösterreich

Anlässlich der jährlich stattfindenden Markttage und des 20-jährigen Bestehens der Gemeindepartnerschaft besuchten der Gemeinderat sowie Vertreter aus den Ortschaften und einige Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung vom 10. bis 12. September 2010 die Partnergemeinde Lenzing in Oberösterreich. Auf dem Hauptplatz beim Lenzinger Rathaus erwartete Vizebürgermeisterin Margarete Thürschmid mit mehreren Gemeinderäten die Gäste. Die musikalische Begrüßung erfolgte durch die Werkskapelle Lenzing. Bei einem Abendessen mit Brauereibesichtigung im Gasthaus Leimer klang der Tag aus.





Am zweiten Tag ging es für die Besucher bei einer herrlichen Rundfahrt u. a. nach Bad Ischl und St. Wolfgang. Unter der Leitung von Vizebürgermeisterin Margarete Thürschmid erfuhren die Gäste aus Bisingen, dass die Region um Lenzing im Salzkammergut mit der herrlichen Seen- und Berglandschaft ein bekanntes und landschaftlich reizvolles Urlaubsziel ist. Auf Einladung der Lenzinger Freunde fand Abends ein Abendessen im Kulturzentrum statt, an dem auch mehrere Vertreter und Mitglieder des Gemeinderats Lenzing teilnahmen.

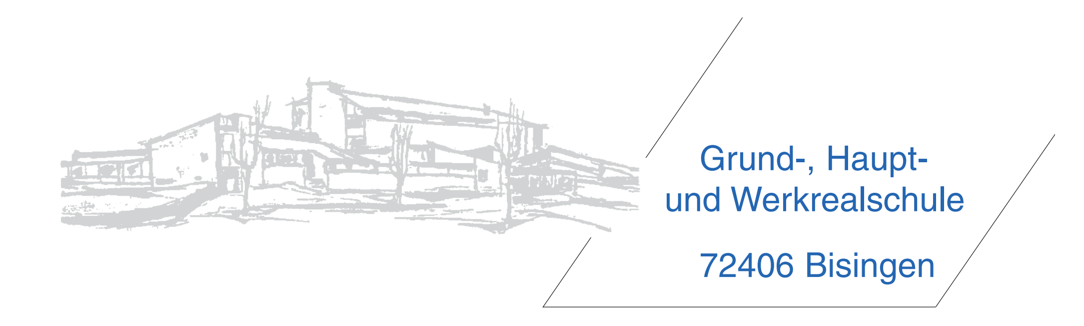
Am letzten Besuchstag stand eine ausführliche Besichtigung der Gemeinde Lenzing auf dem Programm, bei der Bürgermeister Walter Geisberger über laufende Bauprojekte und die Infrastruktur informierte. Außerdem informierte die Gewerbeausstellung im Kulturzentrum anlässlich der Markttage über die Lenzinger Geschäftswelt.



An der Reise nahmen neben Bürgermeister Joachim Krüger und einigen Gemeinderäten auch Vertreter der Ortsteile und frühere Gemeinderäte, die die Gründung der Gemeindepartnerschaft begleiteten, teil. Es war für alle ein interessanter und sehr geselliger Besuch. So war man sich auch darüber einig, die Partnerschaft weiterhin zu pflegen. Die Ortsgruppe Bisingen des Schwäbischen Albvereins unterstützte diese Bemühungen im Frühjahr diesen Jahres, indem Sie im Rahmen von regelmäßigen Treffen die Lenzinger Wanderfreunde in Bisingen willkommen hieß.

Grundschule	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**
Klasse 1	86	91	64	89	79
Klasse 2	79	95	94	69	95
Klasse 3	93	71	99	98	68
Klasse 4	93	95	67	88	100
Gesamt	**351**	**352**	**324**	**344**	**342**
Hauptschule / Werkrealschule					
Klasse 5	33	28	29	22	41
Klasse 6	31	27	26	28	28
Klasse 7	42	30	27	28	40
Klasse 8	45	55	41	32	26
Klasse 9	48	49	57	39	39
Klasse 10	18	17	24	20	17
Gesamt	**217**	**206**	**204**	**169**	**191**
Realschule					
Klasse 5	47	57	37	45	46
Klasse 6	48	47	61	41	54
Klasse 7	52	48	49	69	41
Klasse 8	51	55	52	50	68
Klasse 9	77	55	53	53	50
Klasse 10	48	71	56	53	50
Gesamt	**323**	**333**	**308**	**311**	**309**
Astrid-Lindgren-Schule					
Bisingen	23	19	20	19	21
Zimmern	2	2	2	2	2
Wessingen	1	2	1	1	-
Thanheim	2	2	-	1	1
auswärtige	7	5	4	6	4
Davon ausländische Schüler	13	11	13	12	11
Gesamt	**35**	**30**	**27**	**29**	**28**





Verwaltungsbericht der Grund- und Werkrealschule

Manch einer könnte annehmen, das Jahr 2010 sei für unsere Schule ein Jahr des „Durchschnaufens und Erholens" gewesen, gab es doch keine Bauarbeiten im Schulhaus und auch keine besonderen Vorkommnisse, die unseren Alltag belasteten.

Dennoch war das Jahr 2010 ein besonderes, galt es doch, sich zunächst einmal an die neue Schulbezeichnung zu gewöhnen. Die Hauptschule wurde mit Schuljahresbeginn zur Werkrealschule umbenannt, ein neuer Bildungsplan setzt neue Schwerpunkte in der Erziehung. Drei Wahlpflichtfächer bereiten bereits jetzt gezielt auf die Herausforderungen von weiterführenden Fachschulen vor. Die Zusammenarbeit mit den regionalen Unternehmen wird auf ein neues Fundament gestellt. Die Schulleitung stellt erfreut fest, wie mit Offenheit und Engagement eine neue Form der Zusammenarbeit zu wachsen beginnt.

Neu ist auch die Veränderung in der Zusammenarbeit mit der Grosselfinger Schule. Die Grosselfinger Hauptschule ist Außenstelle der Werkrealschule Bisingen. Die Schulträger beider Gemeinden haben diese Lösung mit Nachdruck unterstützt.

Einer weiteren Veränderung hat der Gemeinderat grünes Licht gegeben. In der Werkrealschule wurde der Schulbezirk aufgehoben. Jeder Schüler kann sich seinen Schulort selbst auswählen. Der Gemeinderat war davon überzeugt, dass sich Bisingen in der regionalen Schullandschaft sicher sehen lassen kann, kann die Schule doch mit der Ganztagsschule in offener Angebotsform, einem vielfältigen Betreuungsangebot und einem ausgewogenen Mittagstisch auf viele Standortvorteile verweisen. Mehrere Schüler aus Engstlatt haben die Gunst der Stunde genutzt und sich in Bisingen angemeldet.

Die Ganztagsschule gehört im dritten Jahr des Bestehens bereits zum Schulalltag. Viele unserer Schüler nutzen gerne die Betreuungsmög-lichkeiten in unserer Schule. Besonders die Grundschüler sind vom Verpflegungsangebot zu begeistern. Nicht zu unterschätzen ist dabei der erzieherische Aspekt, wenn es darum geht, gemeinsam das Essensritual und die damit verbundenen Pflichten zu praktizieren.

Eine neue Form der Ganztagesbetreuung wurde in den Räumen der Kernzeitbetreuung eingerichtet. Kinder, deren Eltern den ganzen Tag über einer Beschäftigung nachgehen, werden bis zum späten Nachmittag in der Schule betreut. Dort gehen sie gemeinsam zum Essen und erledigen ihre Hausaufgaben unter Aufsicht. Jeder, der dieser Gruppe begegnet, erlebt, wie eine Schar fröhlicher, gut gelaunter und selbstbewusster Kinder den langen Tag in der Schule meistert.

Die Zusammenarbeit mit dem Tennisclub und dem Schachclub im Rahmen des Angebots der Ganztagsschule war für die Vereine und die Schule ein erfolgreicher Start in ein funktionierendes Miteinander. Für den Mut, sich dieser Herausforderung zu stellen, sei an dieser Stelle den Verantwortlichen in den Vereinen besonders gedankt.

Sportliche Erfolge sind es, die an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben sollen. Die Jungs der Grundschulmannschaft schafften es erstmals, bei den Oberschulamtsmeisterschaften in der Leichtathletik eine Bronzemedaille zu gewinnen. Auch im Schulfußball brauchten sich die talentierten Bisinger Mannschaften nicht zu verstecken, erreichten sie doch viele Spitzenplätze bei regionalen Turnieren.

Die Schule ist weiterhin auf vielfältige Hilfe angewiesen. Eine herausragende Rolle spielt der Schulförderverein, dem es auch im vergangenen Jahr unter Führung seiner aufgeschlossenen Vorsitzenden Hannelore Haasis gelungen ist, viele Projekte und Veranstaltungen zu initiieren oder finanziell zu fördern. Ein Beispiel ist die Aktion „Pausenapfel", die von vielen Kindern gerne angenommen wurde. Den mehr als 300 Mitgliedern des Vereins, aber auch vielen anderen Förderern und Gönnern, besonders den engagierten Eltern, danken wir von ganzem Herzen.

Alfred Tritz (Rektor)



Realschule Bisingen

Personelles
In unserer Schule werden im neuen Schuljahr 310 Schüler/innen in 13 Klassen unterrichtet. Das Kollegium besteht zurzeit aus 14 Lehrerinnen und 10 Lehrern.
Die Zusammensetzung des Elternbeirats wurde im Herbst im Gemeindeblatt veröffentlicht. Als Vorsitzende dieses Gremiums wurde Isabel Fox und als Stellvertreter Michael Nill gewählt.

Unterricht und Schulleben
Sie können sich sicher vorstellen, dass die Renovierung des Realschulgebäudes unser Schulleben nachhaltig beeinflusst hat: Die meisten Fach- und Sammlungsräume haben gefehlt, 10 Klassenzimmer waren im Ersatzgebäude untergebracht und ein Großteil der Unterrichtsmaterialien stand nicht zur Verfügung. Bei Wind und Wetter mussten Lehrer und Schüler, oft schwer bepackt, zwischen den Gebäuden pendeln. Und das oft im 45-Minuten-Rhythmus! Hinzu kamen die oft erschwerten Arbeitsbedingungen im Bereich Lehrerzimmer, Sekretariat und Schulleitung durch Baulärm, Staub und die unterschiedlichsten Gerüche. Doch allen Beteiligten war klar, dass dieser schwierige Zustand nur vorübergehend sein würde und bald ein neu renoviertes, von der Gemeinde großzügig ausgestattetes Schulgebäude zur Verfügung stehen würde.

Am 12. November war es soweit: „Es isch jetzt Schluss mit der Bohrerei und Hämmerei: wir ziehet jetzt wieder ei!" – sang der Lehrerchor im Rahmen der Einweihung unseres generalsanierten Schulgebäudes. Es präsentiert sich hell, freundlich und farbenfroh. Die Fachräume sind modern und großzügig ausgestattet, in den Fachräumen für die Naturwissenschaften mangelt es nicht an High-Tech. Dabei wurde auch nicht auf „Wohlfühl-Faktoren" verzichtet: Ein Lichthimmel lässt die ehemalige düstere Eingangshalle prächtig erstrahlen und wirkt einladend. Verschiedenfarbige LEDs geben dem Treppenhaus einen fröhlichen Charakter.



Die zukünftige Litfaßsäule



Haupt-Umzugstag war der 16. November. Es galt nun, Tische, Stühle, Pulte, Geräte und Materialien vom Ersatzgebäude in den Neubau zu transportieren und eine dreistellige Zahl an Umzugskisten auszupacken. Somit standen auch die Lehrmittelsammlungen der Fachräume wieder zur Verfügung.



Fleißig beim Umzug



Und in wenigen Wochen werden auch die letzten Möbelstücke angeschafft, die Bilderrahmen aufgehängt und die Litfaßsäule und Pinnwände gestaltet sein!

Der neue Musik-Fachraum

Mein großer Dank gilt zuallererst unserem Schulträger, Bürgermeister Krüger und dem Gemeinderat. Sie haben bei der Generalsanierung nicht gekleckert, sondern geklotzt und uns ein modernes, zukunftsfähiges Schulgebäude zur Verfügung gestellt. Mit Geduld und großem Verständnis haben die Lehrer- und Schülerschaft die oft beschwerliche Bauzeit durchstanden. Auch ihnen gilt ein großes Kompliment.

Nicht vergessen möchte ich die großartige ausgezeichnete Unterstützung, die wir durch die Hausmeister und den Bauhof erfahren haben.

Eines unserer Leitziele heißt:
„Eine sich stetig entwickelnde Identifikation mit der Schule, eine sich stetig entwickelnde Denkweise weg vom Lernort/Paukanstalt hin zum Lebensraum!"

Durch unser neues Realschulgebäude sind wir diesem Ziel ein großes Stück näher gekommen.

Bisingen, im Dezember 2010
Christhardt Tröger, Rektor

ASTRID-LINDGREN-SCHULE
- FÖRDERSCHULE -



Verwaltungsbericht der Astrid-Lindgren-Schule 2010

Die Astrid-Lindgren-Schule ist mit ihren 29 Schülerinnen und Schülern, die in der Grundstufe (Unterstufe, Kl. 1 – 4), der Hauptstufe 1 (Mittelstufe, Kl. 4 – 6) und der Hauptstufe 2 (Oberstufe, Kl. 7 – 9) untergebracht sind, zwar die kleinste der Schulen im Schulzentrum, aber es wird in ihr viel geboten. Die Kinder sind sehr gerne bei uns.

Die Astrid-Lindgren-Schule ist eine Angebotsschule. Das bedeutet, dass die Eltern selber entscheiden können, ob ihr Kind die Förderschule besucht oder nicht. Auch wenn manche Eltern sich um die Zukunft sorgen und aus verständlichen Gründen zögern, ihr Kind in die Förderschule zu schicken, lohnt sich ein Besuch der Astrid-Lindgren-Schule auf alle Fälle, weil die Förderung des einzelnen Kindes hier wesentlich intensiver ist als in der Grundschule, die vor allem die guten Schüler auf weiterführende Schulen bringen muss und nicht so viel Zeit zur Verfügung hat, um durch ein differenziertes Unterrichtsangebot auch die schwächeren Schüler zu fördern.

Die Schularbeit an der Astrid-Lindgren-Schule ist von Vertrauen und Offenheit geprägt. Besonders wichtig ist für unsere Kinder und Jugendliche, in ihrem Selbstvertrauen gestärkt zu werden.
Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein besonderes Lehr- und Lernangebot und erfahren eine intensive Individuelle Förderung. Durch die gesunde Mischung der Unterrichtsformen behalten alle am Schulleben Beteiligten – die Kolleginnen und Kollegen, die Schülerinnen und Schüler – Freude an der Schule. Das ganze Jahr hindurch wird nicht nur Mathematik und Deutsch gelernt; es werden auch regelmäßig projektartige und fächerübergreifende Themen angeboten. Den Höhepunkt bildet im Sommer eine Projektwoche.

Das Bisinger Schulzentrum läuft als Ganztagesschule, und auch die Astrid-Lindgren-Schule ist anerkannt als Förderschule mit ganztägigen Angeboten, die unsere Schüler an drei Nachmittagen wahrnehmen. In der Zeit zwischen der Vormittags- und Nachmittagsschule kann in der Mensa ein Essen eingenommen werden. Zusätzlich zum Nachmittagsunterricht und zu unserer Musik-AG gibt es zwei außerunterrichtliche Angebote, die von Mitarbeiterinnen des Hauses Nazareth mit großem Erfolg durchgeführt werden. Auch werden für Schüler aller drei Schulen des Schulzentrums auf freiwilliger Basis Sportveranstaltungen angeboten.

Nun aber zu den Höhepunkten im Jahresverlauf:

Wie in jedem Jahr, fand am „Schmotzigen“ eine Fasnetsfeier statt, deren gute Stimmung von unserer Schul-Band „Goldfinger“ unter Leitung von Oberstufenlehrer, Björn Hodler, unterstützt wurde. Kaum waren alle „Berliner“ und „Mäusle“ verschmaust, endete der Schultag mit der heiß ersehnten Schülerbefreiung durch die Bisinger „Nichthuldiger“ und „Kirchamäus“.

Sportliche Veranstaltungen stellen sich auch an der Astrid-Lindgren-Schule als wichtige Ereignisse im Schulleben dar. Beim guten und fairen Spiel entwickeln die Schüler großes Engagement.
Beim Handballturnier der SMV, zusammen mit der Grund- und Werkrealschule, erzielten unsere Jugendlichen den 5. Platz.
Das Fußballturnier für Jungen war dieses Jahr durch die Lauwasen-Schule in Balingen organisiert worden. Unsere Schüler erzielten zu unserer großen Freude den dritten Platz und bekamen einen Pokal.
Das Mädchen-Streetsoccer-Turnier fand ebenfalls in Balingen statt. Die Schülerinnen errangen den 4. Platz und freuten sich sehr darüber.
Sehr motiviert waren die Kinder und Jugendlichen bei der Teilnahme am Waldlauf in Bietenhausen.



Zwar errangen wir keinen der ersten Plätze, aber wir hielten uns an das Motto: „Dabeisein ist alles!" Der Wintersporttag fand in der Balinger Eishalle statt. Parallel dazu wurde eine große Schneewanderung angeboten.

Ein wichtiger Schwerpunkt, den Frau Reinelt-Oßwald in den letzten beiden Schuljahren in der Mittelstufe gelegt hatte, war die Fortführung der Veranstaltungen zur Gewaltprävention. Sie wurden an mehreren Tagen durch einen Fachmann der Polizei, Herrn Horn, durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler haben davon wieder sehr profitiert. Sie verhalten sich in Konfliktfällen bewusster und zurückhaltender und bemühen sich, problematische Situationen im Gespräch zu klären, anstatt gleich handgreiflich zu werden.

Im Schulbustraining, ebenfalls mit der Polizei und der Firma Wiest und Schürmann, wurden allen Kindern und Jugendlichen der Astrid-Lindgren-Schule Gefahren vor Ort aufgezeigt sowie Möglichkeiten, diese, soweit möglich, zu vermeiden.
Die gute Zusammenarbeit mit der Polizei verhilft den Schülerinnen und Schülern zu einem „normalen" Umgang mit den Beamten, die auch immer sehr gerne zu uns kommen.



Andere Veranstaltungen bezogen sich auf das Kreative und Musische.
Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe nahmen erfolgreich am Wettbewerb 2010 "Tesalino und Tesalina - ein tierischer Fall" teil. Dieser Lese- und Schreibwettbewerb wurde ausgeschrieben von der „Stiftung Lesen" in Kooperation mit dem „Deutschen Tierschutzbund".
Ein besonderes Erlebnis war die Lesung von Christian Tielmann in der Bücherei, zu dem Frau Göhl einlud. Herr Tielmann las aus seinem Buch „Hier ist was foul! Ein Fußballrätselbuch", und bezog die Schülerinnen und Schüler beim Lösen von Rätseln ein.

Wie jedes Jahr, nahmen alle Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Schule am Malwettbewerb und Quiz der Volks- und Raiffeisenbanken zum Thema: "Du und das Klima" teil. Die vielen guten Arbeiten unserer Schülerinnen und Schüler wurden, ebenso wie die Arbeiten der Grund- und Werkrealschule, mit vielen Preisen ausgezeichnet. Hierdurch sind die Schülerinnen und Schüler sehr motiviert, sorgfältig und kreativ zu arbeiten.

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe nahmen zusammen mit Katja Reinelt-Oßwald am Malwettbewerb des Oetinger-Verlags teil. Die Aufgabe lautete: "Was ist ein Spunk?" Die Bilder wurden auf der Internetseite des Oetinger-Verlags mit folgendem Begleittext veröffentlicht: "Liebe Spunksucher, auch wir haben uns auf die Suche nach dem Spunk gemacht. Was wir uns ausgespunkt haben, möchten wir Euch hier gerne zeigen: Ein Spunk lebt im All, vielleicht ist es eine Krankheit oder eine Insel...? Herzliche Spunkgrüße senden Euch Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Schule in Bisingen."

Zwei Wochen lang leistete Brigitte Knittel in der Oberstufe eine Erprobungsphase für den Themenschwerpunkt „Stilleübungen im Unterricht" ab. Stilleübungen werden in unserer Schule auch von der Schulleiterin seit Jahrzehnten regelmäßig abgehalten und tragen viel zur inneren Beruhigung der Kinder bei. Da die Jugendlichen in diesem Bereich schon seit der Unterstufe geübt sind, können sie ihre Erfahrungen positiv erweitern, und für Frau Knittel war es eine wichtige Erfahrung, dies zu sehen.

Das Projekt „Clubheim" für den „Freizeitclub für behinderte und nichtbehinderte Menschen" wurde mit Klassenlehrer Björn Hodler und Konrad Flegr weitergeführt. Unsere Oberstufe schaffte es, die Abrissarbeiten abzuschließen und das Gebäude besenrein und aufgeräumt zu hinterlassen. Im kommenden Jahr geht es an die Außenverkleidung sowie den Innenausbau.

Im zweiwöchigen Betriebspraktikum konnten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe ihre ersten und für sie neuen Berufserfahrungen machen und ihr eigenes Können erproben und unter Beweis



stellen. Die Schüler der Förderschule haben in den letzten drei Schuljahren dreimal die Möglichkeit, ein Betriebspraktikum zu machen. Mit Hilfe ihres Klassenlehrers, Björn Hodler, fanden alle einen Praktikumsplatz. Für die gute Zusammenarbeit mit den Betrieben sind wir außerordentlich dankbar, denn dadurch, dass unsere Schüler mehrere Male die Möglichkeit haben, ein Berufsfeld zu erkunden und sich selber darin „auszuprobieren", können sie nach ihrer Schulzeit zielgerichtet in die Ausbildung gehen. Ein weiterer Vorteil für unsere 9.-Klässler ist die Ausbildungsgarantie, durch die gewährleistet ist, dass kein Jugendlicher unserer Schule nach dem Ende der Schulzeit auf der Straße steht.
Nun freuen sich unsere Schülerinnen und Schüler schon auf das nächste, im laufenden Schuljahr stattfindende Praktikum.

Alle drei Jahre findet für die Oberstufe ein Schullandheim statt. Zusammen mit Fachlehrerin Manuela Zamoryn und Klassenlehrer Björn Hodler erlebten die Schülerinnen und Schüler im schönen Allgäu fünf ereignisreiche Tage. Sie freuten sich am gemeinsamen Leben in einer Jugendherberge in Rottach. Dabei konnte die Gruppe durch Aktionen wie Wildbach-Kanufahren, Sommerrodeln, Canadiertour auf der Iller und der obligatorischen Wanderungen ihr Sozialverhalten und ihren Teamgeist erweitern sowie ihr Selbstbewusstsein stärken.

Wieder richtig interessant war die alljährlich stattfindende Projektwoche, diesmal mit der Fortsetzung des Rahmenthemas „Spiel, Spaß und Bewegung". Einen ganzen Tag verbrachten wir in Tripsdrill. Auf dem riesigen Ausstellungsgelände konnten abenteuerliche Spiele ausprobiert und aufregende Fahrten unternommen werden. Es war ein Tag, an den die Kinder sich immer gerne erinnern.





Weitere Unternehmungen schlossen sich an. Auf dem Minigolfplatz in Hechingen trainierten die Schülerinnen und Schüler ihre Geschicklichkeit. Eine Wanderung der Unter- und Mittelstufe ging zum nahe gelegenen Waldspielplatz, bei dem die Kinder nach Herzenslust spielen konnten. Eine weitere Wanderung führte ins Freibad nach Engstlatt und eine dritte zum Grillplatz in der Nähe der Seerosenhütte, wo es lustig zuging.



Die große Freude, die Motivation und das Engagement aller Schülerinnen und Schüler machte dem Kollegium bewusst, wie wichtig es ist, den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten im Freizeitbereich zu vermitteln.

Am Schuljahres-Abschlussfest, bei dem zwei Mädchen und drei Jungen der 9. Klasse sowie die Lehrerinnen Christel Streckenbach und Manuela Zamoryn verabschiedet wurden, nahm wie jedes Jahr unser Ehrengast Herr Bürgermeister Krüger sowie das Team des Kinder- und Jugendbüros, Herr Flegr, Geschäftsführer des Kreisjugendrings, sowie zahlreiche Eltern teil.



Unsere Schulband „Goldfinger" fand wieder einmal große Bewunderung und bestärkte unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer großartigen Leistung.



Wegen der Sanierung des Schulzentrums fand die obligatorische „Verkehrsschule" für die Mittelstufe an fünf Vormittagen in Hechingen statt. Die Schülerinnen und Schüler wurden bei der Radfahrausbildung durch zwei Polizisten und ihre Klassenlehrerin, Edith Karger, praktisch unterrichtet. Aber auch die Theorie nahm einen wichtigen Platz ein. Am Ende fand eine theoretische und eine praktische Prüfung statt.

Am 6. Dezember besuchte der Nikolaus die Kinder der Unterstufe, die ihn wieder sehnlichst erwartet hatten. Mithilfe seines „goldenen Buches" wusste er nur Gutes zu berichten und beschenkte alle Kinder reich.
Als dann der erste Schnee fiel, war es den Kindern der Unterstufe die größte Freude, Schlitten fahren zu dürfen. Auch das gehört dazu, um die Schulfreude zu erhalten.



Unser letztes Fest in diesem Jahr, die Weihnachtsfeier, fand wiederum beengt, aber recht gemütlich in einem unserer Klassenzimmer statt. Nach einem Keyboard-Solo durch Georg wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen, unterstützt durch die Band „Goldfinger".

Ein großes Lob möchte ich Sascha Oberländer aussprechen, der aufgrund des krankheitsbedingten Fehlens von Björn Hodler die Leitung der Musik-AG übernahm. Sehr aufgeregt, aber mit viel Freude und außerordentlich guter Betonung wurden von den Kindern der Unter- und Oberstufe Gedichte vorgetragen. Schön war die Aufführung des Theaterstücks „Die Hirten im Feld" durch die Mittelstufe. Nach den Aufführungen ging es zum gemütlichen Teil mit Essen und Trinken über, das vor allem von den Eltern reichhaltig versorgt und zur größten Zufriedenheit worden war.

Schließlich noch zu Veränderungen im Kollegium. Zwei Lehrerinnen haben mit Abschluss des vergangenen Schuljahrs unsere Schule verlassen: Christel Streckenbach war 10 Jahre an unserer Schule als Lehrerin der Unterstufe sowie als stellvertretende Schulleiterin tätig. Ihre ruhige und bedachte Art wirkte sich im Schulalltag sehr angenehm aus. Wir wünschen ihr alles Gute im wohlverdienten Ruhestand! Durch das Ausscheiden von Christel Streckenbach konnte der Traum von Katja Reinelt-Oßwald erfüllt werden; sie ist nun Klassenlehrerin der Unterstufe.

Mauela Zamoryn, die mit halbem Lehrauftrag in Grosselfingen, mit dem anderen halben Deputat an der Astrid-Lindgren-Schule arbeitete, bereicherte mit ihrer lebendigen Art den Unterricht der Oberstufe. Sie bekam eine Stelle an einer Schule in Tübingen und will nun auch eine Familie gründen. Auch ihr wünschen wir alles Gute für ihren weiteren Lebensweg!

Zu Beginn des neuen Schuljahres wurden zwei neue Kolleginnen willkommen geheißen: Edith Karger übernahm als Klassenlehrerin die Mittelstufe, und Cordula Julino arbeitet in Teilzeit in der Oberstufe. Wir freuen uns, dass das Team wieder vollständig ist.

Noch befindet sich die Astrid-Lindgren-Schule in ihrem bisherigen Gebäude im ersten Stock, und alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer fühlen sich hier sehr wohl. Der Umzug der Astrid-Lindgren in ein freistehendes Schulgebäude ist geplant, aber noch kein konkreter Termin in Aussicht gestellt. Wir freuen uns an beidem: an unserem Hiersein im alten Gebäude und auf die neuen Räume, die kommen sollen.

Dankbar sind wir über die gute Zusammenarbeit mit den Eltern, der Gemeinde, den Kirchen, dem Kinder- und Jugendbüro, den Betrieben und allen schulischen und außerschulischen Partnern.
Ich sage für alles ein „Herzliches Vergelt´s Gott!" und wünsche Ihnen und uns allen ein gutes Neues Jahr 2011.

Rosemarie Bossenmaier-Kümmel, Rektorin



Kindergarten Bisingen Jahresbericht 2010



„Multi-Kulti-Familiennachmittag" im Kindergarten Humboldtstraße am Samstag, den 12. Juni 2010

International feierte der Kindergarten Humboldtstraße in diesem Jahr seinen Familiennachmittag bei bestem Festwetter.

Alle Familien wurden in ihren Landessprachen von der Kindergartenleiterin Brigitte Schneider begrüßt.



Kiga Leiterin Brigitte Schneider bei ihrer Begrüßung zum Familiennachmittag.

Attraktion des Familientages war ein Parcours rund um den Kindergarten mit vier verschiedenen Stationen zum Schwerpunkt der einzelnen Funktionsbereiche des Kindergartens.
In Gruppen machten sich Eltern und Kinder auf den Weg, um Geschicklichkeit, Kreativität und Schnelligkeit unter Beweis zu stellen.
Papierflugzeuge konnten gebastelt und getestet werden, im Barfußpfad ging es um die Schulung der Sinne, ein Wettverkleiden testete die Fähigkeit im Rollenspiel und in der Forschungsstation konnte fleißig experimentiert werden.



Der Barfußpfad bereitete Groß und Klein viel Vergnügen.

Zum Abschluss des gelungenen Nachmittags und zur Stärkung gab es ein von den Eltern gestaltetes Büffet mit internationalen Spezialitäten, das großen Anklang bei allen Besuchern fand.

Auszeichnung für das „Haus der kleinen Forscher" im Kindergarten Sonnenschein, Wessingen

„Haus der kleinen Forscher", diese Auszeichnung erhielt im Juni 2010 der Kindergarten Sonnenschein von der IHK Reutlingen.
Zwei Jahre nahmen zwei Erzieherinnen an verschiedenen Fortbildungen teil. Erforscht wurden Wasser, Licht und Farben, Strom und Elektrizität, Sprudelgase und Luft.
Mit großer Begeisterung nahmen die Kinder die Experimente an. Naturwissenschaften und Technik sind so zum festen Bestandteil der Kindergartenarbeit geworden.



IHK-Vertreterin Nadine Nobile überreichte Plakette und Auszeichnung an die Kiga Leiterin Christel Kempf.



Beim Sommerfest stellten sich die Kinder den vielen Zuschauern als kleine Forscher vor.



So entsteht Wassermusik: Wasser gefüllte Gläser erzeugen durch Reibung am Glasrand Töne.



Im Kindergarten Spatzennest wird GESUND gebacken, gekocht und geschlemmt!

Im Anschluss an das Projekt der Landesstiftung Baden-Württemberg „Komm mit in das gesunde Boot" hat der Kindergarten Spatzennest auch am Anschlussmodul **„lecker essen & trinken"** teilgenommen.

Dieses zusätzliche Angebot dauert noch bis Januar 2011 an. Mit an Bord sind die Gesundheitspiraten Nina und Nindo, zwei mutige Handpuppen, die die Kinder beim Projekt begleiten und mit denen sie verschiedene Geschichten und Abenteuer erleben. Die Kinder werden dabei selbst zu kleinen Gesundheitspiraten und erkunden neues Terrain. Sie sehen nach, wie Gemüse und Obst wächst und schmeckt, sie lernen abwechslungsreiches und trotzdem leckeres Essen kennen und sie verwandeln Lebensmittel (z.B. Orangensaft in Orangeneis). „Lecker essen & trinken" steht für Spaß und Genuss, aber auch für Kompetenz rund ums Essen und Trinken. Die Kinder lernen spielerisch mit allen Sinnen neue Lebensmittel kennen, verarbeiten sie und bereiten unter Anleitung einfache kleine Gerichte zu.



„Backen mit Papa" im Kiga Spatzennest.



Hier ein kleiner Einblick in „Die duftende Backstube".

In der Gruppe essen sie gemeinsam und erfahren eine altersentsprechende Tischkultur. Auch das pädagogische Personal erhält Unterstützung und einfache Gestaltungsvorschläge für den Essalltag im Kindergarten. Für Eltern gab es Anregungen und verschiedene Mitmachaktionen. Passender Höhepunkt war „Die duftende Backstube". Dazu begleiten die Papis ihre Kinder in den Kindergarten, um unter Anleitung zu backen.

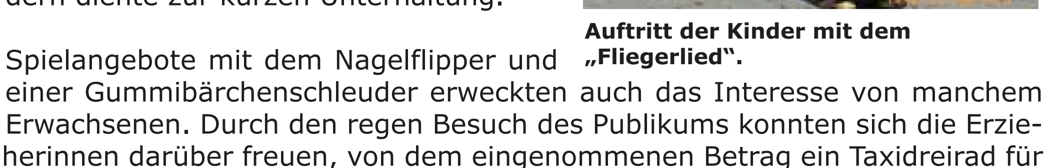
Kindergarten Zwergenland nimmt am Dorffest teil

Welch ein Treiben in Thanheim! Auch der Kindergarten wollte sich daran beteiligen und seinen Teil zum Dorffest beitragen. Bei sehr heißem Wetter servierten Eltern und Erzieher Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, was auch die umliegenden Verkaufsstände gerne in Anspruch nahmen.
Ein kleiner Auftritt der Kinder mit dem Fliegerlied und passenden Sonnenschildern diente zur kurzen Unterhaltung.



Auftritt der Kinder mit dem „Fliegerlied".

Beim Dorffest in Thanheim gab es für jeden Besucher etwas.



Spielangebote mit dem Nagelflipper und einer Gummibärchenschleuder erweckten auch das Interesse von manchem Erwachsenen. Durch den regen Besuch des Publikums konnten sich die Erzieherinnen darüber freuen, von dem eingenommenen Betrag ein Taxidreirad für die Einrichtung anzuschaffen.

Sommerfest im Kindergarten Gutenberg

Ein Highlight im Juli 2010 war das Sommerfest. Der Kindergarten präsentierte seine Schwerpunkte in einem bunten Programm. Eine Ausstellung im Kreativbereich, sowie das Experimentieren standen dabei im Vordergrund. Kinder und Erzieherinnen zeigten in einem Programm ihre erworbenen Fähigkeiten, die durch viel Applaus gebührend anerkannt wurde.



Die Kindergartenkinder bei ihrer Vorführung für die Gäste des Drachenfestes.



Beim Kinderschminken herrschte wieder einmal großer Andrang.

Beim Kinderschminken, Bilder in der Farbschleuder herstellen, sein Glück im Nagelflippern zu versuchen, konnten Eltern und Kinder den Nachmittag genießen. Eine Tombola fand auch ihren Reiz mit vielen schönen Gewinnen. Der Musikförderverein unterstützte durch die Bewirtung mit Herzhaftem und musikalischer Untermalung. Die Eltern zeigten sich allseits bereit zu helfen, was zum Gelingen des Festes beitrug. Das gemütliche Beisammensein an diesem heißen Nachmittag rundete das Fest ab.





Elterntreff Jahresbericht 2010



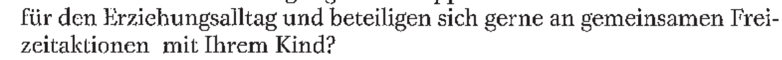
Nach einer mehrmonatigen Unterbrechung hat der Elterntreff „Auf der Halde" am 14.09.2010 seine Türen wieder geöffnet. . .

Mit dem Elterntreff wurde ein Ort geschaffen, an dem sich junge Eltern über den Erziehungsalltag mit ihren Kindern austauschen aber auch Unterstützung und Anregungen für den häuslichen Gebrauch erhalten.
Hauptsächlich angesprochen sind Familien mit Kindern unter drei Jahren. Der Elterntreff soll aber nicht nur ein Ort für Eltern sein; die Kinder sind selbstverständlich genauso willkommen. Im Rahmen der Angebote sind auch die Kinder angesprochen: Einmal monatlich gibt es eine separate Kinderbetreuung, die von ausgebildetem Fachpersonal übernommen wird.

Einladung zum ersten Elterntreff

Ab Dienstag, dem 14.9.2010, öffnen sich in Bisingen wieder die Türen des Elterntreffs.

Liebe Eltern!
Sind Sie interessiert am Kennenlernen anderer Eltern und Kinder und möchten in gemütlicher Atmosphäre mit ihnen ins Gespräch kommen und sich austauschen? Freuen Sie sich über Anregungen und Tipps für den Erziehungsalltag und beteiligen sich gerne an gemeinsamen Freizeitaktionen mit Ihrem Kind?



Der Elterntreff wird seit seiner Wiedereröffnung sehr gut angenommen. Was besonders erfreulich ist: Wöchentlich besuchen im Schnitt 13 Eltern mit ihren Kindern den Elterntreff. Themen wie bspw. „Was sind Rituale- und wozu benötigen Kinder diese?" oder „Heute sind wir Stubenhocker-Spielanregungen für die Kleinsten" waren Themen, die den Elterntreff in den letzten Monaten begleitet haben.



Aber auch Referenten von „außen" unterstützen das Programm. So war im November Frau Ertelt von der Hohenzollern-Apotheke zu Besuch, um über mögliche Behandlungswege bei Kinderkrankheiten zu referieren. Auch Themen, die ausländische Mitbürger mit Traditionen und Bräuchen aus ihrem Heimatland bereichern, haben einen festen Platz im Programm.

Der Elterntreff ist ein offenes Angebot, welches kostenfrei und unverbindlich ist. Das Informationsblatt der Gemeinde zum und rund um den Elterntreff, finden Sie in allen öffentlichen Einrichtungen oder unter www.bisingen.de

Neu aufgelegt: Der „Elterntreff Bisingen“



Bürgermeister Joachim Krüger und die Leiterin des Elterntreffs Frau Häberle





Der Elterntreff wird seit seiner Wiedereröffnung gut angenommen. Wie hier beim Blick in die Spielecke gut zu sehen ist .



Volles Haus beim Elterntreff



Verlässliche Grundschule Jahresbericht 2010

Die Kernzeitraben

Auf vielfachen Wunsch der Eltern hat die Gemeinde zum 11. Oktober 2010 ihr Betreuungsangebot für Grundschüler in den Nachmittagsbereich hinein ausgebaut.



Bislang wurde in der Zeit von 7.00 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn und nach dem Unterricht bis 13.30 betreut. Nun ist es auch möglich, zusätzlich eine Betreuung von Montag – Donnerstag bis 16.00 Uhr zu buchen. Das gemeinsame Mittagessen in der Mensa ist bei der Nachmittagsbetreuung obligatorisch.

Die Räume der Kernzeitraben laden zum Malen, Basteln, Spielen, Bauen und Lesen, aber auch zum Hausaufgaben machen ein. Jede Woche wird zusammen mit den Kindern ein Frühstück zubereitet. Jahreszeitbezogen wird allerlei gebacken oder gar kleinere Gerichte zubereitet. Der Garten bietet genügend Platz, sich nach der Schule richtig auszutoben.

Betreut werden die Kinder von Elisabeth Wannenmacher, Manuela Börger, Katja Hirlinger und Katrin Ehmann sowie zwei Praktikantinnen.



Elisabeth Wannenmacher · Manuela Börger · Katja Hirlinger · Katrin Ehmann

Insgesamt besuchen derzeit rund 85 Kinder die Kernzeitraben, 11 davon kommen zur Nachmittagsbetreuung mit Mittagstisch. Das Angebot wird also sehr gut angenommen; lediglich bei der neu eingeführten Nachmittagsbetreuung bleiben bislang die tatsächlichen Anmeldungen hinter der ursprünglichen Nachfrage der Eltern zurück. So bleibt hier abzuwarten, wie sich die Belegungszahlen in der Nachmittagsbetreuung bis Schuljahresende noch entwickeln...
Das Informationsblatt der Gemeinde zum und rund um die Kernzeitraben, finden Sie in allen öffentlichen Einrichtungen oder unter www.bisingen.de

Kernzeitraben bleiben länger im Nest

Bisingen weitet die Betreuungszeiten der Verlässlichen Grundschule aus / Zusätzliche Erzieherin

Von Florian Würth

Bisingen. Das Betreuungsangebot an der Bisinger Grundschule wird ab dem 11. Oktober erweitert. Bis 16 Uhr können die Eltern ihre Kinder dann bei den »Kernzeitraben« betreuen lassen.

Damit setzt die Gemeinde einen Gemeinderatsbeschluss zur erweiterten Verlässlichen Grundschule um, der vor den Sommerferien gefasst wurde. Vor allem berufstätige Eltern von Schulanfängern hätten sich mit der Bitte an die Gemeinde gewandt, das Angebot zu verbessern, so Bürgermeister Joachim Krüger. Sie hätten sich eine umfassendere Betreuung gewünscht, wie sie sie von der Kindergartenzeit her gewohnt gewesen seien.

Bislang war bei den Kernzeitraben eine Nachmittagsbetreuung bis 13.30 Uhr üblich. Dieser »Baustein II« kann wie gehabt mit »Baustein I« (vormittags bis Unterrichtsbeginn) kombiniert oder einzeln gebucht werden. Neu ist »Baustein III«, die Nachmittagsbetreuung bis 16 Uhr«. Hier ist das Mittagessen in der Mensa obligatorisch.



Elisabeth Wannenmacher von den »Kernzeitraben« (von links) mit ihren neuen Kolleginnen, Praktikantin Katrin Ehmann und Erzieherin Manuela Börger. Bürgermeister Joachim Krüger freut sich über das erweiterte Betreuungsangebot für die Grundschüler. Foto: Würth

Die Preise sind je nach gebuchten Tagen gestaffelt. Das umfassendste Angebot, Vormittagsbetreuung und Nachmittagsbetreuung bis 16 Uhr an vier Tagen pro Woche, kostet 65 Euro monatlich.

Die »bewährte Kooperation« mit dem Haus Nazareth werde bei der Ganztagsbetreuung fortgesetzt, so Krüger. Für die Nachmittagsbetreuung hat die kirchliche Stiftung eine neue Arbeitsstelle geschaffen. Erzieherin Manuela Börger übernimmt die erweiterten Zeiten, während Elisabeth Wannenmacher wie gewohnt vormittags vor Ort ist.

Manuela Börger wird von Praktikantin Katrin Ehmann unterstützt, die sich bei den »Kernzeitraben« ein Jahr lang auf ihr Studium der sozialen Arbeit vorbereitet. Katrin Ehmann begleitet die Schüler jeden Tag in die Mensa.

Ab Montag, 4. Oktober, nimmt die Gemeinde Anmeldungen für die erweiterten Betreuungszeiten entgegen. Ein Flugblatt mit den wichtigsten Informationen zu den Kernzeitraben wurde an Eltern, Grundschüler und im Kindergarten verteilt. Es ist auch im Internet abrufbar.

WEITERE INFORMATIONEN:
▸ www.gemeinde-bisingen.de

Neues Betreuungskonzept für Grundschüler !

Zum **11.10.2010** erweitert die Gemeinde ihr Betreuungsangebot für Grundschüler.
Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind von 7.00 - 16.00 Uhr (einschließlich der Schulzeiten) von fachkundigem und pädagogisch ausgebildetem Personal betreuen zu lassen. Seit 1996 gibt es in Bisingen die Kernzeitbetreuung. Sie hat mittlerweile einen festen Platz in der Schulkindbetreuung eingenommen.
Die gute Nachfrage belegt das eindrücklich.

Die vollständigen Anmeldeunterlagen können Sie ab sofort unter www.bisingen.de heruntergeladen werden.

Ihre Anmeldung nehmen Frau Lorraine Jäger und Frau Catrin Remy ab

Montag, 04. Oktober 2010

im Rathaus, Zimmer 7 gerne entgegen.







Immer etwas los bei den Kernzeitraben...





Kinder- und Jugendbüro Bisingen
Jahresbericht 2010



Ganztagesschule / Schulsozialarbeit
Die Schulsozialarbeit und die Betreuung im Rahmen der Ganztagesschule erweitern nun bereits im zweiten Jahr das Angebot des Kinder- und Jugendbüros.

Die Ganztagesschule hält in allen Schulen zahlreiche Angebote und Projekte, wie das Schülercafe, den Sporttreff und verschiedene „AG`s", für alle Altersstufen vor. Die Betreuung findet täglich von 11.40 Uhr bis 15.00 Uhr statt. Angeboten wird beispielsweise: „Tanz und Bewegung", „Spiele aus aller Welt" oder auch „Kreativ mit Müll"; die Themen der verschiedenen AG`s wechseln innerhalb des Schuljahres.

Ziel aller Projekte ist die Förderung der Motorik, des sozialen Miteinanders und der sozialen Kompetenz. Im Schuljahr 2010/2011 konnten so insgesamt 132 Schüler dafür begeistert werden.

Zu den Kernbereichen der *Schulsozialarbeit* gehören:

- Beratung von Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern in Schul- und Lebensfragen
- Begleitung von Schulklassen zur Verbesserung der sozialen Kompetenz
- Gemischtgeschlechtliche und geschlechtsspezifische Gruppenangebote
- Einzelfallhilfe
- Enge Kooperation mit Lehrern, Gremien und Fachdiensten
- Bewerbungstraining, Jugendberufshilfe

Im vergangenen Schuljahr wurden zwei Projekte im Bereich des „Sozialen Lernens" über mehrere Wochen angeboten. Schwerpunkt war der Umgang mit kritischen Situationen und Konflikten sowie Mobbing und alternativen Handlungsweisen anstelle von Gewalt.



Neu ist ein Angebot speziell für Mädchen im Alter von 14 – 17 Jahren:
Der Mädchentreff

Er wird vor allem für gemeinsame Gespräche zu Themen wie Berufswahl und Freundschaft genutzt. Pädagogisches Ziel ist die Förderung der Selbstständigkeit und des Selbstwertgefühls der Mädchen, Förderung von Konfliktfähigkeit sowie die Auseinandersetzung der eigenen weiblichen Identität. Dazu gab es im Mai ein dreitägiges Seminar für die Schülerinnen der Klassen 6 und 7. Das Angebot



befindet sich noch in der Entwicklungsphase und soll künftig auch für jüngere Alterstufen ausgebaut werden.

Ansprechpartnerin für die Ganztagesbetreuung und die Schulsozialarbeit ist Vanessa Geillinger



Gemeinwesenorientierte Jugendarbeit (GWOJ)

Der Jugendtreff Bisingen
Der Jugendtreff Bisingen ist eine wichtige Anlaufstation für alle Kinder und Jugendlichen in Bisingen und Umgebung. Neben vielen Freizeitangeboten wie Billard, Tischkicker, LAN-Partys und Play Station-Turnieren wird auch Hilfestellung bei der Ausbildungssuche und bei Bewerbungen gegeben.

Flexible Nachmittagsbetreuung
Für Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren hat das Gruppenangebot „Kreativkids" stattgefunden. Seit September gibt es die „Farbkastenkids" für Kinder im gleichen Alter.

Projekte und Events der GWOJ (in Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen des Kinder- und Jugendbüros)

Die GWOJ organisiert jedes Jahr ein vielfältiges Programm. Hier einige Eindrücke:

- Osterprojekt vom 06. – 09. April mit einem Ausflug zum Erlebnispark „Sensapolis" in Sindelfingen mit 54 Kindern im Grundschulalter.
- Pfingstfreizeit vom 25. – 28. Mai in Münsingen im CVJM - Heim. Besuche im Landesgestüt Marbach und der Gedenkstätte Grafeneck, Erkundung der Stadt Münsingen und eine Führung in der Nudelfabrik „Tress" wurden von den 19 teilnehmenden Kindern begeistert aufgenommen.
- Die Sommererlebnistage vom 02. bis 06. August boten jeden Tag verschiedene Ausflüge (in Kooperation mit der GWOJ Grosselfingen) und wurden von insgesamt ca. 40 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren genutzt. Die Ziele waren das Federseemuseum in Bad Buchau, der Naturpark Schönbuch, Oldtimermuseum in Hechingen mit anschließendem Besuch der Minigolfanlage und das Zeppelinmuseum in Friedrichshafen.





- Ferienspiele (vom 30.08. bis 03.09.) mit insgesamt 100 Kindern.
- Am 11. November hat der St. – Martin – Umzug mit der Beteiligung von ca. 160 Kindern und Erwachsenen und dem gesamten Kinder- und Jugendbüroteam stattgefunden.

Ansprechpartner für die Gemeinwesenorientierte Jugendarbeit ist Karl Lenz





Ferienspiele 2010 – Viel Spiel, Spass und Spannung...

hatten die 96 Kinder bei den Ferienspielen vom 30. August bis 03. September 2010. Bürgermeister Joachim Krüger eröffnete die diesjährigen Ferienspiele am Schulzentrum in Bisingen mit einem gemeinsamen Loslassen von ca. 100 bunten Luftballons.





Kerl Lenz vom Kinder- und Jugendbüro, sowie die 8 Betreuer hatten alle Hände voll zu tun. Trotz Kälte und Regen erlebten die Kinder in den 8 verschiedenen Projektgruppen ereignisreiche Tage. Bei sportlichen Aktivitäten, Basteleien, Kochen und tollen Ausflügen in die Natur konnten sich die Kinder so richtig austoben.
In Thanheim, Wessingen und Zimmern vergnügten sich die Wald- und Wiesenkids, Glamour-Girls und die Power-Kids. Am Feuerwehrhaus in Steinhofen hatten die Disney-Kids eine schöne Woche. Die Spiel- und Spaß-Kids, Fun-Kids, Sport-Kids und die Natur-Kids machten das Schulzentrum unsicher.















Impressionen... Ferienspiele 2010!



Eine ganze Woche voller Abenteuer

Bisingen Ferienspielkinder freuen sich auf viel Spiel und Spaß

100 Kinder wollen bei den Bisinger Ferienspielen gut unterhalten und betreut sein – dafür ist das 25-köpfige Betreuerteam um Karl Lenz und Vanessa Geislinger vom Kinder- und Jugendbüro verantwortlich.

JÖRG WAHL

Bisingen. Wo gibt's die Namensschilder für die einzelnen Gruppen? Wo sind die Toiletten? Was passiert heute überhaupt? Die Bisinger Ferienspiele haben gerade mal angefangen, da haben die Betreuer/innen schon alle Hände voll zu tun.

Fünf Tage lang stehen auch in diesem Sommer wieder Spiel und Spaß

Mit guter Laune gegen Nässe und Kälte

für die Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis zwölf im Mittelpunkt.

Insgesamt acht Gruppen gibt es: die Wald- und Wiesenkids, Bauernkids, Glamour-Kids, Disney-Kids, Natur-Kids, Spiel- und Spaß-Gruppe, Sport-Kids und Fun-Kids. Treffpunkt für alle war gestern Morgen erst einmal auf dem Bisinger Schulgelände. Karl Lenz, Leiter des Kinder- und Jugendbüros, erklärte die wichtigsten Regeln.

Fleißig wurde am Vormittag gebastelt und gewerkelt, so dass am Nachmittag dem offiziellen Auftakt nichts mehr im Wege stand.

Auf die Spaßparade zum Rathaus wurde kurzerhand verzichtet, es war einfach zu nass und zu kalt. Dafür kam Bürgermeister Joachim Krüger zu den Kindern auf das Schulgelände.

Mit lautstarken Getöse drehten die Ferienspielkinder im Atrium der Schule eine Runde. Die Gemeinde spendierte Luftballons, Getränke und Süßes.

Jetzt kann eine Woche voller Abenteuer beginnen.

Bürgermeister Joachim Krüger (oben) hatte viele bunte Luftballons mitgebracht. Karl Lenz, Leiter des Kinder- und Jugendbüros, erläuterte die Regeln. Fotos: Wahl



Jugendgemeinderat 2010

GJR
Jugendgemeinderat
Bisingen

Jugendgemeinderat erarbeitet sich Jahresprogramm



Beim zweitägigen intensiven Planungsseminar im März im Feriendorf Tieringen erarbeitete sich der Jugendgemeinderat ein attraktives Jahresprogramm. Herr Johannes Ertelt von der Apotheke Ertelt war Gast beim Seminar und hielt ein Vortrag über Ernährung und Essen.



Beim traditionellen Bobbycarrennen bei der Kirchspielsporthalle hatten alle einen riesigen Spaß. Die Piloten fuhren rasant den Friedhofbuckel hinunter, was auch die Besucher mit viel Spannung verfolgten. Für Verpflegung und gute Lauen war bestens gesorgt.

Ausflug ins Europaparlament nach Straßburg

Beim 20 Jährigen Jubiläum des JGR überraschte Herr Wolfgang Berger von der Landeszentrale für politische Bildung mit diesem besonderen Geschenk. Zusammen mit anderen Mitgliedern des Dachverbandes machte man sich auf nach Straßburg. Nach einer interessanten Besichtigung war auch noch Zeit zur freien Verfügung.





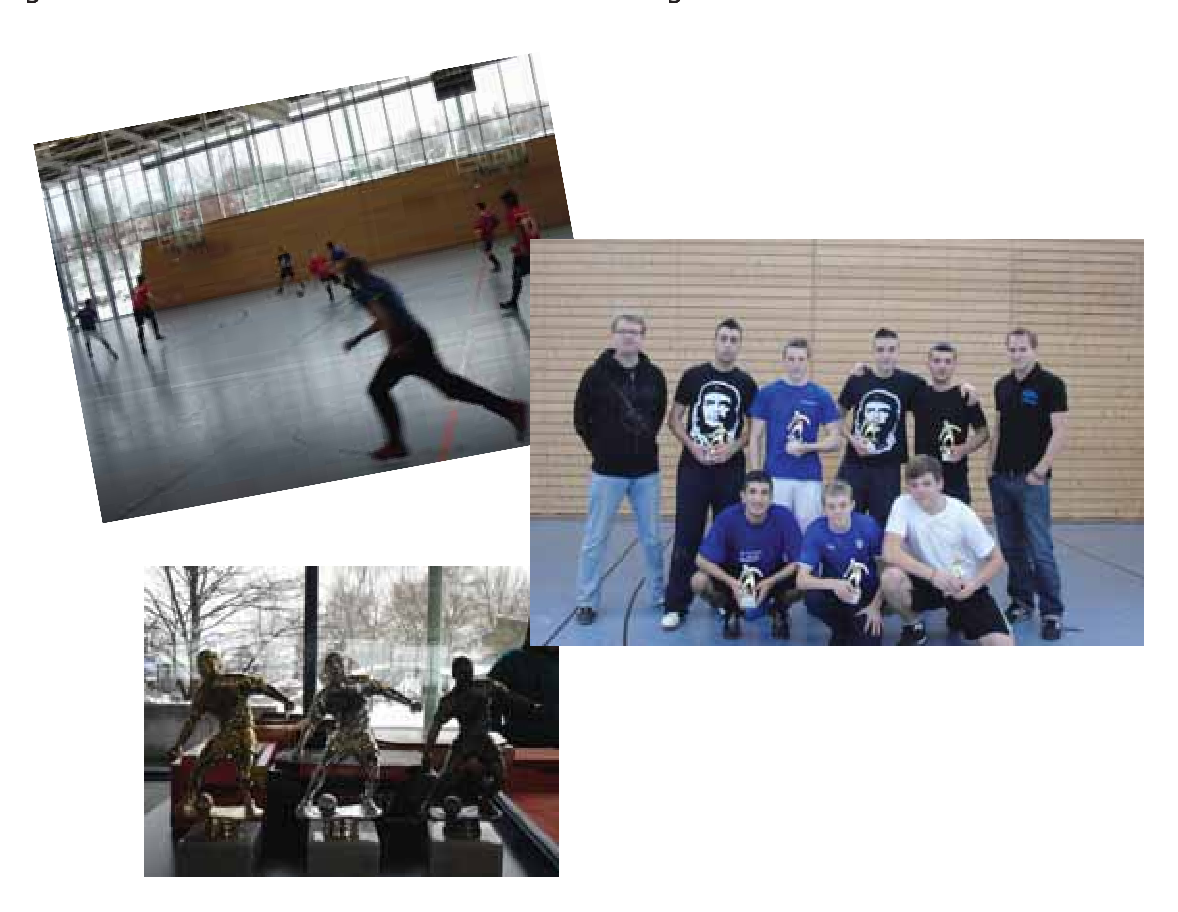
Rockkonzert in der Hohenzollernhalle

Wie auch im Jahr 2009 wurde wieder ein Rockkonzert mit lokalen Bands veranstaltet.
Nach dem letzten WM Spiel der Deutschen Nationalmannschaft ging es los.
Trotz brühender Hitze ließen sich es circa 200 Gäste nicht nehmen, die Halle zu rocken.



Fußballturnier mit dem JGR und dem Kinder- und Jugendbüro

Im Dezember ging es noch mal heiß her. In der Sporthalle traten 9 Mannschaften von Bisingen und Umgebung zum Titelkampf an. Die Zuschauer sahen spannende Spiele und Leidenschaft am Ball. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.
Die Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro klappte super, weitere gemeinsame Aktionen werden bestimmt folgen.



Wahl des 9. Jugendgemeinderates

Am 10.12.2010 war es soweit. Die Bisinger Jugendlichen wählen ihre 18 Vertreter für die nächsten 3 Jahre.

Im Schulersatzgebäude bei der Sporthalle und im Gymnasium Hechingen hatten die 779 Wahlberechtigten die Möglichkeit Ihre Stimmen abzugeben.

27,5 % nutzten diese Chance und gaben 211 gültige Stimmzettel ab.



Gewählt wurden:

Abgegebene Stimmen

Astrid-Lindgren-Schule (1 Sitz)

Oberländer, Sascha	72

Hauptschule Klasse 8 -und 9 (2 Sitze)

Schimon, Daniel	119
Schuster, Kim	98

Realschule, Klasse 8 und 9 (2 Sitze)

Wahl, Franz-Josef	269
Mayer, Manuel	188

Realschule, Werkrealschule, Klasse 10 (2 Sitze + 1 Überhangsmandat)

Langenstein, Max	224
Wahl, Justine	151
Walz, Jennifer	139

Gymnasium, Klasse 8 und 9 (1 Sitz)

Graf, Dana Danielle	43

Gymnasium, Klasse 10 und 11 (2 Sitze)

Gfrörer, Lena	83
Villegas, Carolina	69

Gymnasium, Klasse 12 und 13 (2 Sitz)

Fischer, Patrick	88
Werner, Niklas	52

Berufsschüler, in Arbeit Stehende, Sonstige (5 Sitze)

Ebel, Daniel	195
Maurer, Lisa	144
Grimm, Marco	67
Plesse, Michael	55
Reichert, Dennis	55





Aktivitäten und Veranstaltungen der Gemeindebücherei Bisingen 2010

- Kindergarten-Vorschüler lernen die Bücherei kennen
- Workshops und Autorenlesungen für Schüler der Bisinger Schulen
- Büchereifrühstück mit interessanten und informativen Themen
- Klassenbesuche der Grund- und Werkrealschule Bisingen
- Unterhaltsame Themenachmittage im Haus im Park
- Vorlesestunden für Vorschüler und Grundschüler
- Umfangreiches Programm in den Frederickwochen mit Mitmachaktionen und Autorenlesungen
- Mitgestaltung des Bundesweiten Vorlesetages im gesamten Kirchspiel
- Vortragsabende für Erwachsene
- Flohmarkt



Große Fische - Kleine Fische „Der Wal im Wasserturm“ war das Vorlesebuch für die Vorschüler aus Bisingen und Grosselfingen



Spiel und Spaß in der Gemeindebücherei. Klassenbesuche der Grund- und Werkrealschule



„Wir lesen vor - Große für Kleine“. Bundesweiter Vorlesetag mit Bürgermeister Krüger



Jim Knopf wird 50! Geburtstagsparty in der Gemeindebücherei



Medien- und Benutzerstatistik 2010

	2006	2007	2008	2009	2010
Ausleihe gesamt	37.598	37.082	35.718	34.171	34.025
Sachbücher	6.050	6.021	5.451	5.222	4.674
Belletristik	7.603	7.390	7.221	7.269	6.302
Kinder- und Jugendliteratur	13.674	13.829	13.503	12.088	13.094
Zeitschriften	2.617	2.572	2.310	3.503	2.954
Non-Book-Medien	7.654	7.270	7.413	6.089	7.001
Bestand	15.524	15.930	15.967	16.313	16.473
Benutzerinnen und Benutzer					
Aktive Benutzer	1.231	1.216	1.145	1.095	994
Benutzer bis 12 Jahre	419	399	376	344	344
Neuanmeldungen	250	184	187	172	150



Büchereifrühstück
Leckere Brotaufstriche und tolle
Ernährungstipps mit Käthe Kostanzer



„Schmetterlinge"
Der Frühling kommt ins Haus im Park



◀ Workshop mit Frank Reifenberg
„Lesen erleben - Leseförderung für Jungen"



Die Seniorenwohnanlage in der Bahnhofstraße 36 und 38

Unsere Wohnungen in der Seniorenwohnanlage sind nach wie vor voll belegt.
19 Wohnungen, von insgesamt 30, werden von den Eigentümern bewohnt oder durch sie vermietet.

In diesem Jahr haben im Haus A, Bahnhofstraße 36, drei neue Mieter bzw. Mieterinnen die Anlage bezogen. Im Haus B, Bahnhofstraße 38, gab es wie in 2009 keine Mieter- oder Eigentümerwechsel.

Elf Wohnungen werden von den Eigentümern an die Gemeinde vermietet. Diese vermietet sie an Interessenten weiter. Damit die Vermietung reibungslos abläuft, hat die Gemeinde eine Mieterliste angefertigt. Sie wird jedes Mal abgearbeitet, sobald eine Wohnung frei wird.

Steht eine Wohnung einmal zum Verkauf, kann sich der Verkäufer an die Gemeinde wenden, denn auch hierfür wird eine Warteliste geführt.

Uns zeigt, dass das „Wohnen im Alter" immer gefragter wird. Deshalb sind wir besonders stolz auf diese Anlage.
Im Jahr 2011 soll deshalb das Wohnungsangebot mit dem Neubau von 14 seniorengerechten Wohnungen erweitert werden. Die Gemeinde stellt für dieses Neubauprojekt das Grundstück zur Verfügung. Bitte erkundigen Sie sich unter Tel. 07476-896221, wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen.

Altenpflegeheim „Haus im Park" im Jahr 2010

Soziales Engagement ist im Pflegeheim Haus im Park in vielfältiger Weise zu finden. Neben dem Förderverein, dem Besuchsdienst sowie privaten Aktivitäten sei hier einmal der gute Kontakt zu den Bildungseinrichtungen erwähnt. Die umliegenden Realschulen etwa schicken ihre Schülerinnen und Schüler der achten Klassen im Rahmen des sozialen Lernens u.a. in Pflege- und Senioreneinrichtungen. Bei den Gymnasien stehen Praktika in sozialen Einrichtungen in den neunten Klassen auf dem Lehrplan.



Bereits in den Schulen werden die Jugendlichen im Unterricht durch die Lehrer und Vertreter der Einrichtungen auf ihren Einsatz vorbereitet. Schließlich sollen die Arbeitstage



geplant, dokumentiert und später in der Schule präsentiert und bewertet werden.

Was kann gelernt werden? Ein realistisches Kennenlernen von sozialen Arbeitsformen und Institutionen. Es kann erlebt werden, wie Leben im Alter glücken kann, auch wenn körperliche Einschränkungen auftreten. Außerdem sehen junge Menschen, welche Umgangsformen in der Altenpflege möglich sind und dass Pflege neben körperlicher und psychischer Anstrengung auch Ausdauer erfordert. Abgesehen von allgemeinen Anforderungen wie Einhaltung getroffener



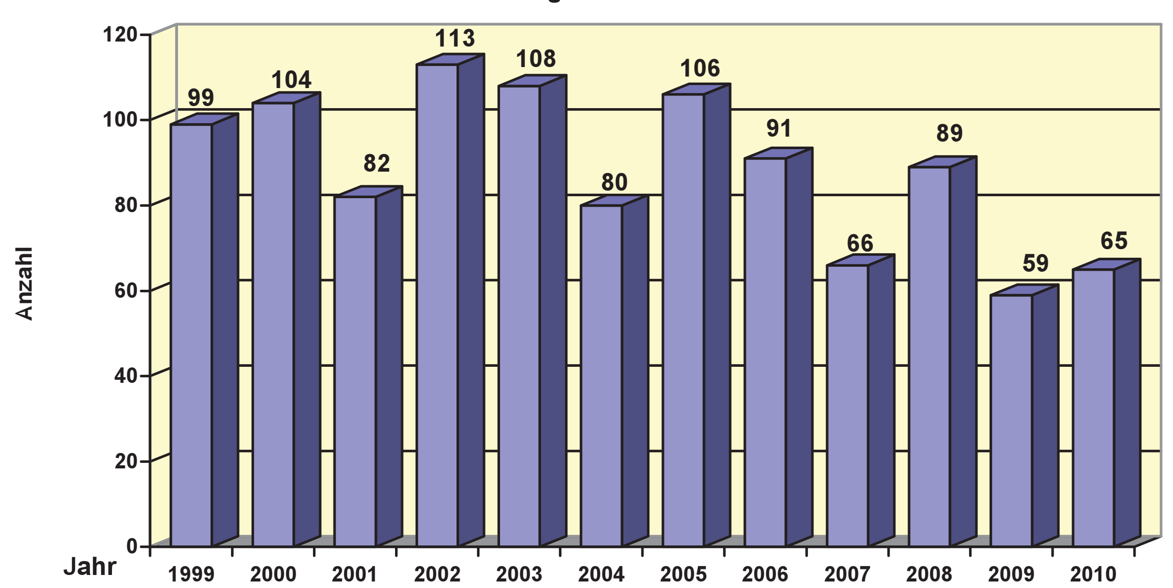
Absprachen, Verlässlichkeit und Pünktlichkeit, können zwischenmenschliche Umgangsformen beobachtet werden. Selbstverständlich ergeben sich auch kurzweilige Situationen bei Spielen, gemeinsamen Singen oder Gesprächen.

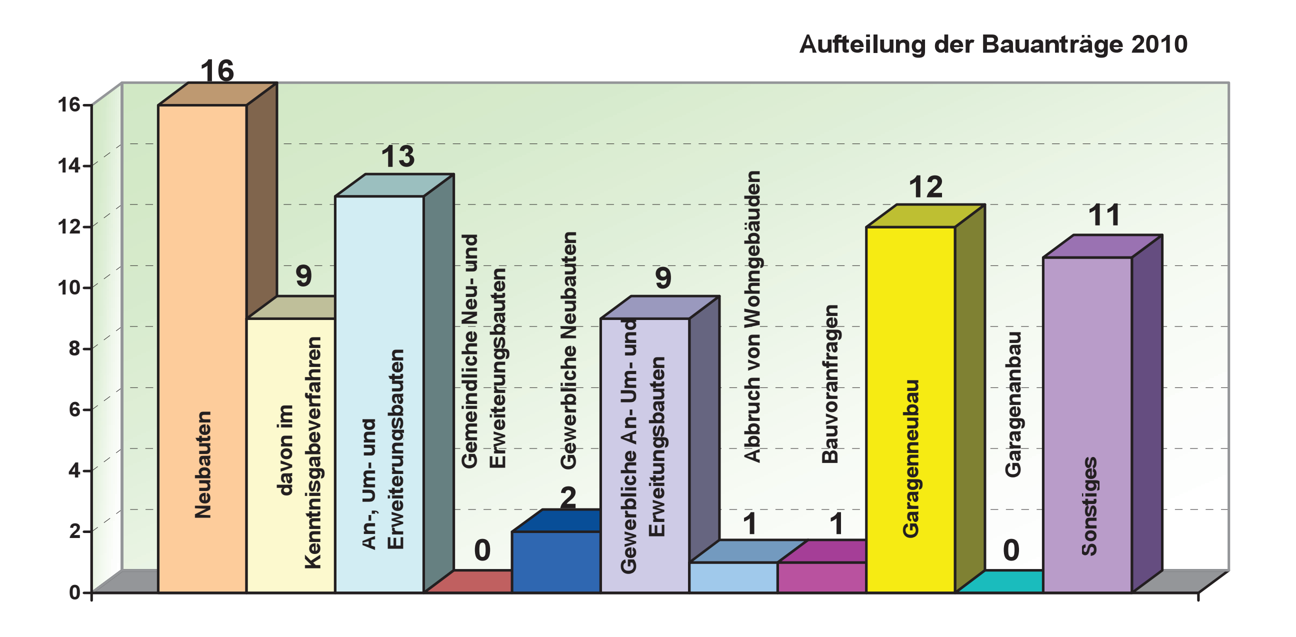
Inwieweit die Erfahrungen in der Erinnerung bleiben und was sie beim Einzelnen bewirken, kann wohl erst Jahre später beurteilt werden.



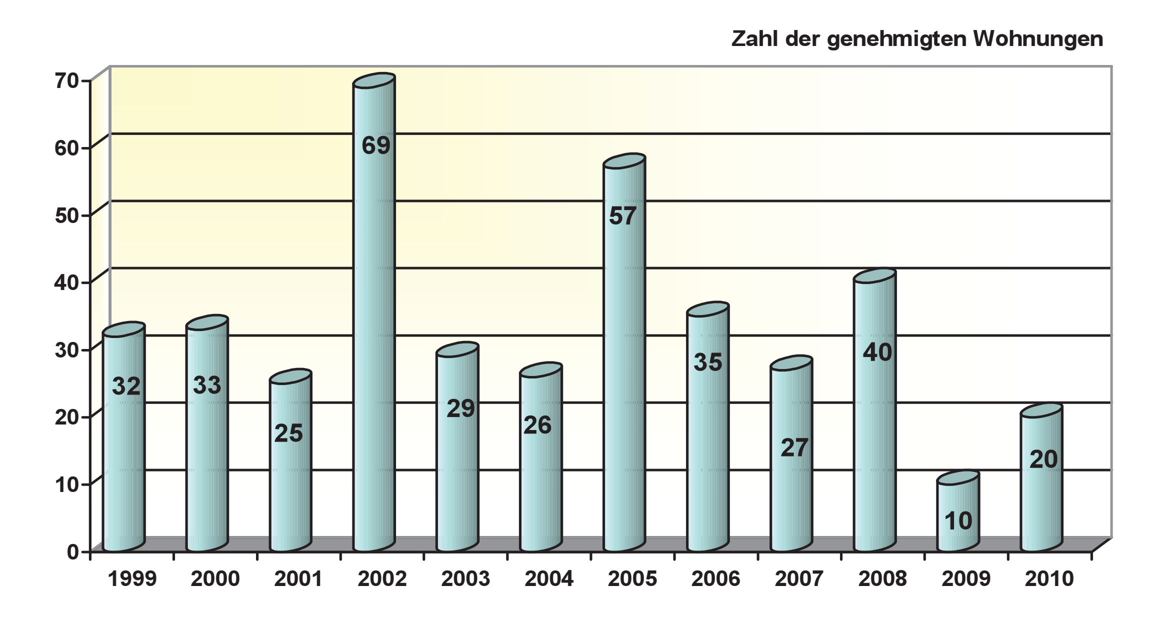
Baugesuche

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Bauanträge	99	104	82	113	108	80	106	91	66	89	59	65
Neubauten von Wohnhäusern	23	18	19	48	25	17	56	12	15	14	9	16
davon im Kenntnisgabeverfahren	9	2	3	16	8	12	39	8	12	7	2	9
An-, Um- und Erweiterungsbauten	25	26	25	26	21	25	22	31	19	24	13	13
Gemeindliche Neu- und Erweiterungsbauten	0	1	2	0	0	0	0	4	3	0	0	0
Gewerbliche Neubauten	4	10	3	4	1	2	1	1	3	2	3	2
Gewerbliche An-, Um- und Erweiterungsbauten	6	2	8	4	2	4	1	14	9	19	12	9
Abbruch von Wohngebäuden	4	1	0	1	2	2	3	3	0	3	3	1
Bauvoranfragen	11	14	9	10	6	7	7	3	6	6	1	1
Garagenneubau	14	9	9	12	11	10	9	14	5	10	12	12
Garagenanbau	0	4	2	2	0	6	0	1	1	0	0	0
Sonstiges	12	19	5	6	11	7	7	8	5	11	6	11
Zahl der genehmigten Wohnungen	32	33	25	69	29	26	57	35	27	40	10	20

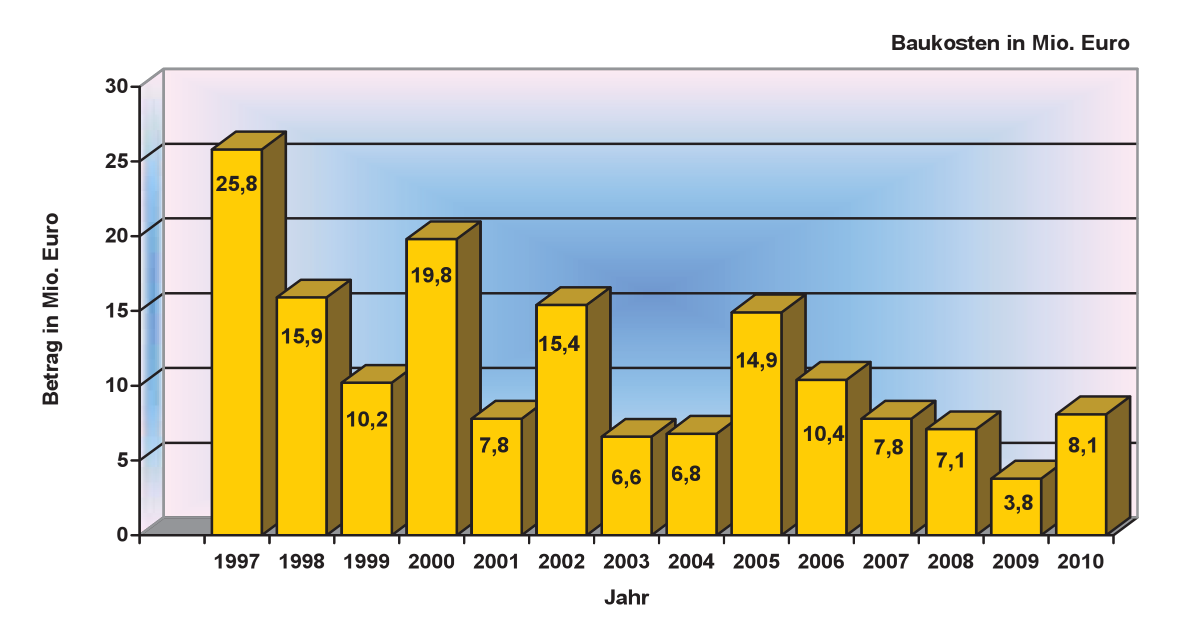




Aufteilung der Bauanträge 2010
16
9
13
0
2
9
1
1
12
0
11
Neubauten
davon im Kenntnisgabeverfahren
An-, Um- und Erweiterungsbauten
Gemeindliche Neu- und Erweiterungsbauten
Gewerbliche Neubauten
Gewerbliche An- Um- und Erweitungsbauten
Abbruch von Wohngebäuden
Bauvoranfragen
Garagenneubau
Garagenanbau
Sonstiges



Zahl der genehmigten Wohnungen
32
33
25
69
29
26
57
35
27
40
10
20
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010



Baukosten in Mio. Euro
Betrag in Mio. Euro
25,8
15,9
10,2
19,8
7,8
15,4
6,6
6,8
14,9
10,4
7,8
7,1
3,8
8,1
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
Jahr



Wohnungsbau

	2006	2007	2008	2009	2010
Gebäude insgesamt davon:	2.837	2.852	2.866	2.872	2.886
Bisingen einschl. Steinhofen	1.978	1.992	2.005	2.012	2.016
Thanheim	341	341	342	341	351
Wessingen	314	314	314	314	314
Zimmern	204	205	205	205	205
Zahl der Haushaltungen ca. insgesamt:	4.280	4.294	4.378	3.654	3.677
Bisingen	2.541	2.579	2.632	2.122	2.136
Steinhofen	670	640	662	599	618
Thanheim	468	468	469	426	417
Wessingen	356	362	363	299	297
Zimmern	245	245	252	208	209

Wohnungsbauförderung

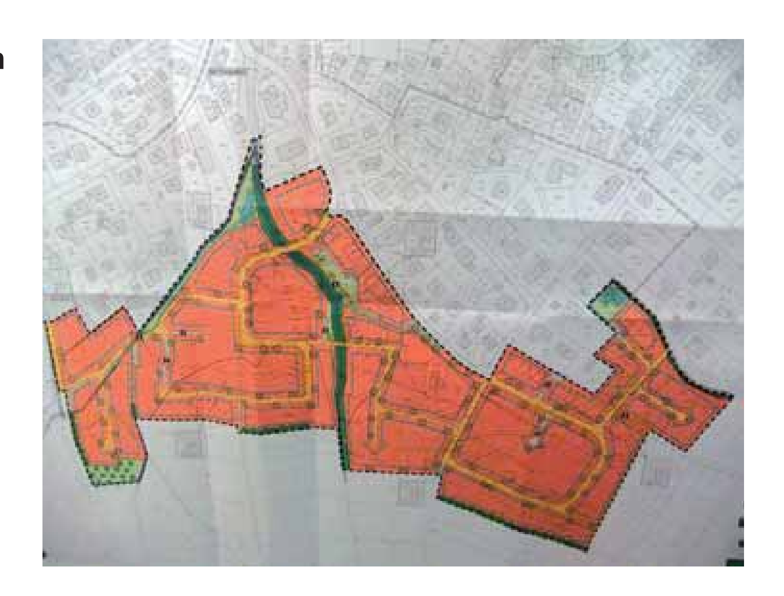
	2006	2007	2008	2009	2010
Anträge auf zinsverbilligtes Darlehen (Lakra)	1	1	Nur noch über LRA	Nur noch über LRA	Nur noch über LRA
Antrag auf Erteilung einer Wohnberechtigungsbescheinigung	4	4	6	3	4

Bauleitplanung 2010

Im Rahmen der fortlaufenden Bauleitplanung versucht die Gemeinde Bisingen künftige Baugebiete ansprechend zu gestalten bzw. lebenswerten Wohnraum zu schaffen.

2010 wurden folgende Bebauungspläne aufgestellt, fortgeführt und genehmigt:

1. „Frongraben / Raubrühl" in Bisingen



Am 26.10.2010 wurde vom Gemeinderat die Aufstellung des Bebauungsplanes „Fronwiesen/ Raubrühl" beschlossen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wird derzeit durchgeführt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst ca. 9 ha.

Mit dem Bebauungsplan soll zukünftig die Bebauung von 107 neuen Bauplätzen ermöglicht werden.
Die Baugrundstücke können Abschnittsweise erschlossen werden.
Das Bebauungsplanverfahren soll im Jahre 2011 abgeschlossen werden.

2. „Ganswies II" in Zimmern:

Die 3. Änderung des Bebauungsplanes „Ganswies II" in Zimmern, wurde vom Gemeinderat am 22.06.2010 in der Sitzung als Satzung beschlossen.
Mit der Veröffentlichung am 02.07.2010 im Nachrichtenblatt ist die Bebauungsplanänderung rechtskräftig.

3. „Im Höfle" in Wessingen:

Die 3. Änderung des Bebauungsplanes „Im Höfle II" in Wessingen, wurde vom Gemeinderat am 23.11.2010 in der Sitzung als Satzung beschlossen.
Mit der Veröffentlichung am 26.11.2010 im Nachrichtenblatt ist die Bebauungsplanänderung rechtskräftig.



4. Veränderungssperre „Maute- Areal“ in Bisingen

Die Verlängerung der bestehenden Veränderungssperre, wurde vom Gemeinderat am 23.11.2010 in der Sitzung als Satzung beschlossen.
Mit der Veröffentlichung am 26.11.2010 im Nachrichtenblatt ist die Veränderungssperre rechtskräftig.

Die Veränderungssperre über den Geltungsbereich des „Maute-Areals“ wurde im November 2007 erstmalig beschlossen.
Im November 2009 wurde die Veränderungssperre dann um ein Jahr verlängert.

Das Bild zeigt den Teilabbruch eines Gebäudeteils vom 30.09.2010



Bauliche Maßnahmen im Jahr 2010

Belagsarbeiten

1. **Verbindungsweg Auf der Halde / Humboldtstraße**
   Durch den Busverkehr sind vor allem im Bereich vor der Bushaltestelle starke Beschädigungen in der Fahrbahnoberfläche aufgetreten (Risse und Setzungen).
   Die Setzungen wurden großflächig ausgebaut, der Schotterunterbau optimiert und eine 8 cm starke Tragschicht 0/32 und eine 4 cm starke Asphaltfeinbetondecke 0/8 auf einer Fläche von ca. 200 m² eingebaut.



2. **Floriansweg**
   Der Floriansweg beim „alten Bauhof" wurde beim Ausbau 2000 nur mit einer bituminösen Tragschicht 0/32 versehen.
   Da bereits leichte Verschleißerscheinungen erkennbar sind wurde auf die gesamte Fläche von ca. 400 m² eine 4 cm starke Asphaltfeinbetondecke 0/8 aufgebracht.





3. Jahnstraße
Die Jahnstraße weist im gesamten Abschnitt erhebliche Fahrbahnschäden auf.
Der erste Teil, von der Hohenlaienstraße bis zur Tilsiter Straße wurde punktuell saniert.
Auch hier wurden die Setzungen großflächig ausgebaut, der Schotterunterbau optimiert und eine 8 cm starke Tragschicht 0/32 und eine 4 cm starke Asphaltfeinbetondecke 0/8 eingebaut.



4. Hegelstraße
Der „Pflasterkreisel" in der Kreuzung Hegelstraße / Untere Klingen wurde komplett entfernt und in diesem Bereich dann eine Tragschicht 0/32 und eine Deckschicht 0/8 eingebaut.



5. Ziegelwasen
Der hintere Bereich der Straße „Ziegelwasen" war in einem sehr schlechten Zustand.
Der Schotterunterbau im gesamten Bereich wurde optimiert, daraufhin eine 8 cm starke Tragschicht 0/32 und eine 4 cm starke Asphaltfeinbetondecke 0/8 eingebaut.



Erschließung des Baugebietes Weihergärten/Sommersteig in Bisingen-Thanheim

Am 14. September 2009 fand der Spatenstich für das Neubaugebiet Weihergärten/Sommersteigweg statt.
Anfang September 2010 konnten dann die Belagsarbeiten ausgeführt werden.

Die Straßenfläche beträgt insgesamt ca. 7.100 qm und die Gehwegfläche ca. 2.000 qm.
Es wurden ca. 2.600 m Bordsteine (Granitleistensteine) und als Gehwegbegrenzung Betonrabattensteine eingebaut.

Das Baugebiet wurde am 11.09.2010 offiziell abgenommen und für die Bauherren freigegeben.
Zwischenzeitlich wurden im Baugebiet bereits 10 Baugesuche genehmigt,
2 weitere Bauanfragen liegen vor.
Einige Bauherren haben bereits mit den Bauarbeiten begonnen.







Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) in Bisingen-Wessingen, Ausbau Dorfplatz

Mit Datum vom 03.03.2009 wurden vom Ministerium für Ernährung und ländlicher Raum Baden-Württemberg für den Ausbau Dorfplatz und Schulweg mit Abriss Schulweg 2 zur Verbesserung des Wohnumfeldes 83.800 Euro Fördermittel bewilligt.
Mit dem Abbruch des Gebäudes Schulweg 2 wurde am 10.06.2009 mit der Baumaßnahme begonnen.
Der Dorfplatz wurde mit einer wassergebundenen Decke versehen.



Der restliche Belag wurde aus Betonsteinpflastern hergestellt. Die aufgestellte Pergola verleiht dem Dorfplatz ein schönes Bild.

Die ELR- Maßnahme wurde bis auf die Aufstellung des Brunnens, der Möblierung sowie der Bepflanzung bereits im Jahre 2009 weitgehend abgeschlossen. Im Frühjahr 2010 wurde der Brunnentrog vor aufgestellt.

Am 30.04.2010 wurde der Dorfplatz offiziell eingeweiht. Es ist ein schöner Ortsmittelpunkt entstanden!



Straßenbeleuchtung

Erschließung des Baugebiets „Weihergärten“ in Thanheim

Im Zuge der Erschließung des Baugebiets „Weihergärten“ in Thanheim wurden 34 Masten aufgestellt und einige Leuchten (Hersteller Fa. GBS aus Albstadt) bereits montiert.
Die restlichen Leuchten werden dann im Januar 2011 montiert.

Grünanlagen und Bepflanzungen

Die Pflege der Grünanlagen und der Rückschnitt der Straßenbäume im gesamten Ortsgebiet sind die Aufgaben, die jährlich durchgeführt werden.



Anfang März 2010 wurden in Steinhofen die Pappeln entlang des Klingenbaches im Bereich Wohngebiet „Hofäcker“ bis zum Sportplatz gefällt. Eine teilweise extrem schwierige Aufgabe die von den Mitarbeitern des Bauhofs und den Waldarbeitern gut gelöst wurde.

Die Pappeln waren vereinzelt nicht mehr standsicher und es sind immer wieder Äste heruntergefallen, was eine Gefährdung für die Anlieger darstellte.

Wasserläufe

„Land unter“ in Bisingen am 23.07.2010:



Drei Stunden unwetterartige Niederschläge reichten aus um einzelne Bereiche von Bisingen und den Ortsteilen unter Wasser zu setzten.
Der Ortsteil Wessingen kam nochmals ohne größere Schäden davon.
Ganz anders sah es da in Thanheim, Steinhofen und Bisingen aus.

Die Feuerwehr war pausenlos im Einsatz um den Bürgern zu helfen.
Mehrere Keller mussten ausgepumpt werden.
Die Gemeinde stellte kurzerhand, unbürokratisch und kostenlos Container zur Verfügung.

Die Mitarbeiter des Bauhofs beseitigten in den Wochen danach die Reste des Unwetters.
Verschiedene Bereiche wurden durch kleinere Baumaßnahmen sofort optimiert.



Der Gemeinderat beschloss dann in der Sitzung am 28.09.2010 die Arbeiten zur Behebung der Hochwasserschäden an die Fa. Schneider aus Haigerloch zu vergeben. Die Maßnahme wurde außerplanmäßig mit rund 25.000 € angesetzt.
Die Fa. Schneider konnte die Schäden bei einigen Bereichen (Zimmern, Steinhofen) noch beheben, musste dann aber die Arbeiten aufgrund der nassen Witterung abbrechen.
Die Arbeiten werden dann Anfang 2011 fortgesetzt und abgeschlossen.



Zukünftig werden die besonders gefährdeten Bachabschnitte turnusmäßig ausgeräumt und die Rechenanlagen regelmäßig kontrolliert.

Abwasserbeseitigung

1. Regenüberlauf „RÜ Weinbeerstraße“ und „Ausbau der Weinbeerstraße“

Die vom Büro Götzelmann aus Balingen vorgestellte Planung für den Neubau des RÜ und den Ausbau der Weinbeerstraße wurde bereits in der Sitzung am 28.07.2009 vom Gemeinderat gebilligt und dann in einem Paket ausgeschrieben.
Die Fa. Asphalt Straßenbau aus Inzigkofen war der günstigste Bieter.



Die Arbeiten wurden dann am 26.10.2010 durch den Gemeinderat an die Fa. Asphalt vergeben.

Am 20.09.2010 wurde der Zuschuss von 78.500 € vom Land Baden- Württemberg für den Neubau des RÜ bewilligt.

Der „erste Spatenstich“ fand am 24.11.2010 statt.

Leider konnte mit der Baumaßnahme aufgrund der nassen Witterung noch nicht begonnen werden.
Es ist jedoch vorgesehen die Kanalisierungsarbeiten im Böschungsbereich bei geeigneter trockener Witterung im Januar aufzunehmen.
Die Erstellung des Regenüberlaufbauwerks ist im Frühjahr 2010 vorgesehen.

Am 05.08.2010 wurde die Investitionshilfe aus dem Ausgleichsstock von 70.000 € vom Land Baden- Württemberg für den Ausbau der Weinbeerstraße bewilligt.
Als Baubeginn für diese Maßnahme ist das Frühjahr 2011 angesetzt.

2. Pumpwerk II
Im Juni 2010 wurde die Installation der neuen Fernwirkanlage für das Pumpwerk II in Thanheim (Zimmerner Straße) von der Fa. UFT aus Bad Mergentheim durchgeführt.
Die Fernwirkanlage dient zur Überwachung bzw. dem Störfallmanagement.

3. Kläranlage Bisingen
Auf der Kläranlage in Bisingen wurden die Filtertücher der Klärschlammpresse ausgetauscht.

4. Klärschlammverwertung auf der Kläranlage in Balingen

Am 22.09.2010 wurde die Klärschlammtrocknungsanlage auf der Kläranlage in Balingen von den Vertretern der teilnehmenden Städten und Gemeinden besichtigt.
Die Anlage stand kurz vor der Fertigstellung.

Am 07.12.2010 wurde dann der erste „Testlauf" der Anlage mit Erfolg durchgeführt.



Ab Januar 2011 wird der in der Kläranlage Bisingen anfallende Klärschlamm auf der Kläranlage in Balingen verwertet.
Bisher wurde der Klärschlamm über die Fa. Reich aus Empfingen zur Düngung von landwirtschaftlichen Flächen verwertet.



Bestattungswesen

1. Friedhof Zimmern

Auf dem Friedhof in Zimmern wurde eine neues Rasendoppelgrab- Feld angelegt.



2. Friedhof Wessingen

Nach dem Abräumen der einzelnen Gräber, wurde ein neues Grabfeld angelegt.



3. Friedhof Steinhofen

Im Frühjahr 2010 wurde auf dem Friedhof in Steinhofen für den Erweiterungsbereich eine zusätzliche Wasserentnahmestelle errichtet.



Kinderspielplätze

Unsere öffentlichen Spielplätze werden laufend kontrolliert und instandgesetzt, um die Sicherheit unserer Kinder zu gewährleisten.

Kinderspielplatz „Im Höfle“ in Wessingen



Am 25.07.2010 war es endlich soweit:
Das neue Spielparadies neben dem Kindergarten „Sonnenschein“ wurde offiziell eröffnet.
Die Elterninitiative hat in Zusammenarbeit mit dem Bauhof einen tollen Spielplatz errichtet.
Finanziert wurde die Maßnahme überwiegend durch Spenden.
Die Gemeinde stellte ein Baugrundstück und zusätzlich nochmals 5.000 € zu Verfügung.
Zukünftig wird der neue Spielplatz von der Gemeinde unterhalten.



Hochbaumaßnahmen

1. Sanierung des Schulzentrums Bisingen, Block 2 Realschule

Am 12.11.2010 war es endlich soweit:

Die offizielle Übergabe der sanierten Realschule Bisingen.

Mit einen ansprechendem Festakt wurde das Gebäude offiziell an das Lehrerkollegium und die Schüler übergeben.



Zuvor mussten aber vom Gemeinderat, der Verwaltung und den Planeren noch einige wichtige Entscheidungen abgewogen und beschlossen werden.

Beim wöchentlich stattfindenden „Jour Fix" wurde so manche heftige, aber immer ergebnisorientierte Diskussion geführt.

Nachdem der Umzug von der Realschule in das Schulersatzgebäude bewältigt wurde, konnte das Gebäude auf den „Rohbauzustand" zurückgebaut werden.
Die Arbeiten für die Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallationen wurden zügig durchgeführt.
Schritt für Schritt wurden die weiteren Gewerke dann ausgeschrieben und vergeben.



Das Bild zeigt die Bodenkanäle im Bereich der Eingangshalle

Der „Beratende Ausschuss Schule" konnte sich bei einer Besichtigungsfahrt am 08.02.2010 (Schulzentren in Reutlingen und Balingen) über verschiedene Fachraumeinrichtungssysteme informieren.
Letztendlich wurde am 09.02.2010 das System der Fa. Hohenloher aus Öhringen vom Gemeinderat ausgewählt.
Über elektrisch absenkbare „Versorgungsflügel" werden die einzelnen Arbeitsplätze mit den notwendigen Medien versorgt. (siehe Bild)
Diese sog. Medienlifte sind in den Fachräumen Chemie und Physik eingebaut.



Das Zusammenspiel zwischen Form, Funktionalität und Farben wurde im gesamten Gebäudekomplex vorzüglich umgesetzt.

Durch die gezielte Optimierung der Beleuchtung werden nun auch die bisherigen „Dunkelzonen" attraktiv und effektiv ausgeleuchtet.







Der Lichthimmel in der Eingangshalle ist ein absoluter „Eyecatcher", der nicht nur gut aussieht, sondern durch den auch eine angenehme Helligkeit in die Eingangshalle strömt.

Durch verschiedene Umgestaltungsmaßnahmen hat sich die Eingangshalle nun in eine Multifunktionsräumlichkeit verwandelt. Davon konnte man sich anhand der zahlreichen Auftritte während der Einweihungsveranstaltung überzeugen.

Bis auf wenige Restarbeiten (Dachbegrünung und Fluchtwege) ist der 2. Teil des Konzeptes 2012 abgeschlossen.

2. Energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden



Im Zuge des Konjunkturpakets II des Zukunftsinvestitions-programms des Bundes wurden im Rathaus in Bisingen (Neubau), im Bürgerhaus in Thanheim, im Bürgerhaus in Zimmern und im alten Schulhaus in Wessingen (Vereinsräume) die Fenster erneuert. Außerdem wurde im Bürgerhaus in Thanheim die Heizung erneuert (2. Bau- abschnitt).

Die Maßnahmen wurden vom Gemeinderat in der Sitzung am 31.03.2010 gebilligt.
Die Maßnahmen wurden mit 75 % vom Bund bezuschusst.
Nach Abzug des Zuschusses verblieben der Gemeinde Kosten in Höhe von 33.752,87 Euro.

3. Altenwohnungen Bahnhofstraße 36 und 38

Bei Wartungsarbeiten wurde festgestellt, dass das Blechdach Schäden aufweist.
Die Sanierung wurde im April 2010 durchgeführt.

4. Altenpflegeheim Haus im Park



Die 2. Balkone über dem Eingangsbereich wurden komplett saniert bzw. neu Abgedichtet:
Die Anschlussabdichtungen zwischen den Fensterfassaden und den Bodenbelägen der Balkone sind undicht geworden.
Die Bodenbeläge wurden komplett entfernt und die Übergangstellen neu angedichtet.
Daraufhin konnten die Plattenbeläge wieder neu verlegt werden.
Eine dauerhafte Abdichtung wurde jetzt wieder hergestellt.

Bei Wartungsarbeiten wurde festgestellt, dass das Blechdach Schäden aufweist.
Die Sanierung wurde im April 2010 durchgeführt.
Zukünftig wird das Dach im Rahmen eines Wartungsvertrags jährlich kontrolliert.

5. Feuerwehrhaus Bisingen



Die vier Tore am Feuerwehrhaus waren über 30 Jahre alt und sicherheitstechnisch nicht mehr zulässig. Die Kosten einer Generalüberholung standen in keinem Verhältnis zu einer Neuanschaffung.
Deshalb wurden die alten Tore durch neue ersetzt. Die Fa. M&S aus Bisingen wurde am 06.07.2010 mit dem Austausch beauftragt.





6. Festhalle Wessingen

Im Dezember 2009 wurde in der Küche in der Festhalle in Wessingen ein Wassereinbruch durch die Decke festgestellt.
Ein Teil der Dachabdichtung wurde bereit im Winter 2006 saniert.
Die Sanierungsarbeiten der Dachfläche wurde am 27.04.2010 an die Fa. Futschik aus Wessingen vergeben. Die Arbeiten wurden dann im Spätsommer 2010 durchgeführt.

Das Unterdach im Küchenbereich wurde durch den Wassereinbruch stark durchnässt. Eine Bautrocknung und die anschließende Sanierung der Holzdecke wurden ebenfalls durchgeführt.

Wasserversorgung:

1. Erneuerung der Wasserleitung in der Oberen Koppenhalde in Bisingen 2. Bauabschnitt



Nach dem 2009 der 1. Bauabschnitt (L ca. 160m) der Wasserleitung erneuert wurde, folgte 2010 der nächste Bauabschnitt mit rund 150 m. Eingebaut wurden Muffendruckrohre DN 100mm. Die Hausanschlussleitungen wurden im öffentlichen Bereich der Straße erneuert. Der Straßenbelag wurde halbseitig erneuert.

2. Einbau eines Wasserleitungsschachtes in der Onstmettinger Straße



Die Onstmettinger Straße (L360) Hat sich im Bereich der Gebäude 64 und 66 stark gesetzt. In diesem Setzungsbereich verläuft eine Wasserleitung DN 150. Das Straßenbauamt wird die Setzung im Frühjahr 2011 beseitigen. Dazu muss aber auch diese Wasserleitung umgelegt werden. Im Vorgriff auf diese Umlegungsarbeiten wurde bereits Anfang November ein neuer Wasserleitungsschacht errichtet.



In der Gesamtgemeinde mussten im Jahre 2010 insgesamt 52 Wasserrohrbrüche behoben werden.

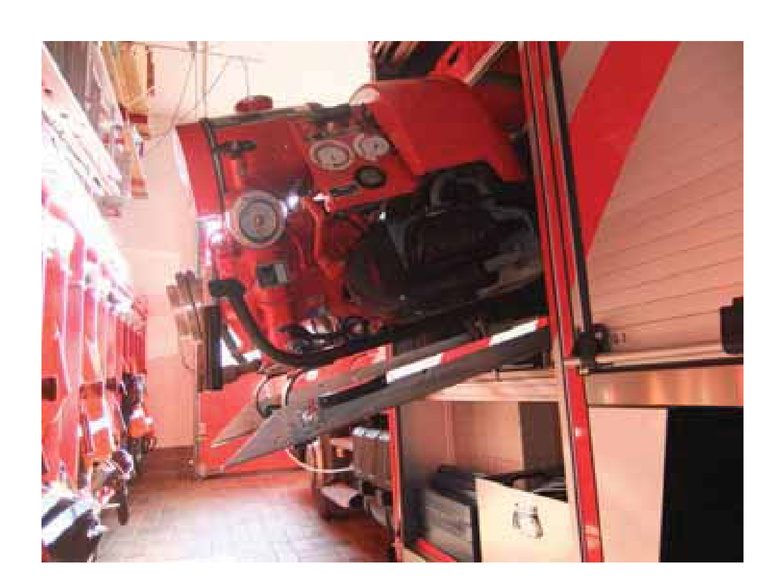


Feuerwehr

1. Einsatzhosen

Die Einsatzhosen der Freiwilligen Feuerwehr (Gesamtwehr) sind teilweise bis zu 15 Jahre alt. Deshalb hat der Gemeinderat am 06.07.2010 die Anschaffung von 124 neuen Einsatzhosen beschlossen.
Im November 2010 konnten die Einsatzhosen ausgeliefert werden.

2. Tragkraftspritze



Der Brandschutz auf der Burg Hohenzollern war nicht mehr sichergestellt:

Das alte Tragkraftspritzenfahrzeug der Abteilung Thanheim ist nun auf der Burg stationiert. Die darin enthaltene Tragkraftspritze war im neuen Fahrzeug der Abteilung Thanheim untergebracht.

Aus diesem Grund wurde am 26.10.2010 vom Gemeinderat entschieden eine neue Tragkraftspritze für das neue Löschfahrzeug der Abteilung Thanheim zu beschaffen.
Die alte noch funktionstüchtige Tragkraftspritze wird in das auf der Burg stationierte Fahrzeug umgesetzt. Somit ist der Brandschutz auf der Burg wieder gewährleistet.

Das Bild zeigt die nun auf der Burg eingesetzte Tragkraftspritze

Wasserrohrbrüche 2010

	Datum	Ort	Straße	Bezahlung
		Bisingen		
1.	07.01.2010	Bisingen	Schmalzgasse	Gemeinde
2.	08.02.2010	Bisingen	Bahnhofstraße	Gemeinde
3.	24.02.2010	Bisingen	Steinhofener Straße	Privat
4.	03.03.2010	Bisingen	Danziger Straße	Gemeinde
5.	03.03.2010	Bisingen	Danziger Straße	Privat
6.	04.03.2010	Bisingen	Humboldtstraße	Gemeinde
7.	18.03.2010	Bisingen	Bahnhofstraße	Gemeinde
8.	22.03.2010	Bisingen	Georgswalder Weg	Gemeinde
9.	26.03.2010	Bisingen	Friedhof Bisingen	Gemeinde
10.	04.04.2010	Bisingen	Königsberger Straße	privat
11.	08.04.2010	Bisingen	Danziger Straße	Gemeinde
12.	09.04.2010	Bisingen	Danziger Straße	Privat
13.	19.04.2010	Bisingen	Tilsiter Straße	Gemeinde
14.	20.04.2010	Bisingen	Königsberger Straße	Privat
15.	04.05.2010	Bisingen	Dresdener Straße	Gemeinde
16.	10.05.2010	Bisingen	Eichbrunnenweg	Privat
17.	19.05.2010	Bisingen	Lindenplatz	Gemeinde
18.	25.05.2010	Bisingen	Königsberger Straße	Gemeinde
19.	28.05.2010	Bisingen	Heidelbergstraße	Gemeinde
20.	11.06.2010	Bisingen	Eichbrunnenweg	Gemeinde
21.	06.07.2010	Bisingen	Trautenauer Weg	Gemeinde
22.	19.07.2010	Bisingen	Humboldtstraße Stadion	Gemeinde
23.	20.09.2010	Bisingen	Bahnhofstraße	Gemeinde
24.	21.09.2010	Bisingen	Georgswalder Weg	Gemeinde
25.	23.09.2010	Bisingen	Silcherstraße	Gemeinde
26.	03.10.2010	Bisingen	Dresdener Straße/Hohenlaienstraße	Gemeinde
27.	16.10.2010	Bisingen	Schlesier Straße/Uhlandstraße	Gemeinde
28.	20.10.2010	Bisingen	Am Wendelrain 16	Gemeinde
29.	16.11.2010	Bisingen	Veilchenweg	Privat
30.	08.12.2010	Bisingen	Hohenlaienstraße	Gemeinde
31.	13.12.2010	Bisingen	Memelstraße	Gemeinde
32.	14.12.2010	Bisingen	Hohenlaienstraße/Ecke Schlesier Straße	Gemeinde
33.	21.12.2010	Bisingen	Silcherstraße	Privat
34.	23.12.2010	Bisingen	Silcherstraße	Gemeinde
		Bisingen	**Gesamtsumme 2010**	**34 Rohrbrüche**



Steinhofen				
1.	22.01.2010	Steinhofen	Schwalbenweg	Gemeinde
2.	05.02.2010	Steinhofen	Hechinger Straße	Gemeinde
3.	22.03.2010	Steinhofen	Brühlstraße	Gemeinde
4.	22.09.2010	Steinhofen	Marienburgstraße	Gemeinde
5.	15.10.2010	Steinhofen	Balinger Straße	Privat
		Steinhofen	**Gesamtsumme 2010**	**5 Rohrbrüche**
Thanheim				
1.	10.02.2010	Thanheim	Weiherstraße	Gemeinde
2.	16.03.2010	Thanheim	Weinbeerstraße	Gemeinde
3.	29.05.2010	Thanheim	Ziegelwasen	Gemeinde
4.	00.12.2010	Thanheim	Onstmettinger Straße	Privat
		Thanheim	**Gesamtsumme 2010**	**4 Rohrbrüche**

Wessingen				
1.	29.03.2010	Wessingen	Steig	Gemeinde
2.	31.04.2010	Wessingen	Im Winkel	Privat
3.	16.06.2010	Wessingen	In der Au	Gemeinde
4.	08.07.2010	Wessingen	Dorfstraße/Untere Gärten	Privat
		Wessingen	**Gesamtsumme 2010**	**4 Rohrbrüche**
Zimmern				
1.	29.07.2010	Zimmern	Zellerhornstraße	Gemeinde
2.	16.08.2010	Zimmern	Zellerhornstraße	Privat
3.	04.11.2010	Zimmern	Brunnenstraße	Gemeinde
		Zimmern	**Gesamtsumme 2010**	**3 Rohrbrüche**

Wasserrohrbrüche 2010

Bisingen	**34 Rohrbrüche**
Steinhofen	**5 Rohrbrüche**
Thanheim	**4 Rohrbrüche**
Wessingen	**4 Rohrbrüche**
Zimmern	**3 Rohrbrüche**
Gesamtsumme	**50 Rohrbrüche**

Übersicht Wasserrohrbrüche 1998 bis 2010

	Bisingen	Steinhofen	Thanheim	Wessingen	Zimmern	Gesamt
1998	35	12	9	11	2	69
1999	18	4	7	6	1	36
2000	30	7	7	7	2	53
2001	32	8	10	3	3	56
2002	29	10	6	5	6	56
2003	38	9	11	15	2	75
2004	29	6	8	6	2	51
2005	29	2	7	5	3	46
2006	42	9	7	8	8	74
2007	32	2	12	7	7	60
2008	20	11	3	4	1	39
2009	34	7	4	10	1	56
2010	34	5	4	4	3	50
Insgesamt	402	92	95	91	41	721

Wasserrohrbrüche

Anzahl Bisingen und Ortsteile - einzeln
0 5 10 15 20 25 30 35 40 45

Anzahl Gesamt
0 10 20 30 40 50 60 70 80

Jahr
1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010

Bisingen Steinhofen Thanheim Wessingen Zimmern Gesamtzahl Wasserrohrbrücke

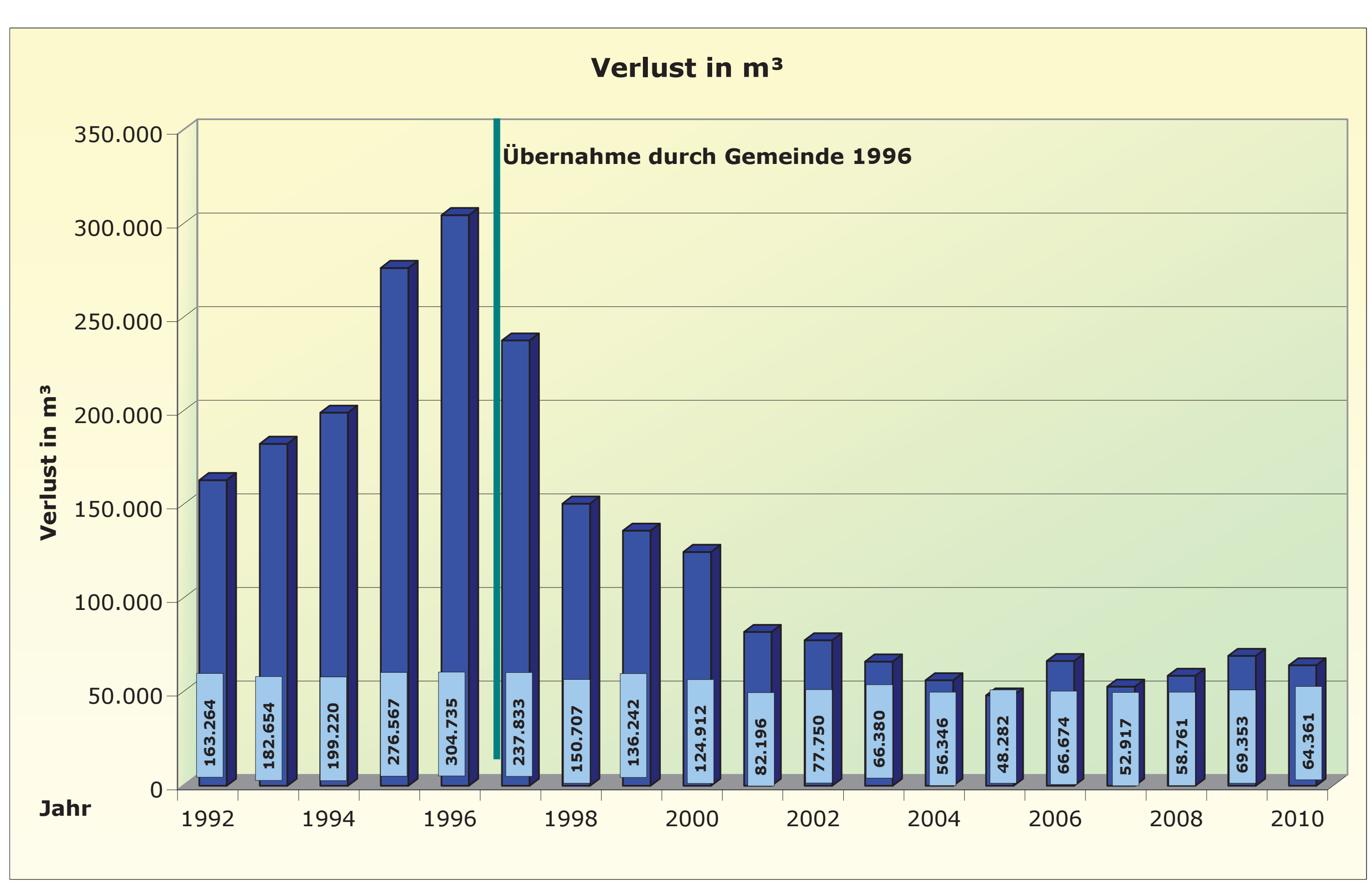


**Wasserverlust von 1992 bis 2010
in %**

Übernahme durch Gemeinde1996

Jahr	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
%	28,75%	28,96%	31,41%	37,92%	40,76%	32,65%	22,51%	20,94%	22,58%	15,20%	14,97%	12,70%	11,34%	10,83%	13,21%	11,05%	12,09%	10,30%	13,25%

45%
40%
35%
30%
25%
20%
15%
10%
5%
0%



Verbrauch pro Person in m³

Jahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
m³	49,77	50,81	49,53	54,71	57,74	56,47	50,68	50,40	48,20	49,61	47,72	48,32	47,46	45,90	46,29	45,01	45,92

Verbrauch pro Jahr in m³

Jahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
m³	434.942	452.804	442.904	490.497	518.707	514.476	461.976	458.692	441.553	456.488	440.520	445.800	438.125	425.812	427.448	415.002	421.206

Einwohner

Jahr	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Einwohner	8.739	8.911	8.942	8.966	8.984	9.111	9.116	9.101	9.161	9.201	9.232	9.226	9.232	9.277	9.234	9.221	9.173



Forstwirtschaftsjahr 2010

Im Forstwirtschaftsjahr 2010 haben wir 5550 fm Holz im Gemeindewald eingeschlagen und lagen damit geringfügig über dem geplanten Einschlag von 5500 fm. Außerhalb Wald nutzen wir noch ca. 350 fm Pappelholz am Klingenbach in Steinhofen. Verbuchungstechnisch kommt diese Menge noch hinzu, so dass wir insgesamt einen Einschlag von 5900 fm vollzogen haben.

Im 1. Quartal bestand eine stabile Nachfrage nach dem Rohstoff Holz mit ordentlichen Preisen von knapp über 80€ für unser Leitsortiment Fichtestammholz der Stärkeklasse 2b bis 4.
Wie im letzten Jahr fiel der Holzpreis auch dieses Jahr zum 2. Quartal, diesmal um ca. 5 € / fm für das Leitsortiment. Die Sägewerke hatten turnusgemäß zu diesem Zeitpunkt ihre Lager gefüllt und die Nachfrage ging saisonbedingt zurück. Die Sägewerke hoffen dann ab Mitte Juni auf billiges Käferholz. Zum Glück hatten wir einen langen Winter mit ausreichender Winterfeuchtigkeit und ein Frühjahr mit ausreichenden Niederschlägen. Der Waldboden konnte dadurch genügend Wasser für die Vegetationsperiode speichern. Auch die Sommermonate brachten genügend Niederschläge. Damit konnten die Waldbäume einzelne Tage mit Temperaturspitzen bis 38°C gut verkraften. Mit einem insgesamt, für den Wald, guten Witterungsverlauf kamen auch die Fichten unbeschadet über den Sommer. Wie 2009 fiel auch 2010 landesweit kein Käferholz an. Der Vorrat an Rundholz wurde bis zum Urlaub in den meisten Sägewerken wieder knapp.

Diese Verknappung führte bereits Ende Juli zu einer stark ansteigenden Nachfrage nach Frischholz. In Folge davon stieg der Holzpreis im 3. Quartal wieder um durchschnittlich 10 € / fm an.
Aufgrund der guten Marktbedingungen begannen wir im September mit dem Holzeinschlag in den dafür vorgesehenen Abteilungen.
Insgesamt wurde der Holzmarkt im September und Oktober zu knapp mit Nadelholz versorgt. Der reguläre Einschlag beginnt normalerweise erst im Oktober. Die Absenkung der Vorräte durch die Stürme Lothar und Wiebke mit den anschließenden Käferjahren, verringerten das planmäßige Nadelholzaufkommen um 30%.

Diese Marktbedingungen führte zum 4. Quartal zu einer weiteren Anhebung des Holzpreises auf knapp 100 € / Fm für unser Leitsortiment.
Zum Jahreswechsel beruhigte sich die Nachfrage nach Nadelstammholz und wir rechnen mit einem leichten Preisrückgang.

Durch die insgesamt guten Bedingungen im FWJ 2010 erzielten wir deutlich höhere Einnahmen als geplant. Leider hatten wir, bedingt durch die Unwetter im Juli, auch außerplanmäßige Ausgaben an Wegen. Trotzdem konnten wir unseren Überschuss um 10.000 € von geplanten 38.000 € auf voraussichtlich 48.000 € steigern.
Eingeschlagen wurden die Holzmenge in den Distrikten Wessingen, Zimmern, Thanheim und Bisingen. Mit dem Vollernter arbeiteten wir rd. 1000 fm auf , mit den Forstwirten rd. 4160 fm und mit Holzeinschlagsunternehmer rd. 740 fm.

Im 1.Quartal 2010 hatten wir mit dem kalten Winter geeignete Bedingungen für die Holzernte. Das 3. Quartal war zu nass für die Holzbringung. Im 4. Quartal verzeichneten wir einen frühen Wintereinbruch, zum Teil mit kalten Nächten, aber es reichte für einen Bodenfrost unter dem Schnee nicht aus. Schwierige Bestände haben wir aus diesem Grund auf 2011 verschoben.
Im Frühjahr haben wir 1310Rm Brennholz ausgegeben. Bestellt waren insgesamt 1650 Rm. Leider konnte somit nicht jeder Haushalt sein Brennholz aus dem Gemeindewald beziehen. Das fehlende Brennholz wurde zum Teil aus Burladingen oder Jungingen bezogen.
Der Brennholzpreis lag im KJ 2010 beim Polderholz bei 34,25 €/Rm, und beim Schichtholz bei 59,92 €/Rm . Der Umrechnungsfaktor zum Festmeterpreis liegt bei 0,7, damit entspricht 1 Rm genau 0,7 Fm.

Die Nutzung im Einzelnen:

Gemeindewald	Distr.	EN	VN	GN
Bisingen	Wessingen, planm.	139	857	996
	Scheidholz	0	0	0
	Zimmern, planm.	3091	299	3390
	Scheidholz	0	0	0
	Thanheim, planm.	564	232	796
	Scheidholz	0	0	0
	Bisingen, planm.	453	265	718
	Scheidholz	0	0	0
	Summe	**4247**	**1653**	**5900**

Im Dist. 4, Bisingen, und Dist. 1, Wessingen, pflanzten die Forstwirte mit Unternehmern in verschiedenen Abteilungen 4000 Weißtannen und 150 Eiben. Hierbei handelt es sich um Vorbauten in mittelalten Beständen. Die Vorbauten sichern den Mischungsanteil der stabilen Weißtanne in Beständen, die in den nächsten 50 Jahren zur Nutzung anstehen. Die Eiben stammen von Saatgut aus dem Naturschutzgebiet Untereck. Sie sollen im Gemeindewald wieder heimisch werden. Im Rahmen des Förderprogramms für nachhaltige Waldwirtschaft erhält die Gemeinde für die Vorbauten einen Zuschuss über 4700 €.
Im Dist. 1, Wessingen, wurde der Kirschgarten mit 800 Waldkirschen und 700 Walnüssen aufgeforstet. Dazu gab es eine Förderung über 1500 €.
Auf 1,5 ha haben wir Forstpflanzen planmäßig ausgeschnitten.
In der Jungbestandespflege haben die Forstwirte 15 ha im Stücklohn planmäßig gereinigt, für Teilflächen erhält die Gemeinde einen Förderzuschuss von ca. 1500 €.
In diesem Sommer zogen drei größere Unwetter über die Gemarkung Bisingen. An den Waldwegen mussten wir deswegen an größeren Dolen den Wasserdurchfluss wieder herstellen bzw. die Dolen wieder neu verlegen. An den Steilstrecken im Brand, Bruckhau, Brühlgässle, Schrammengreut und Sommersteig mussten in größerem Umfang Auswaschungen repariert werden. Diese zusätzlichen Ausgaben beliefen sich auf knapp 9.000 €.
Im Sommerhalbjahr leerten die Forstwirte die Mülleimer im Außenbereich und unterhielten die Rastplätze. Sie schnitten die Maien für Fronleichnam und unterstützten die KiGa's in der Durchführung ihrer Waldprojekte. Im Juni pflegten die Forstwirte mit den Gärtnern die Grünflächen im Ort. Der Umfang dieser inneren Verrechnung erreichte 2010 einen Betrag von ca. 14.100 €.
Die Forstwirte führten im Privatwald im Winter/Frühjahr und im Herbst beauftragte Holzfällungen durch. Die Arbeiten auf Rechnung Dritter (Privatwald) erreichten im FWJ 2010 eine Höhe von über 2.930,-- €.

Die Jäger haben auf einer Fläche von ca. 1,2 ha, Einzelschutz an jungen Weißtannen durchgeführt.
Zum 1. April wurden die Jagdbögen der Gemeinde Bisingen neu verpachtet. Die Anzahl der Jagdbögen wurde von 6 auf 8 erhöht. Ein Jagdbogen verwaltet die Gemeinde selber und lässt ihn durch 3 Begehungsscheininhaber bejagen. Fachkundig betreut wird die Jagd durch den Dienststellenleiter der forstlichen Dienststelle Hechingen. Ein weiter Jagdbogen wird durch die Unternehmensgruppe Fürst von Hohenzollern-Forstbetrieb bewirtschaftet. In fast allen anderen Jagbögen sind Jagdpächter ausgeschieden und neue passionierte Jagdpächter hinzugekommen.
Die Gemeinde Bisingen besitzt nun mit der Neuverpachtung in Zusammenarbeit mit der Unternehmensgruppe Fürst eine Steuerungsmöglichkeit über die Jagd die die naturnahe und rentable Waldwirtschaft im Gemeindewald und im fürstlichen Waldbesitz unterstützt.



Steuerkuchen 2010

10,0%
24,9%
31,3%
2,7%
0,5%
0,4%
3,6%
26,6%

Grundsteuer
Gewerbesteuer
Einkommensteuer
Umsatzsteuer
Vergnügungssteuer
Hundesteuer
Familienleistungsausgleich
Schlüsselzuweisungen

Entwicklung der Steuerkraftsumme je Einwohner

1.100,00 €
1.000,00 €
900,00 €
800,00 €
700,00 €
600,00 €
500,00 €

Jahr	Betrag
1991	659,57 €
1992	641,67 €
1993	716,32 €
1994	658,54 €
1995	680,02 €
1996	683,09 €
1997	642,69 €
1998	600,26 €
1999	609,46 €
2000	730,12 €
2001	716,00 €
2002	763,00 €
2003	772,00 €
2004	719,00 €
2005	695,00 €
2006	695,26 €
2007	693,00 €
2008	749,35 €
2009	889,02 €
2010	1.004,81 €

Jahr

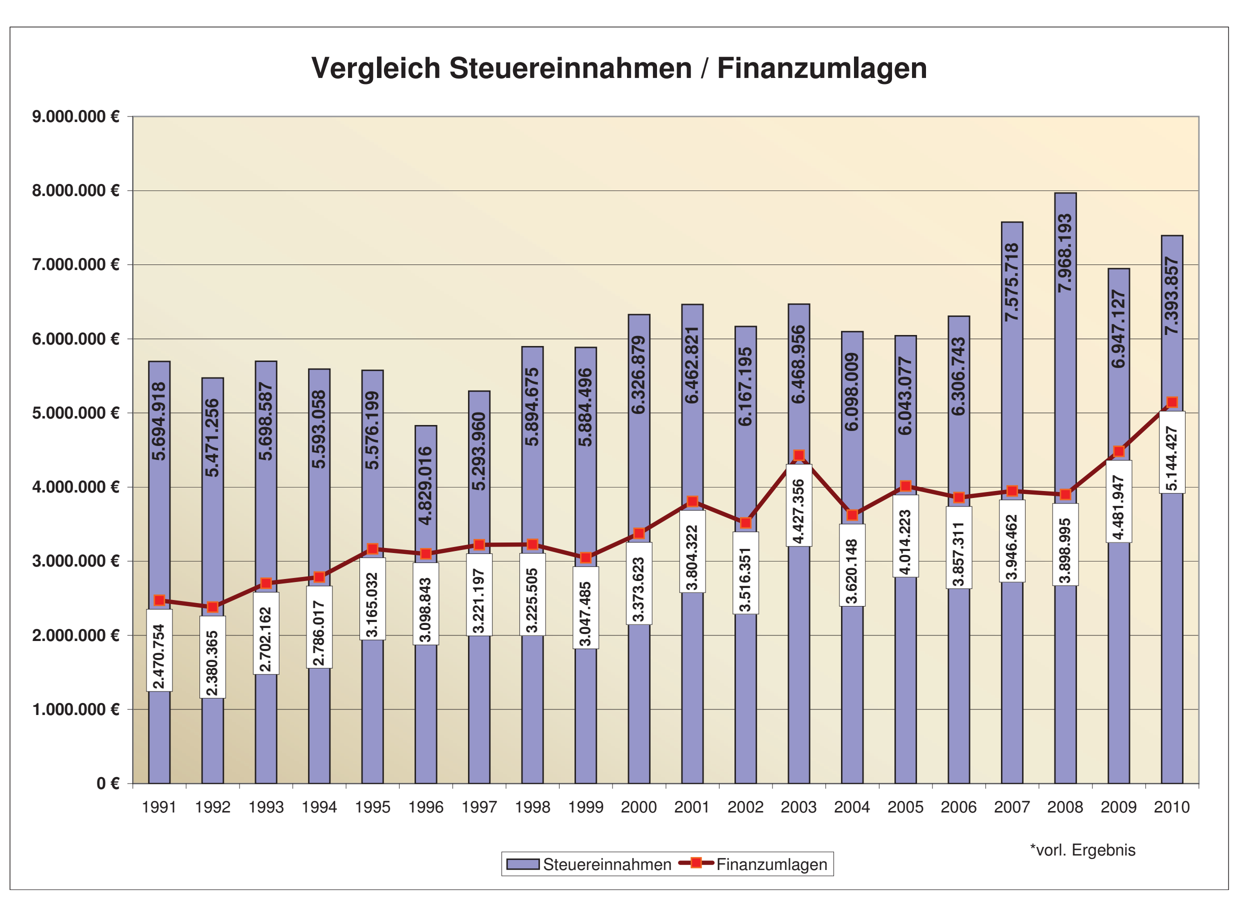
Gewerbesteueraufkommen / Gewerbesteuerumlage

Tausend €

Jahr	Gewerbesteuerumlage	Gewerbesteueraufkommen
1991	465	2.556
1992	347	2.255
1993	273	2.372
1994	384	2.319
1995	566	2.218
1996	311	2.352
1997	457	2.065
1998	672	2.246
1999	444	1.868
2000	365	2.126
2001	958	2.440
2002	472	2.157
2003	1098	2.554
2004	355	2.250
2005	606	2.211
2006	421	2.096
2007	644	2.954
2008	491	2.905
2009	430	2.269
2010	562	2.637

Gewerbesteuerumlage · Gewerbesteueraufkommen · Durchschnitt

*vorl. Ergebnis





Vergleich: Entwicklung Personalkosten/Verwaltungshaushalt

Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Beträge Personalausgaben in €

Jahr	Verwaltungshaushalt	Personalausgaben
1995	11.195.000	2.662.012
1996	10.776.000	2.736.189
1997	11.559.000	3.024.303
1998	12.455.000	3.061.962
1999	13.192.000	3.143.993
2000	13.976.000	3.026.837
2001	14.201.156	3.023.466
2002	13.623.984	3.067.284
2003	13.366.369	3.068.142
2004	13.607.954	3.070.508
2005	13.819.584	3.096.621
2006	15.293.108	3.119.269
2007	17.034.193	3.199.357
2008	16.789.075	3.312.774
2009	16.869.100	3.387.586
*2010	15.857.600	3.550.500

Netto-Investitionsrate

Jahr	Netto-Investitionsrate
1990	970.809 €
1991	1.498.325 €
1992	1.180.049 €
1993	1.106.395 €
1994	1.441.365 €
1995	687.732 €
1996	-189.132 €
1997	206.381 €
1998	1.064.187 €
1999	1.653.533 €
2000	1.819.994 €
2001	1.358.626 €
2002	1.252.110 €
2003	51.618 €
2004	707.973 €
2005	-28.167 €
2006	1.029.839 €
2007	2.806.064 €
2008	3.174.766 €
2009	780.239 €
*2010	-330.700 €

***Planansatz**

Nettoinvestitionsrate = Zuführung VMH abz. ordentliche Tilgung

Entwicklung der allgemeinen Rücklage

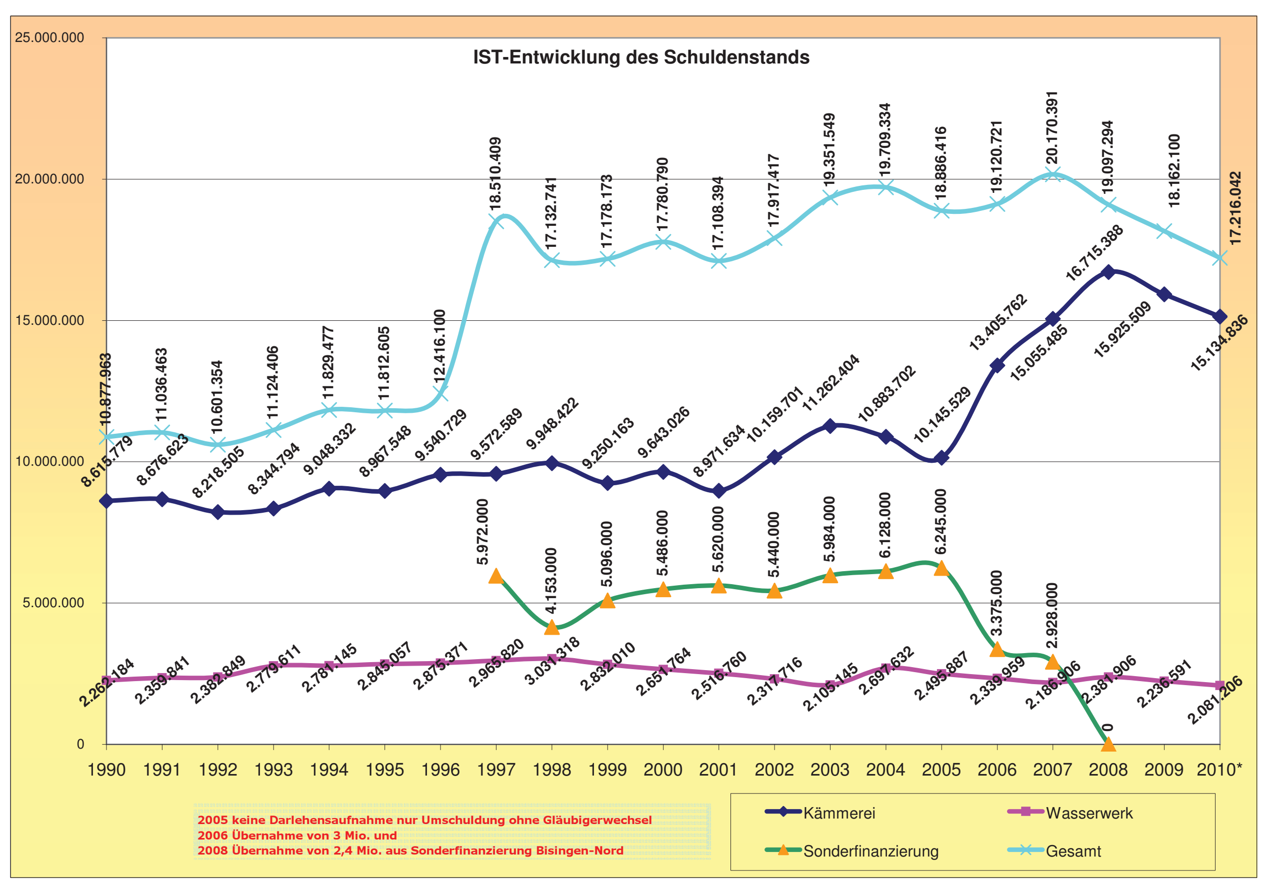
Beträge in Tausend-Euro

2.600
2.400
2.200
2.000
1.800
1.600
1.400
1.200
1.000
800
600
400
200
0

1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010

564 € 564 €
836 € 836 €
957 € 957 €
957 € 957 €
1.227 € 1.227 €
918 € 918 €
1.009 € 918 €
1.035 € 918 €
1.062 € 918 €
2.326 € 2.157 €
1.993 €
1.527 €
1.527 €

allg. Rücklage
mit Medienanteil





Jahresgewinn / -verlust des Verkehrs- und Versorgungsbetriebes

170.000,00 € · 150.000,00 € · 130.000,00 € · 110.000,00 € · 90.000,00 € · 70.000,00 € · 50.000,00 € · 30.000,00 € · 10.000,00 € · -10.000,00 € · -30.000,00 € · -50.000,00 € · -70.000,00 € · -90.000,00 €

1991 · 1992 · 1993 · 1994 · 1995 · 1996 · 1997 · 1998 · 1999 · 2000 · 2001 · 2002 · 2003 · 2004 · 2005 · 2006 · 2007 · 2008 · 2009 · *2010

*vorl. Ergebnis

Wasserwerk · Parkdeck · Summe

Entwicklung des Haushaltsvolumens

Beträge in Euro: € 30.000.000 · € 25.000.000 · € 20.000.000 · € 15.000.000 · € 10.000.000 · € 5.000.000 · € 0

Jahr	Gesamtvolumen
1991	€ 15.561.000
1992	€ 13.912.000
1993	€ 16.550.000
1994	€ 19.865.000
1995	€ 17.789.000
1996	€ 17.513.000
1997	€ 18.589.000
1998	€ 15.839.000
1999	€ 17.939.000
2000	€ 18.587.000
2001	€ 20.734.167
2002	€ 21.011.789
2003	€ 18.674.588
2004	€ 19.394.616
2005	€ 17.160.234
2006	€ 23.145.431
2007	€ 22.719.083
2008	€ 25.072.091
2009	€ 20.464.903
*2010	€ 20.411.900

VwH · VmH · Gesamtvolumen

*Planansatz

Flächendeckendes DSL-Angebot in Wessingen

Seit geraumer Zeit ist die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit der Ortschaftsverwaltung Wessingen bemüht, eine gute DSL-Versorgung für den Ortsteil Wessingen zu erreichen.
Bisher konnten in Wessingen vereinzelt nur DSL-Light-Anschlüsse (384 kbit/s) angeboten werden.

Am 09. Juli 2010 fand eine Info-Veranstaltung in Wessingen statt:

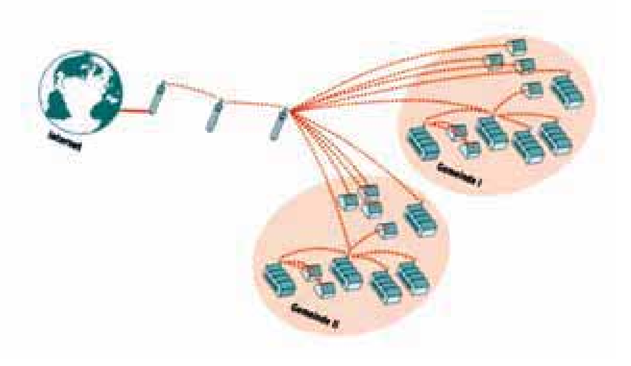


Rund 20 Wessinger Bürger wollten sich über die Möglichkeit eines schnellen Internetzugangs und Zuschüsse über das ELR-Programm informieren. Foto: Wrenge

Im Ergebnis konnte berichtet werden, dass Wessingen flächendeckend mit UMTS-DSL (Funklösung) versorgt werden kann. Die Bandbreiten liegen im Bereich von 2-3 Mbit/s und reichen damit für den privaten Gebrauch gut aus.

Auch in Zimmern im Neubaugebiet am Zollerberg wurden Geschwindigkeiten bis zu 3 Mbit/s gemessen.
Alle weiteren Siedlungsbereiche der Ortsteile von Bisingen sind nahezu flächendeckend über die leitungsgebundene Infrastruktur der Telekom und der Kabel BW versorgt.

Internet via UMTS:



Jagdkataster und Jagdverpachtung 2010

Erstmals in der Geschichte hat die Gemeinde in ihrer Eigenschaft als Verwalterin der Jagdgenossenschaft Bisingen ein Jagdkataster erstellt.

Das Jagdkataster ist die Grundlage für die Jagdverpachtung, die alle 9 Jahre stattfindet. Die Neuverpachtung erfolgte für den Zeitraum vom 01. April 2010 bis 31. März 2019. Es wurden 7 Jagdbögen verpachtet und erstmals auch eine Regiejagd der Gemeinde eingerichtet. Auf der Gemarkung befindet sich darüber hinaus noch eine Eigenjagd des Fürsten von Hohenzollern.

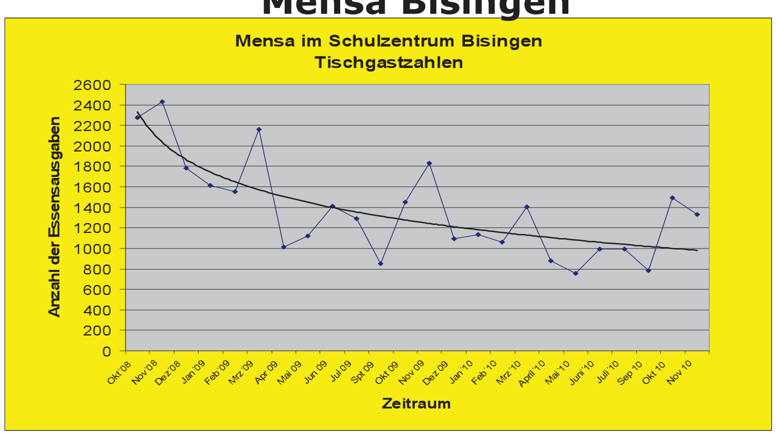
Der gemeinschaftliche Jagdbezirk Bisingen umfasst eine Fläche von rd. 2.270 ha, die Eigenjagdflächen der Gemeinde eine Fläche von rd. 880 ha.

Die Jagdbögen von Bisingen

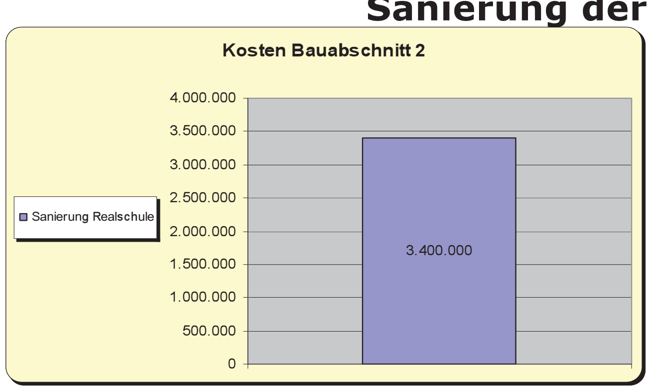
VI Bisingen-Nord
V Wessingen
IA Bisingen-West
IB Bisingen-Südwest
Fürst
III Thanheim
2A Bisingen-Südost
IV Zimmern
2B Regiejagd
1:25000

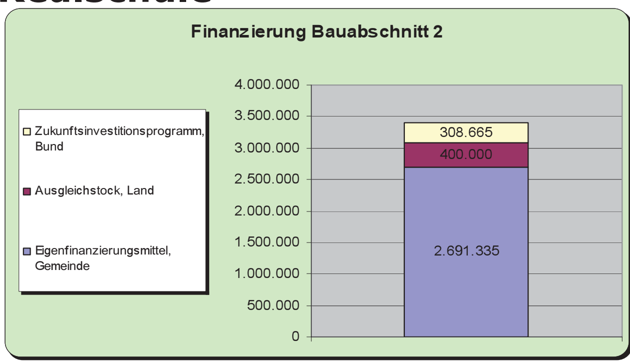
Interessante Kennzahlen

Mensa Bisingen

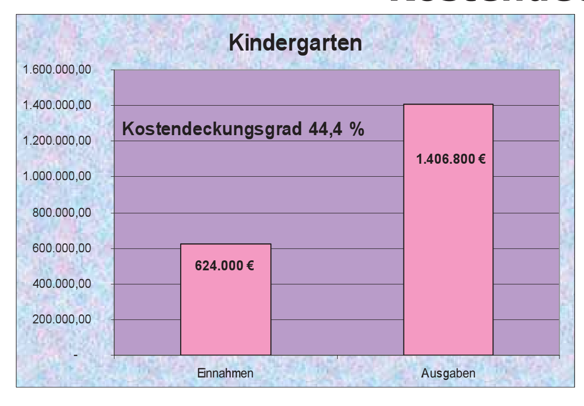


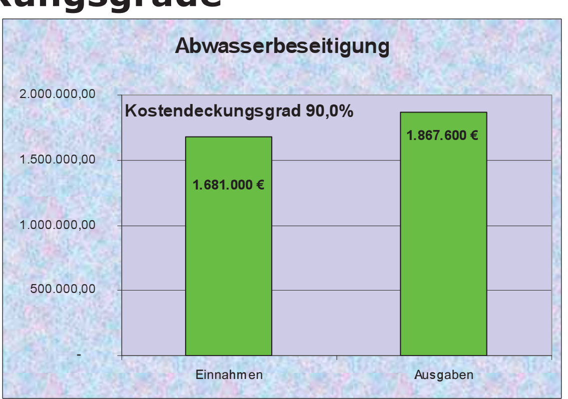
Sanierung der Realschule

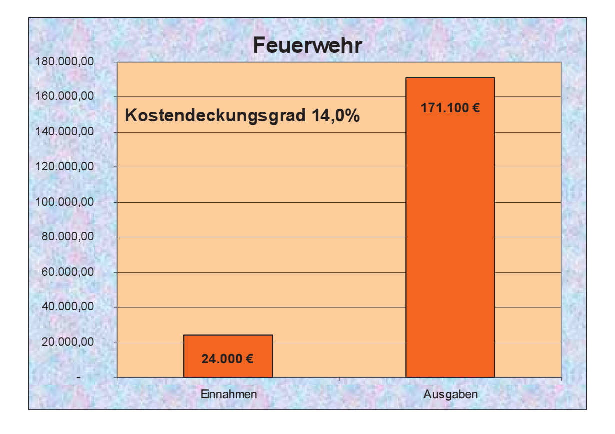


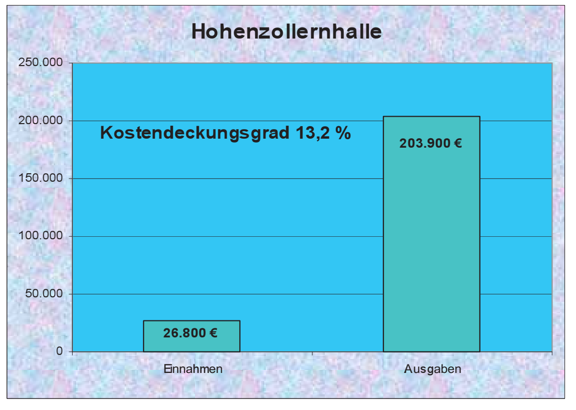


Kostendeckungsgrade











Zuweisungen und Zuschüsse 2010

Neben den laufenden steuerkraftabhängigen Zuweisungen des Landes ist die Gemeinde zur Finanzierung ihrer Aufgaben auf Projektförderungen angewiesen. Die Gemeinde ist dabei nachhaltig bemüht, die einschlägigen Fördertöpfe von Bund, Land und anderen öffentlichen und privaten Trägern zu nutzen. Aufgrund dieser Bemühungen wurden folgende Zuschüsse bewilligt:

Feuerwehr	
-Landeszuweisung für Personal und Ausrüstung	12.156 Euro
Verlässliche Grundschule	
-Landeszuschuss	12.595 Euro
Ganztagesbetreuung	
-Landeszuschuss	8.388 Euro
Schulsozialarbeit	
-Zuschuss Landkreis	11.250 Euro
Elterntreff	
-Zuschuss Landkreis	1.167 Euro
Mut zur Erinnerung – Mut zur Verantwortung	
-Zuschuss Landkreis für Geschichtslehrpfad	2.556 Euro
Landschaftspflege	
-Landeszuschuss für Zollerhalde	2.869 Euro
Volkshochschule	
-Zuschuss Land	3.824 Euro
-Zuschuss Landkreis	1.358 Euro
Bücherei	
-Landeszuschuss	340 Euro
Gemeinwesenorientierte Jugendarbeit	
-Personalkostenzuschuss Landkreis	11.250 Euro
Kindergärten	
-Betriebskostenzuschuss Ü3, Land	340.418 Euro
-Kleinkinderbetreuung U3, Land	25.719 Euro
-Integrationshilfe Landkreis	9.216 Euro
-Projektförderung der Landesstiftung BW	3.150 Euro
Schullastenausgleich	
-Finanzausgleichsleistung	370.780 Euro
Bestattungswesen	
-Kriegsgräberpauschale vom Bund	808 Euro
Verkehrslastenausgleich	
-Finanzausgleichsleistung	37.912 Euro
Ausgleichstock	
-Landeszuschuss für die Erneuerung der Weinbeerstraße in Thanheim	70.000 Euro
Abwasser	
-Landeszuschuss zum Bau eines Regenüberlaufs in der Weinbeerstraße	78.500 Euro
Forstwirtschaft	
-Landeszuschuss Jungbestandspflege	5.211 Euro
-Landeszuschuss Kulturen	1.479 Euro
Abfallbeseitigung	
-Zuweisung des Landkreises für Wertstoffcenter und Containerstandorte	6.072 Euro
Summe	**1.017.018 Euro**







Gemeindeverwaltung Bisingen
Heidelbergstraße 9
72406 Bisingen

Telefon 07476 896-0
Telefax 07476 896-149
E-Mail: info@bisingen.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet:
www.gemeinde-bisingen.de